

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Schnell-Expeditionen 1 Mk. 60 Pfg., durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Bekleidgeld.

12,000 Abonnenten.

Die einspaltige Zeitspalte für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitspalte für Wiesbaden 60 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 141.

Donnerstag, den 24. März

1892.

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23.

Mainz, Ludwigstrasse 6.

Grösste Auswahl.

Billigste und beste Bezugsquelle für Seidenstoffe jeder Art.

Nur solide Stoffe.

2528

Californische Weine.

Direct importirt.

Absolut rein, nicht verstoichen und ohne Spritzusatz.

Medicinalweine allerersten Ranges.

Kranken, Reconvalescenten und schwächlichen Personen wegen des hohen Gehaltes an Phosphorsäure und der den Organismus stärkenden, die Herzthätigkeit fördernden und die Verdauung anregenden Eigenschaften auf das **Wärmste** zu empfehlen.

Jeder Kenner wird aber auch beim Genuss dieser Weine die Ueberzeugung gewinnen, dass dieselben als edle, würzige Weine den höchsten Anforderungen des Feinschmeckers genügen.

Chemische Analyse steht zur Verfügung.

Californischer Portwein per Flasche mit Glas Mk. 2.50.

Californischer Muscateller " " " " " 2.50.

3. Geisbergstrasse 3.

C. Doetsch.

23601

Männergesang-Verein „Concordia“.

Nächsten Sonntag, den 27. März, Abends 8 Uhr:

Humoristische Liedertafel

mit Ball

in den Sälen des „Casino“, Friedrichstrasse 22,

wozu unsere verehrlichen unactiven Mitglieder, Gäste und Inhaber von Jahreskarten hierdurch ergebenst eingeladen werden.

Der Vorstand.

Es wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, dass der **Eintritt nur gegen Vorzeigung der Karten** stattfinden kann.

84

Gravirungen jeder Art liefert



5161

Jean Roth, Langgasse 47.

Teppiche,

prima Smyrna, Tournay, Brüssels, Velours, Tapestry, Holländer etc.,
abgepasst alle Grössen, sowie Rollenwaaren.

Fabrikpreise!

Portièren

Gardinen

von Mk. 8.— per Paar an,

von Mk. 4.— per Paar an,

bis zu den hochelegantesten Genres.

4236

Grossartige Auswahl.
Ausserordentlich
billige Preise.

Teppichhandlung, Menke & Schaaf,

Langgasse 25, neben der Expedition des „Wiesb. Tagblatt“.

Große Mobilien-Versteigerung.

Heute Donnerstag, den 24., u. Freitag, den 25. März, jedesmal Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage wegen Abreise hiesiger Herrschaften nachverzeichnete Mobilien öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung in dem großen

Römer-Saale, Dohheimerstraße 15 dahier.

Inventar:

Ein complettes Speisezimmer in Eichenholz, bestehend aus 1 Buffet, 1 Ausziehtisch, 1 Verticow, 1 Servirtisch, 12 Stühlen, 1 stummen Diener, 1 Divan und 1 Spiegel; ein elegantes Nuß-Schlafzimmer, bestehend aus 2 Betten, 1 Spiegelschrank, 1 Waschtölette, 2 Nachttischen, 1 Kleiderschrank und 2 Handtuchhalter; eine braune Plüsch-Garnitur, bestehend aus 1 Sopha und 6 Sesseln, eine rothe Plüsch-Garnitur, bestehend aus 1 Sopha u. 2 Sesseln, 2 noch fast neue Plüschsophas (oliv), 3 Chaiselongues in verschiedenen Farben, 1 Schlafdivan, 1 Ottomane mit Decke, einzelne Sophas, Sessel, 1 Mahag.-Cylinderbureau, 1 Eichen-Diplomatentisch, 1 Herren- und 2 Damen-Schreibtische, 1 römischer Nuß-Secretär, 2 Spiegelschränke, 1 Nuß- und 1 Mahag.-Bücherschrank, 1 schönes Eichen-Büffel, 1 Mahag.-Gläserchrank, 1 Mahag.-Verticow, 1 großartiger Nuß-Ausziehtisch, viereckig mit Stegverbindung, ovale, runde und viereckige Salontische, 4 Nuß-Kommoden, 2 Console, Spiegel- und Nippische, Waschkommoden u. Nachttische mit und ohne Marmorplatten, ein- und zweithürige Tannen-Kleiderschränke, verschiedene Sorten Stühle, 2 feine Bronze-Salonlüster, verschiedene sehr gute Delgemälde, Stahlstiche, Kupferstiche, 1 Regulator, 1 Pendule, eine Anzahl Spiegel, 1 Hängelampe, verschiedene Salon- u. andere Lampen, 1 großer Brüsseler Teppich (5 Mtr. lang, 9 Bahnen breit), 5 kleinere Teppiche, Bett- und Sopha-Vorlagen, Vorhänge, Portièren, Tischdecken, Kissen, 1 gute Nähmaschine, sehr gute Deckbetten, Plümeaux und Kissen, 1 noch wenig gebrauchtes Eßservice für 18 Personen, eine große Anzahl Porzellan, Glas, Krystall, Christofle, Silberfachen, 1 Piano, 4 Fremdenbetten, Dienerschaftsbetten, eine großartige Sammlung Hirsch- und Rehgeweihe, verschiedene Jagdutfensilien, sowie eine vollständige Kücheneinrichtung, Küchenschrank, Anrichte zc.

Wegen des großen Arrangements sind die Sachen nur am Versteigerungstage anzusehen. Dieselben sind sehr gut erhalten und werden ohne Rücksicht der Lagerung zugeschlagen.

Adam Bender,

Auctionator und Taxator.

Die Pariser
Gummiwaaren-Fabrik

C. Delamotte versendet ausführl. illustr. Preislisten geg.
20 Pf. durch (E. F. à 2856) 398

Ed. P. Oschmann, Magdeburg.

Für Arbeiter! Alle Sorten gebr. Herren- u.
Frauenkleider, neue Arbeits-
kleider zu staunend bill. Preisen. S. Landau, Wegberg, 31.

Hinzichalen-Extract

aus der kgl. Bayer. Hof-Parfümerie-Fabrik von **C. D. Wunderlich**,
prämiert 1882 B. Landes-Ausstellung, ganz unschädlich, um grauen, rothen
und blonden Haaren ein buntes Ansehen zu geben. **Dr. Orilas**
Haarfärbe-Rußöl, zugleich feines Haardöl, macht das Haar dunkel und
wirkt haarstärkend. Beide à 70 Pf. bei Herrn

A. Berling, Große Burgstraße 12.

Pianino,

neu, Wegzugs halber billig zu v.
Villa Sans Souci, a. Rindel.

Den Empfang sämtlicher **Neuheiten** für die **Frühjahrs-Saison**
deutschen, englischen und französischen Fabrikats
 beehren sich ergebenst anzuzeigen und empfehlen dieselben zur

Anfertigung nach Maass

auf's Beste.

Eleganter Schnitt.

Beste Verarbeitung.

Reelle Bedienung.

Gebrüder Süß,
 am Kranzplatz.

Kirchgasse 37,
neben dem Nonnenhof.

Sämtliche Neuheiten
 für die

Kirchgasse 37,
neben dem Nonnenhof. 290

Frühjahrs-Saison,

in deutschen, englischen und französischen Fabrikaten, sind in schönster Auswahl eingetroffen und empfehlen dieselben
 ausschließlich zur

Anfertigung nach Maass

auf's Beste. Eleganter Schnitt. Reelle Bedienung.

J. Bischoff,

Schneidermeister für Civil und Militär,
 Kirchgasse 37, neben dem Nonnenhof. 4620

Concurs-Ausverkauf.

Der Ausverkauf des zur Concursmasse des Kaufmanns **V. Henning** hier, Neugasse 9 (45-Pf.-Bazar), gehörigen Waaren-
 lagers, bestehend in

Spielsachen, Haushaltungs-Gegenständen etc.,

zu herabgesetzten Preisen dauert nur noch bis zum **25. d. M.**, da der Laden bis Ende d. M. geräumt sein muß.
 Die bis zum 25. d. M. nicht verkauften Waaren werden alsdann versteigert werden. 411

Der Concurs-Verwalter.

Tapeten.

Spezial-Geschäft.

Grösste Auswahl in Neuheiten.

Elegante Muster. — Effectvolle Colorits

empfehlen in allen Preislagen. — Reste besonders billigst.

Adolph Wild,

Bahnhofstrasse 16, Ecke der Louisenstrasse. 4847

Mustersendungen bereitwilligst franco.

Einige complete Schlafzimmer-Einrichtungen, einzelne Betten, Garni-
 turen in Plüsch u. Fantasie-Stoffen, einzelne Sophas und Sessel, polirte
 und lackirte Schränke, Waschkommoden mit und ohne Marmor etc. billig
 zu verkaufen Friedrichstrasse 13. 3960

Eine wenig gebrauchte roth-braune Plüsch-Garnitur, Consente,
 2 Sessel u. 4 Stuhl, Abreise halber sehr billig zu verkaufen durch 448:
Wilh. Egenolf, Tapeziter,
 Webergasse 3.

In Folge rückgängiger Conjunktur haben die Preise sämtlicher Baumwollwaaren und den größten Theil der Seinen-Artikel wesentlich herabgesetzt und bietet sich augenblicklich die günstigste Gelegenheit

Waaren für den täglichen praktischen Hausbedarf

aufserordentlich billig zu kaufen.

Elsässer Hemdentuche, Madapolane,

vielfach erprobte und bewährte Qualitäten,
früherer Preis: 35, 40, 45, 55 bis 65 Pf.
jetziger Preis: 28, 35, 40, 45 bis 55 Pf.

Prima Halbleinen,

nur garantirt solide Qualitäten, für Leib- u. Bettwäsche, per Mtr. 33, 45, 50, 60 bis 70 Pf., für Betttücher ohne Naht von 75 Pf. an.

Prima Reinleinen,

beste Münsterländer, Herrnhuter und Bielefelder Fabrikate, für Leib- und Bettwäsche, per Meter von 60 Pf. an, in großen Breiten für Betttücher ohne Naht, per Meter von M. 1.40 an.

Gesäumte Betttücher ohne Naht,

in Baumwolle und Halbleinen Stück 1,50, 2,—, 2,50 bis 3,25 M., in Reinleinen Stück 3,50 4,— bis 5,— M.

Mehrere Hundert St. grosse lein. Tischtücher,

Stück 1,00, 1,50, 2,25 bis 3,— M.

356

S. Guttman & Co., Wiesbaden,

Webergasse 8.



Fahrräder.

Wegen gänzlicher Aufgabe meines Lagers verkaufe sämtliche Fahrräder u. Zubehörtheile zu und unter Selbstkostenpreis.



1 Jahr Garantie. Franz Führer, 1 Jahr Garantie. Ellenbogengasse 2.

NB. Ein gebrauchtes englisches Rad nur 120 M. Ein Jugendrad 5927 für 85 M.

Gänzlicher Ausverkauf des Möbelmagazins

43. Tannusstraße 43.

Nur noch bis zum 1. April.

Umzugs halber verkaufe die noch auf Lager habenden Polster- und Kastenmöbel, Spiegel und Betten zu außerordentlich billigen Preisen.

Besonders empfehle ich complete Garnituren in Plüsch und Kamelstaschen, Ottomanen, Sessel, Stühle und dergl. mehr.

Schachtungsvoll

Heinr. Sperling,

NB. Vom 1. April ab befindet sich mein Geschäft Morisstraße 44. 5344

Ralbfleisch per Pfd. 60 Pf.

Louis Hees, Hänergasse 11. 5244

Die so rasch beliebt gewordenen präservirten Gemüse-Tabletten für ca. 8 Portionen, als: Wirsing 30 Pf., Weißkraut 18 Pf., Carotten 18 Pf., Winterkohl (Grünkohl) 26 Pf., Rosenkohl 65 Pf., Plückerbsen 35 Pf. sind bei mindestens gleicher Güte billiger als frische Gemüse. Vorräthig bei 4512

A. Mollath, Michelsberg 14.



L. Stemmler,

Juwelier,
Goldgasse 2,
vis-à-vis d. Hänergasse,
empfiehlt sein
grosses Lager
zu
Confirmationsgeschenken
geeigneter
Gegenstände.
Allerbilligste Preise.

Für Confirmanden!

Knaben-Hemden mit 3-fachem Einfaß v. M.	1.80 an,
Mädchen-Hemden aus gut. Cretonne	1.20 "
Mädchen-Hosen mit Stickerei	1.— "
Weisse gestickte Unterröcke	1.30 "
Flanell-, Piqué- u. Stoff-Röcke	1.25 "
Gestickte Taschentücher	—20 "
Korsetts in großer Auswahl	—30 "
sowie Kragen, Manschetten, Cravatten, Handschuhe, Strümpfe, woll. Umhängtücher	u. zu außergewöhnlich billigen Preisen bei 5986

M. Junker, "Zum billigen Laden",
Webergasse 31.

Die besten Englisch-Lederhosen kauft man am billigsten in
Geschäft von

A. Gürlach, 16. Rehberggasse 16.

Gebrüder Reifenberg.

Alle Neuheiten in
Jaquetts, Capes, Umhängen, Promenade-Mänteln,
Staub-Mänteln (wasserdicht), Regen-Mänteln, Kinder-
Mänteln etc. etc.

sind in grösster Auswahl auf Lager.

Den Anforderungen der Neuzeit entsprechend, haben wir unser Lager in fertigen Waaren ganz bedeutend vergrössert und führen wir selbst die **billigsten** Artikel in guter geschmackvoller Ausarbeitung.

Costüme u. Reitkleider

nach neuesten Modellen.

4774

Anfertigung nach Maass billigst.

Gebrüder Reifenberg,

Webergasse 8, Parterre u. 1. Stock.

Für Putz und Confection.

Seidenband, Sammetband und Spitzen.

Stets in grösster Auswahl am hiesigen Platze.

Adolph Koerwer,

11. Langgasse 11,

gegenüber der Schützenhofstrasse.

4940

Ziehung: 6. April 1892.

Die beliebtesten
LOOSE der Frankfurter
Pferdemarkt - Lotterie

400 Gewinne im Werthe von 84,000 Mk., darunter 10 elegante Equipagen und 61 Pferde, sind à Drei Mark zu beziehen vom Secretariat des Landwirtschafts-Vereins in Frankfurt a. M. Zu haben in Wiesbaden bei **Therese Waechter**, Webergasse 36, und **Ludwig Becker**, Kl. Burgstraße 12. (H. 61850) 367

Gelegenheitskauf.

Ein grosser Posten

Korsetten

und

Sommer-Handschuhe

empfehlen unter Preis 5012

Simon Meyer,

14. Langgasse 14, Ecke Schützenhofstrasse.

Geschäfts-Verlegung.

Hierdurch die ergebene Nachricht, daß ich mein **Schneider-Geschäft** nach **Schlichterstraße 11** verlegt habe.

Um ferneres Wohlwollen meiner verehrten Kundenschaft bittend und einer geehrten Nachbarschaft bestens empfohlen haltend,
zeichnet 5167

Hochachtung

L. Strack,

Schneidermeister.

Wegen bevorstehenden Umzug

in mein Haus **Kirchgasse 11** verkaufe bis zum 1. April sämmtliche auf Lager habenden

Nähmaschinen,

Fahrräder, Wasch- u. Wringmaschinen, Waagen u. Gewichte zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen, worauf ich ganz ergebenst aufmerksam mache. 4226

Fr. Becker, Mechaniker, Michelberg 7.

Geschäfts-Gründung.

Freunden, Bekannten und Gönnern zur Nachricht, daß wir am hiesigen Plage ein **Länder- und Leder-Geschäft** unter der Firma **Rücker & Nicolai**

eröffnet haben und empfehlen wir uns zu allen in unser Fach einschlagenden Arbeiten unter couranter und billiger Bedienung.
Achtungsvoll

Rücker & Nicolai.

Bestellungen werden Quersfeldstraße 3 entgegengenommen.

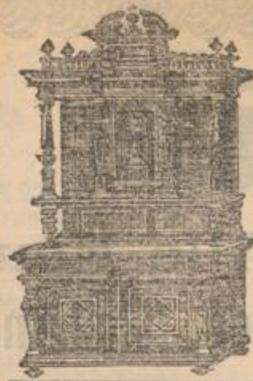
Bestellungen für das II. Quartal 1892 auf die

Königsberger Hartung'sche Zeitung

nehmen alle Postämter Deutschlands zum Preise von **Mk. 3,75** entgegen. Behufs rechtzeitigen Empfanges ist die Bestellung bei der nächsten Postanstalt möglichst bald zu bewirken.

Billig zu verkaufen:

Mehrere vollst. neue Betten, sowie Kleiderchränke, Küchenchränke, Tische, Stühle, Kommoden, Waschkommoden, Nachtschische etc. etc. 5090
Neugasse 15. Vorderh. 1 St. h. rechts.



Möbel-, Betten- u. Spiegel-Lager.

Empfehle mein auf's Beste ausgestattetes Lager selbstverfertigter Polster- und Stattenmöbel. Vollständige Betten, sowie einzelne Theile zu bekannt billigen Preisen. Große Auswahl prima standfreier Dainen, Bettfedern und Kopfhare. Verkaufsräume im Hinterhaus **Webergasse 3, „Zum Ritter“.** 4422

Willh. Egenolf,

Tapezierer und Decorateur.

Für alle Interessenten

des Getreide-, Mehl-, Spiritus-, Zucker-, Woll-, Oel-, Kartoffel-, Saesaaten-, Petroleum-, Hopfen-Marktes, sowie Kapitalisten, Bankiers etc.

ist die

Bank- & Handels-Zeitung

das einzige große Specialblatt, das wöchentlich **sieben Mal** herausgegeben wird und bereits im

39. Jahrgange erscheint.

Sie beschäftigt sich vorzugsweise mit den Verhältnissen des

Producten- und Waarenmarktes

und bringt, unterstützt von mehr als 200 Correspondenten in allen Theilen Deutschlands, in Rußland, England, Frankreich, Oesterreich, Ungarn, Rumänien, Amerika etc., täglich telegraphisch und brieflich ausführliche Original-Berichte von allen Handelsplätzen der Welt. Ganz besonders richtet sie ihre Aufmerksamkeit auf den

Zuckermarkt und auf den Wollhandel.

Außer dem wirtschaftlichen Theil bringt sie eine orientirende politische Uebersicht, politische Telegramme etc. Sie ist das älteste Organ der Berliner Börse und enthält als solches eine Reihe wissenschaftlicher und praktisch ausmachbarer Nachrichten aus dem Bank- und Welthandelsverkehr, sowie den vollständigsten und correctesten Courszettel von der Berliner Fonds- und Productenbörse. Ihre Notirungen von der Berliner Productenbörse und der übrigen Märkten gelten als maßgebend.

Als „Gratisbeilage“ erhalten die Abonnenten wöchentlich den

Landwirthschaftlichen Anzeiger,

dessen Mitarbeiter Fachmänner ersten Ranges sind und der hauptsächlich auf solche Dinge Rücksicht nimmt, die auch für den Productenhändler, Industriellen etc. von directem Interesse sind und die

Verlosungsliste des Deutschen Reichs- und Königlich Preussischen Staats-Anzeigers.

Die Bank- und Handels-Zeitung dient als offizielles Publikationsorgan für Reichs-, Staats-, Provinzialbehörden und für eine Reihe von Gesellschaften, landwirthschaftlichen Instituten und ähnlichen Unternehmungen.

Der Abonnementspreis der Bank- und Handels-Zeitung incl. sämmtlicher Beilagen beträgt vierteljährlich für Deutschland und das deutsch-österreich-ungarische Pongebiet 8 Mk. Inzerate 40 Pf. die Zeitspalt.

Bestellungen nehmen sämmtliche Postanstalten an, in Berlin die

Expedition der Bank- und Handels-Zeitung
Berlin S.W., Zimmerstr. 95/96.

Probenummern gratis und franco.

Schaufenster-Gestelle

in Nickel, Messing und Bronzirt

fabriert.

2943

Louis Becker,

Römerberg 6.

„Rother Dóuro“

der Königl. Portugiesischen Wein-Gesellschaft

per 1/4-Liter-Flasche 100 Pf. ohne Glas,
bei 10 Flaschen 95

directer Import durch **J. C. Bürgener**, Weinhandlung, hier,
Sellmundstraße 35.

Dieser Wein ist von Herrn Geh. Hofrath **Dr. H. Fresenius** chemisch untersucht und für einen vollkommen reinen Naturwein befunden. Derselbe ist ein vollkommener Ersatz für wesentlich theureren Bordeaux-Wein, kräftig und angenehm im Geschmack.

„**Ärztlich empfohlen.**“

NB. Nur für die Reiztheit des Weines leiste ich Garantie, deren Flaschen mein gel. geschütztes Etikett, Storkenbrand, sowie Stapel mit meiner Firma tragen.

Ferner noch zu haben bei: 24122

- | | |
|--|--------------------------------------|
| Meinr. Eifert , Neugasse 24. | Carl Menzel , Lahnstraße 1. |
| A. Franz , Wörthstraße 10. | A. Mosbach , Delaspeestr. 5. |
| Jac. Frey , Schwalbaderstr. 1. | A. Schüller , Adlerstraße 12. |
| Friedr. Klitz , Tannustr. 42. | Carl Uminger , Steingasse 15. |
| Kühn & Glensapp ,
Tannustr. 9. | J. W. Weber , Morisstr. 18. |

Der beste Sanitätswein ist Apotheker **Hofers** medicinische

Malaga-Wein von roth-goldener Farbe,

chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für **Kinder, Frauen, Reconvallescenten, alte Leute** etc. anerkannt; auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/4 Original-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken. Depot in Wiesbaden nur allein in **Dr. Lade's** Hofapothek. 227

Weidig's „Priorato“,

kräftiger und vorzüglicher span. Rothwein (Portwein ähnlich), per 1/4-Liter-Flasche Mk. 1.30 incl. Glas, ist zu haben bei: 1902

- | | |
|--------------------------------------|--|
| Franz Blank , Bahnhofstr. 12. | C. W. Leber , Bahnhofstr. 8. |
| Carl Brodt , Albrechtstr. 17. | F. A. Müller , Adelheidstr. 23. |
| Hch. Eifert , Neugasse 24. | A. Mosbach , Delaspeestr. 5. |
| Friedr. Klitz , Tannustr. 42. | J. M. Roth , Kl. Burgstrasse 1. |
| Theodor Leber , Saalgrasse 2. | Carl Zeiger , Friedrichstr. 45. |

Mariazeller Magen-Tropfen,

vorzüglich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein **Neuentdecktes, altbekanntes Haus- und Volksmittel.**

Personen, an welchen man Magenleiden erkennt, sind: Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, überreicher Athem, Blähung, laures Aufstossen, Sodbrennen, übermäßige Schleimproduktion, weiches Stuhl- und Schreien, Magenkrampf, Herzklopfen oder Herzklopfen.

Auch bei Reizbarkeit, falls er vom Magen herrihrt, Nervenleiden des Magens mit Sauer- und Gährungs, Bäumen, Leber- und Pankreasleiden als heilkräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten haben sich die **Mariazeller Magen-Tropfen** seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bezeugen. Preis à Flasche sammt Gebrauchs-Anweisung 80 Pf., Doppelflasche Mk. 1.60. Central-Versand durch Apotheker **Carl Brado**, Krenster (Mähren).

Man liest die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten.

Die **Mariazeller Magen-Tropfen** sind echt zu haben in

Wiesbaden: **Victoria-Apoth.**, **Wilhelms-Apoth.** 309

Vorschrift: Aloë 15, Zimtrinde, Corianderamen, Fenchelsamen, Anisamen, Myrrha, Sandelholz, Calmuswurzel, Zitronenwurzel, Crotianwurzel, Ababarbara, von jedem 1,25. Weingeist 80% — 750,00

Vorzügliche Cervelatwurst,

per Pfund Mk. 1.60,

empfiehlt im Ganzen wie im Ausschnitt 4863

Ph. Schweissguth,
Röderstraße 23.

Prima Sauerkraut

per Pfd. 10 Pf. empfiehlt **Christ. Mayer**, Nerostraße 34.

Haltbare Biscuits

aus der Fabrik von

Gebr. Stellwerck in Köln.

Wohlschmeckend zu Wein, Kaffee, Thee, Choccolade, Cacao und Limonade.

Die beliebtesten Sorten sind in den meisten feineren Kolonialwaaren- und Delikatessen-Geschäften, sowie Conditoreien zu haben.

Besonders empfehlenswerth:

Germania - Biscuit,

sehr schmackhaft als Dessert:

Kinder-Biscuit,

leicht verdaulich und nahrhaft selbst für Kinder von drei Monaten ab.

Verpackt in 1 u. 2 Pfund-Büchsen, sowie ausgewogen.



Wetzgergasse 37.

Kartoffeln werden alle Sorten geliefert. Kartoffeln per Sumpf 30 bis 44 Pf.; Aepfel versch. Sorten: Säring 8 Pf.; Sauerkraut 5 Pf.; Gurken 4 u. 5 Pf.; frische Eier 5 Pf.; Marmeladen von 20 bis 26 Pf. 4658

Maltakartoffeln p. Pfd. 12 Pf., Steckwiebeln zu haben bei **W. Brummer**, Ellenbogengasse 8.

Beim Gerannahmen des Quartalswechsels laden wir zum Abonnement auf das **zweimal täglich** erscheinende

„Posener Tageblatt“

ergeben ein.

Politisch auf dem Boden der Reichspartei stehend, verfolgt das Blatt eine ebenso fest monarchische wie aufrichtig constitutionelle Richtung. In Zeits und sonstigen Artikeln werden die politischen Ereignisse in sachlicher und ruhiger Weise besprochen. **Gute Correspondenzverbindungen**, die sich auch auf Paris erstrecken, geographisch-politische Artikel mit **karographischen Skizzen** etc. unterstützen die Redaktion in ihrem Bestreben, den politischen Theil reichhaltig zu gestalten. Ein **ausgedehnter Depeschendienst** ermöglicht schnellste und umfassende Berichterstattung.

Den **provinziellen und lokalen Fragen und Vorcommisissen**, insbesondere auch den Klagen der **polnischen Presse**, widmet das „Posener Tageblatt“ sorgfältige Aufmerksamkeit. Dabei ermöglicht ihm seine Erziehungswegweiser bereits zwei Stunden nach dem Erscheinen der polnischen Blätter die wichtigsten Artikel, Mittheilungen etc. derselben seinerseits im Wortlaut oder auszugsweise in der Uebersetzung mitzutheilen und nöthigenfalls zu glossiren. Eine große Anzahl von Mitarbeitern in der Stadt und Ländigen, wie gelegentlichen Correspondenten in der Provinz referirt fortlaufend über die Ereignisse in Stadt und Provinz.

Das **feuilleton**, sowie **überhaupt den unterhaltenden Theil** der Zeitung immer reicher zu dotiren, ist die Redaktion un- ausgelegt bemüht. Neben den Romanen und Novellen guter Autoren, welche im feuilleton und in der Sonntagsbeilage, den „**Posener Provinzialblättern**“, erscheinen, sorgen regelmäßige Briefe eines feuilletonistischen Berliner Mitarbeiters von Kunst, orientirende und belehrende Aufsätze aller Art, Mittheilungen aus den Gebieten der Kunst und der Wissenschaft, eine „**Bunte Chronik**“, eine Schachzeitung, Räthsel und Spieldaufgaben etc. etc. für die Befriedigung des Unterhaltungsbedürfnisses der Leser. Das nächste Quartal wird bieten den Genuss der Lektüre eines großen historischen Romans von provinziellem Kolorit gewähren. Er trägt den Titel:

In fremder Heimath.

Im Gewande des Romans entrollt der Posener Verfasser, Herr **H. Bartolomäus**, in fesselnder Schilderung Bilder aus der Zeit der Besitzergreifung Posens durch Preußen und aus dem polnischen Aufstand von 1794.

Die **Zeitung kostet** vierteljährlich bei allen Postanstalten 5,45 Mark, für die Stadt Posen 4,50 Mark. Die Insertionsgebühr beträgt für die kleine Zeile 20 Pfennige.

Familien- und geschäftliche Anzeigen, welche letztere bei dem kaufkräftigen Lesepublikum des „Posener Tageblatt“ erfahrungsmäßig von bestem Erfolg sind, nehmen sämtliche Annoncen- Expeditionen entgegen.

Verlag des „**Posener Tageblatt**“.

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS

befindet sich jetzt

36. Langgasse 36, „Zur Krone“.

Alleiniges Special-Geschäft
für Seidenwaaren jeder Art
am hiesigen Platze.

Neu aufgenommen:
Specialität in Seiden-Band.

5204

Emserstraße 34. **Victor'sche** Emserstraße 34.
Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule.
Kurse in allen praktischen Handarbeiten
auch Kleider- und Putzmachen, jeder Art Stickerei, Zeichnen und
Malen, sowie anderen kunstgewerblichen Techniken. Eintritt jeder-
zeit. Näh. Auskunft durch die Vorsteherin Fräulein Julie Victor, oder den
Unterschiedenen. Prospekte gratis. **Moritz Victor.** 22848

Die besten Gerstenkleimjuppen
für Kinder und Kranke, sowie für den allgemeinen Familientisch bereitet
man vortheilhaft mit präparirter Roggerste à 28 Pf. per Pfund.
Stets in frischester Waare bei **A. Mollath, Michelsberg 14.** 1873



Durch Umbau meiner Lagerräume bin ich
gezwungen, meinen großen Vorrath in
Sitz- u. Liegewagen,
vom einfachsten bis elegantesten,
schnellstens zu räumen. Jeden, der Bedarf
darin hat, bitte ich, sich von meinen Wagen sowohl, wie den
bedeutend herabgesetzten Preisen zu überzeugen.

Auf Wunsch Theilzahlung. 5326

Franz Führer,

Ellenbogengasse 2, im Weißen Lamm.

Wo ^{zu} viel Kindersegen. Buch „Ueber d. Ehe“ 1 Mk. Mar-
ten Siefta-Verlag Dr. 28, Gotha.

Verantwortlich für die Redaction: B. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenthell: J. B.: J. Gbert, Beide in Wiesbaden.
Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Große Stiefel- und Waaren-Versteigerung.

Heute Donnerstag, den 24. d. M., Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigern wir zufolge Auftrags aus hiesigen Geschäften im

Rheinischen Hof, Neugasse, Ecke der Mauergasse,
ca. 300 Paar Damen-, Herren- u. Kinder-Knopf- u. Zugsstiefel, eine große Partie Confirmantentiefel (meist Kid mit Lackbesatz), Kinderschuhe, Galbschuhe, Blüsch- und Lederbantoffeln, Schäftenstiefel, eine große Partie weißes Hemdentuch, Handtücher, Betttücher, Reste Baumwollbiber, Jagdwesten, Normal- und bunte Hemden, Tisch-tücher, Reste Buchsinn für Anzüge und Mäntel, ca. 50 Pfd. Perlfasset, 100 Pfd. Kernseife, 1000 Cigarren zc. zc.
öfentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wir machen auf diese Versteigerung ganz besonders aufmerksam, da sich eine so günstige Gelegenheit, seinen Bedarf zu decken, sobald nicht mehr bieten wird. Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

Reinemer & Berg,

Auctionatoren u. Taxatoren.

Büreau: Michelsberg 22.

104

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Die in der gestrigen Generalversammlung auf **sieben Procent** festgesetzte Dividende für 1891 kommt **vom 23. März an Vormittags in den Kaffeestunden UND Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, vom 1. April an UM Vormittags** gegen Vorlage der Abrechnungsbücher an unserer Kasse zur Auszahlung.
Zugleich ersuchen wir diejenigen **Abrechnungsbücher**, in welchen ein volleingezahltes Geschäftsguthaben noch nicht eingetragen ist, zum Zweck der Eintragung des Standes desselben, Ende 1891 **einzureichen** und nach vier Wochen wieder in Empfang zu nehmen.

Wiesbaden, den 22. März 1892.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.
Brück. Gabel.

Wiesbadener Streich-Quartett.

1. Violine: Herr Musikdirector **Weber,**
2. Violine: Herr Kammermusiker **Troll,**
- Viola: Herr Concertmeister **Müller,**
- Cello: Herr Kammervirtuos **Brückner.**

Dritte Aufführung

im grossen Casino-Saale

Freitag, am 25. März, um 7 Uhr Abends.

Programm:

5301

- 1) Quartett in B-dur von Dr. J. Brahms.
- 2) Thema u. 5 Variationen aus op. 53 " Dr. H. Riemann.
(Zum ersten Male.)
- 3) Quartett in C-dur " W. A. Mozart.

Billets beim Herrn Hofbuchhändler **A. Reubke.**

Rohrstühle.

Eine große Partie Rohrstühle, in Eichen und Kirschbaum, sowie gewöhnliche Stühle verkaufe, um damit zu räumen, äußerst billig.

L. Freeb, Stuhlfabrik, Mauergasse 10,
Lager im Seitenbau.

4471

General-Versammlung.

Die diesjährige ordentliche General-Versammlung findet

**Samstag, den 26. d. M.,
Abends 8 Uhr,**

im Saale der „Stadt Frankfurt“, Webergasse 37, statt, zu welcher wir unsere Mitglieder einladen.

Die Jahres-Rechnung liegt von heute ab in unserem Geschäftskontak zur Einsicht offen.

Tagesordnung:

1. Bericht über das Geschäftsjahr 1891.
2. Berechnung des Reingewinns und Festsetzung der Dividende für 1891.
3. Entlassung des Vorstandes für die 1891er Rechnung.
4. Bericht des Verbands-Revisor Herrn **M. Neusser** über die im Juli vorigen Jahres stattgefundene Revision unseres Geschäftes.
5. Neuwahl von fünf Aufsichtsraths-Mitgliedern an Stelle der statutengemäß ausscheidenden Herren: **F. de Fallols, Wilh. Horn, Lud. Sattler** und **Carl Thon** und des verstorbenen Herrn **Wilh. Speth.**

Wiesbaden, den 15. März 1892.

277

Allgemeiner Vorschuss- und Sparkassen-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

F. Seher. A. Schönfeld. H. Meis.

Prachtvolle neue

Stroh Hüte

für Damen u. Kinder,

Blumen, Federn

in enormer Auswahl zu fabelhaft billigen Preisen
empfiehlt 330

W. Thomas,
6. Webergasse 6,

zweiter Laden Eingang Kl. Burgstrasse.

Ein Sopha mit 4 Sesseln, eine Chaiselongue, ein Herren-Sessel, neu, Ueberzug wählbar, sowie ein überzogenes Sopha billig zu verkaufen bei

1888

P. Weis, Tapezierer,
Marktstraße 6.

Mieth-Verträge vorräthig im Verlag, Langgasse 27.

Samenhandlung

Heinrich Schindling(früher Geschäftsführer der Samen-Filiale Joh. G. Mollath),
Michelsberg 23, Ecke Schwalbacherstraße,
empfiehltsämmliche Gemüse-, Blumen-, Klee- u. Grassamen
in erprobten Ia keimfähigen Sorten.

Gärtner u. Wiederverkäufer erhalten Vorzugpreise.

NB. Um eine möglichst rasche Bedienung zuzusichern, sind die
hier meistens gangbarsten Samenforten vorräthig verpackt. 5159**Bur bevorstehenden Saatzeit**empfehle in frischer, bester Waare Gemüse-, Land-
wirthschaftliche und Blumenamen, liefere nur
hochkeimende, feidestfreie Klee- und Grassamen-
Mischungen für Rasen- und Wiesenanlagen
in bewährt zweckentsprechender Zusammensetzung. Preis-
verzeichnisse auf Verlangen gratis. 5274**Julius Praetorius,**Samen-Handlung, etablirt 1861,
26. Kirchgasse 26.

Zum Abonnement empfohlen:

„Strassburger Post“angesehenste politische und einzige täglich zweimal
erscheinende Zeitung des Reichlandes; in ganz Südwest-
deutschland, namentlich in Baden, der Pfalz etc. allge-
mein verbreitet.

Herausgeber:

M. Du Mont-Schauberg, Köln (Verlag d. Kölnischen Zeitung)
und Strassburg i. E.

Täglich zwei Ausgaben.

Die Verhandlungen des deutschen Reichstages
nach ausführlicher stenographischer Aufnahme als
Drittes Blatt. — Verloosungsbeilage mit dem ausführlichen Ver-
zeichniss der gekündigten oder ausgelosten Werthpapiere.Durch ihren ausgedehnten Depeschendienst (infolge
der Verbindung mit der Kölnischen Zeitung), die rascheste Mit-
theilung aller politischen Neuigkeiten, die schnellste
Veröffentlichung der Börsen- und Handelsnach-
richten, ihre zuverlässige politische, wie auch speciell
reichsländische Berichterstattung, ein gutgewähltes
Feuilleton, zahlreiche belehrende und unterhaltende
Aufsätze ist die „Strassburger Post“ im Laufe der Jahre (sie besteht
seit 1882) für ganz Südwestdeutschland dasjenige Blatt geworden,
welches bei allgemeinsten Verbreitung vorzugsweise in
die Hände der besseren Classen kommt und hat sich da-
durch als

wirksames Insertionsorgan

für Anzeigen und Bekanntmachungen aller Art bestens bewährt. —
Gebührenpreis: die 6spaltige Colonelzeile 25 Pf.; bei öfterer
Einrückung günstigste Bedingungen.

Jede Annoncen-Expedition vermittelt Aufträge.

Alle Sorten Gartentees,als: gelben Schler Gartentees, Rheintees, wie silbergrauen
Gartentees empfiehlt**A. Momberger,**

Mortiststraße 7.

Proben stehen zu Diensten!

5084

VerschiedenesIch wohne jetzt
Adolphstrasse 7, 1. 5306
Sprechstunden von 3—4 Uhr Nachm.
Dr. Böhmer.F. Sautz, Geschlechts-, Frauen-Ärztin.
Dr. Hugo Gensch, Frankfurt a. M., Stiftstraße 22.
Pariser Schule. 10-jährige Praxis.Eine in Wiesbaden und Bezirk sehr gut eingeführte Deutsche Lebens-
Vers.-Gesellschaft mit großem Lucasso beabsichtigt mit ihrer**Haupt-Agentur**zu wechseln. Reflectanten, welche Mitglieder zuzuführen im Stande sind,
wollen sich melden. Offerten sub N. A. 17 an den Tagbl.-Verlag. 5226**Residenztheater.**Die Garderoben, Restauration etc. sind zu verpachten. —
Ein Magazin oder ähnlicher Raum von ungefähre 12 Meter Länge,
6 Meter Breite und 6 Meter Höhe wird alsbald zu mieten gesucht. —
Anfangs April sind ca. 60 möblirte Zimmer nöthig.
J. Meier, Agenturgeschäft, Taunusstrasse 18.**Ein Viertel 1. Ranggalerie**für den Rest des Abonnements billiger abzugeben.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 4996**Zwei Architekten,**formgewandt, tüchtig und energisch, empfehlen sich Privat- und Bau-
unternehmern in allen Facharbeiten zu billigem Preise. Gest. Offerten
unter N. Z. 422 an den Tagbl.-Verlag.Das Aufarbeiten von Bohrmöbeln, Betten und dergl., sowie
das Tapeziren wird solid, schnell und billig besorgt Mauerstraße 11.

Hr. Schweibert, Tapeziren.

Zum Aufpoliren von Möbeln jeder Art, sowie auch Klaviere, empfiehlt
sich P. Platz, Schreiner, Dogheimerstraße 50, 2.**Umzüge**per Federrolle werden übernommen bei
G. Abel, Mortiststraße 8, Stb.Auszüge mittelst Federrolle werden unter Garantie billigst besorgt.
H. Fischer, Viehricherstraße 15. 4662

Kleinere Umzüge werden besorgt. Albrechtstraße 28, Stb. 1 St.

Modes Françaises.Für die Frühjahr- und Sommer-Saison beehre ich mich meinen
geehrten Damen bekannt zu machen, daß ich alle Arbeiten, welche das
Modeschick anbelangen, Hüte, Hauben u. s. w., in und außer dem
Hause annehme bei mäßigen Preisen. Gute und prompte Bedienung
wird zugesichert. Judith Fernet, Kästnerstraße 3, 1.Costüme aller Art werden geschmackvoll und billig angefertigt.
Näh. Rheinstraße 56, 3 Tr. 4918Damen- und Kinderteiler werden nach neuester Mode billig
gearbeitet Schwalbacherstraße 51, 2 St. 4008Perfecte Schneiderin übernimmt Arbeit in und außer dem Hause
bei bill. Berechnung Herofstraße 36, 2. 4704Eine durchaus geübte Schneiderin empfiehlt sich den geehrten Pers-
schaften in und außer dem Hause. Friedrichstraße 10, im r. Stb. 1 St.Eine Schneiderin
in Confection, hier fremd, sucht vom
1. April ab Kunden in u. außer dem
Hause. Näh. Mauerstraße 19, 2. Etage.**A. Hirsch-Dienstbach,**Schmuckfedern- und Spitzen-Wäscherei und Färberei,
Grabenstraße 2, 3. 5146**Wäsche**zum Waschen, Bügeln u. Glänzen, sowie Ausbessern
wird angen., schön u. bill. bei Mortiststr. 82, S. 2 u.**Wäsche**zum Waschen und Bügeln wird angenommen
Mauerstraße 10, 3.

Sandhaube werd. schön gew. u. ächt gefärbt Weberg. 40. 18868

Deuster, Dienpfer und -Esger, wohnt Rheinstraße 51. 5097

Reinigen
von Straßen und Trottoirs zu übernehmen
gesucht Rheinstraße 51. 5096Die Beleidigung gegen Ph. Diefenbach in Bierstadt nehme
ich hiermit zurück. A. Dinges.

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben beliebe man bei Herrn **E. Stritter**, Kirchgasse 38, machen zu wollen, wo auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 276

Kaufgesuche

Raffan-Doppelthaler, Kronen- und Jubiläumsthaler, Denthaler, sowie Medaillen u. Papiergeld kauft **F. Gerhardt**, Kirchhofsgasse 7. 551
Keiner zahlt mehr für getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhwerk Gold- u. Silberfaden, Waffen jeder Art, Pfandscheine, Möbel u. Betten etc. **Karl Kunkel**, 30. Hochstätte 30.
Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus.

Getragene Herrenkleider, Uniformen, sowie Möbel, Gold- und Silberfaden, Pfandscheine werden zu sehr hohen Preisen stets angekauft bei **S. Rosenau**, Mengergasse 18. 3271

Mobilien von Nachlässen,

insbesondere ganze Zimmer und Wohnungs-Einrichtungen suche zu kaufen. Offerten unter „Möbel 22“ an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gebrauchte Möbel

kaufe ich stets und bezahle die höchsten Preise. **A. Reinemer**, Walramstraße 27.

Kleider, Gold, Silber u. dergl. kauft zum höchsten Preise **Karl Ney Jr.**, Schwabstraße 9.

Billard-Queues

zu kaufen gesucht Restauration „Baldlust“, Platterstraße 21.

Ein gut erhaltener Eisschrank zu kaufen gesucht. Offerten unter **C. C. 47** an den Tagbl.-Verlag.

24. Hochstätte 24

werden fortwährend Lumpen, Knochen, Papier, altes Eisen, Bücher, Flaschen u. s. w. zu den höchsten Preisen angekauft. Auf Verlangen im Hause abgeholt. **F. Markloß**.

Verkäufe

Schöne Gärtnerei, 2 Treibhäuser und Wohnhaus, in guter Lage, mit 8-10,000 Mk. Anz. sof. zu verk. **H. P. G. Rück**, Vogelsheimstr. 10a.

Ein schöner Constanzen-Anzug ist billig zu verkaufen **Adelheidsstraße 75, Part.**

Gut erhaltener Prax nebst desgleichen Hute und Weste (passend für Kellner, große Statur) zu verkaufen **Soutienstraße 7, 4 St.** beim Schneidermeister **Strack**.

Ausverkauf wegen Krankheit.

Bei Frau **Martini**, Mauerstraße 17, sind sehr schöne neue und gebrauchte Möbel zu verkaufen: Vollständige Betten, Nussbaum u. Tannen, mit und ohne Sprungrahmen, Nothhaar- und Seegrass-Matrasen, Deckbetten, Kissen, neu und gebraucht, zu sehr billigen Preisen; auch eine Garnitur, Sophas und Chaiselongues in Blüsch und Damast, in Nussbaum und Tannen ein- und zweithürige Kleiderschränke, auch Küchenschränke, runde, ovale u. viereckige Tische, alle Sorten Stühle, Nähtische, Verticows, Schreibtische, Waschkommoden, Nachttische mit und ohne Marmorplatte, Spiegel, Bilder, Kleiderständer, kleinere Reale, Notenständer, Vorhänge, Gallerien, Noulcaux, Franzen, Uhren, Glas u. dergl.
Auch kann Frau **Martini** Auskunft geben über einen Jungen, welcher unter günstigen Bedingungen das Kochen erlernen will. 5010

Zwei Schlafzimmer-Einrichtungen

werden billig abgegeben **Tannusstraße 16.** 5260

Fr. Rohr.

Zwei neue Betten zu verkaufen **Kapellenstraße 33, 1.** Zu sehen täglich von 12 1/2 bis 8 Uhr.

Zwei eiserne Bettstellen mit Matrasen, 1 Isthür. und 1 2thür. Kleiderschrank, zum Ab schlagen, sehr billig abzugeben **Vogelsheimstraße 2, 1 St.**

Drei neue Blüsch-Garnituren (Moquet) billig zu verkaufen **Caalgasse 16.** 4477

Verkauf gebrauchter Möbel.

In Folge Sterbefalls werden eine Anzahl gebrauchter, aber gut erhaltener Möbel, Spiegel, Vorhänge, Teppiche etc. zum Verkauf gebracht.

Es wird besonders auf eine elegante Salon-Einrichtung (Styl Louis XVI.), schwarz mit Bronze, aufmerksam gemacht.

Zu erfragen: 5072

Große Burgstraße 9, im Laden.

u. Sprungfedermatrage, 1.90 L., 110 Br., abg. Michelsb. 9, 2 L. 5298

Umzugs halber zu verkaufen:

1 Sopha, ca. 6 Stühle, Kommode, Kellerschrank etc. Näh. Weilstraße 9, 1. 4925

Geldschrank mit Stahlpanzer (Tresor) billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11229

Ein großer gut erhaltener Geldschrank, von **Bender**, Sonnenberg, für 80 Mk. gefertigt, preiswerth zu verkaufen **Göthestraße 40, 3.**

Umzugs halber

ist zu verkaufen ein gut erhaltener Geldschrank 28 Mk., ein feiner Nähtisch 20 Mk., ein Spiegelschrank 80 Mk., eine gebrauchte Kübe 8 Mk. Anzul. von 4-6 Uhr Nachm. bei **Hr. Ettingshausen**, Albrechtstr. 41, S. P. r.

Ein neuer verstellbarer Krankentisch zu verk. **M. Kirchgasse 1.** 5371
Wegen Aufgabe des Geschäfts sind zu verkaufen verschiedene Tische, Stühle, Bänke, Kleiderhalter, sowie ein Restaurations-Herd **Marktplatz 3, Speisewirtschaft.**

Ein Schreibsecretär, fast neu, billig zu verkaufen **Adlerstraße 59, 1 St. 1.** 5377

Eine fast neue Nähmaschine zu verkaufen **Kirchgasse 49, Seitenb. 2 St.** 5343

Ein guter Zweisp.-Wagen, ein Zweisp.-Wagen u. Fauchetjak zu verk. **Steingasse 32, 1.** 5865

Vandauer Wagen,

neuer eleganter, zu verkaufen. **Louis Tittes**, Jahnstraße 19. 5189

Billig zu verkaufen ein wenig gebrauchter **Rinder-Schwagen** **Tannusstr. 3, 1. St. links, H. Müller.**

Zwei sehr gut erhaltene **Teppiche** zu verkaufen **Helenenstraße 28, Hds.** 4988

Schneid-Klapp u. Winderisen billig zu verk. **Schwalbacherstr. 71.**

Ein **Real** und eine **Thete**, für Fuß-, Weiß- oder Modewaaren-geschäft, sowie **Gutständer**, ein **Refektor** mit Arm, versch. **Schubladen** und **Modewaaren** billig zu verkaufen **Helenenstraße 18, Frontp.** 4693

Zwei große **rohgeflochtene Wände** (für Epheu) mit Zinkleisten und ein hübscher **Papageitling** in Messing preiswürdig abzugeben **Adolphsallee 20, Part.**

Herd, gemauert, billig zu verkaufen **Schwalbacherstraße 71.**

Drei schöne Ofen billig zu verkaufen **Adlerstraße 35.** 3741

Packfäßen billigst zu haben. **Führer**, Ellenbogengasse 2. 5321

Orlen-Holz,

größerer Posten, zu verkaufen **Adelheidsstraße 44, Part.** 5210

Girtel 150 Stück neue Längerhaken s. verkaufen **Vuringen 32.**

1000 Stück **Bordeaux** und 500 Stück **Ritter-Flaschen** zu verkaufen **Adlerstraße 13.**

Ein **Brand** (227,400) **Feldbachsteine**, sehr gut gebrannt, auf guter Abfahrt born am Schiersteiner Weg, preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3281

Zwei **Brand Backsteine** (Feldbrand und Mantelofen) zu verkaufen. **E. Stritter**, Kirchgasse 44. 3246

Einige Tausend Ringofensteine

und 25 Säcke **Schwarztaf** billig abzugeben. Näh. befragt der Tagbl.-Verlag. 5359

Grummelsteu zu verkaufen **Langgasse 53.** 4700

Grummel und **Diauwuz** zu verkaufen **Adelheidsstraße 71.** 4703

Früher Pferdebedug zu verkaufen **Langgasse 53, H. Wenz.** 4701

Ein schöner **Hund** (Spitz) abzugeben **Meißenstraße 9, Part.**

Ein rehfarb. reiner Dachshund,

1 1/2 Jahr alt, zu verkaufen. Näh. **Abelstraße 23, Droguerie.** 5355

Sieben Stück **ausländische Vögel** zu verkaufen **Nerostraße 28.**

Mehlwürmer zu verkaufen. Näh. **Schwalbacherstraße 11.** 5314

Bekanntmachung.

Heute Donnerstag, 24. März, Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, versteigere ich im Hause

43. Schwalbacherstraße 43, 2 St. hoch,

Weggangs halber und wegen Räumung der Wohnung nachverzeichnete Mobilien und Haushaltungs-Gegenstände öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung, als:

4 Garnituren Polstermöbel in Plüsch- und Nipsbezug, 2 Betten mit hohen Häupten, 1 Waschtoulette, 2 Nachttische, 1 eleganter zweithüriger Nussbaum-Kleiderschrank, 1 schwarzes Vertikow, dito Salontisch, 1 großer Pfeilerpiegel mit Goldrahmen, 1 Eichen- und ein Nussbaum-Ausziehtisch, 6 Stühle, 18 Nussbaum-Speisestühle, 1 Garnitur, bestehend aus Sopha, 2 Sesseln u. 6 Stühlen, 4 Betten mit Sprungrahmen, Matratzen und Keil, 7 einthürige und zweithürige Kleiderschränke, 3 Nussbaum-Kommoden, runde und ovale Tische, 1 Divan und 2 Sessel, 36 Stühle, 5 Fenster Vorhänge mit Gallerien, 1 Kinder-Sitzwagen, 1 Eisschrank, 2 Küchenschränke, Sopha, 1 fünfarmiger Gaslester, Matratzen, Deckbetten und Kissen, Waschkommoden und Nachttische, Bilder, Spiegel, Glas, Porzellan. Mit zum Ausgebot kommen noch ca. 150 Mr. Barchente und Federleinen, Hemdenleinen, Taschentücher, 48 Blatt Portièren u. s. w.

Sämmtliche Gegenstände sind gut erhalten. Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

334

August Degenhardt,
Auctionator und Taxator.

Grosse Auswahl

aller Arten Kasten- u. Polstermöbel,

vollst. Betten jeder Art,

Uebernahme ganzer Einrichtungen, sowie Ausstattungen

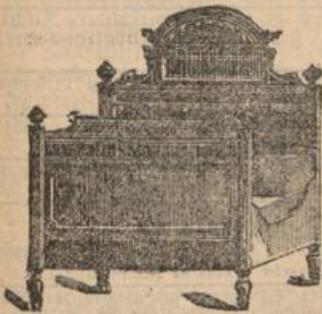
jeder Art.

Grosse Auswahl, billige Preise.

Georg Reinemer,

Möbel- und Betten-Fabrik, Michelsberg 22.

Transport mittelst eigenem Fuhrwerk frei. 104



„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Neu engagirtes Personal: Mr. Charles Clark, Drahtseil-Künstler mit Salto-Mortale (das Großartigste und Vollendetste, was auf diesem Gebiete existirt; der Einzige des ganzen Continents, der diese Arbeit ausführt). Mr. Charles Francois, Jongleur mit dreif. Tauben und Skafalus. (Ohne Concurrenz.) Herr H. Ernesty, Verwandlungs-Künstler. (Ueberraschend.) Fräul. Clara Löffler, Wälder- und Liederfängerin. Mr. Torlay, Caricaturen-Schnellzeichner. (Ursprünglich.) Weiteres Auftreten der Herren Gebr. Schwarz, Grotesk-Duettsisten und der Miss M. Palmer und Mrst. Huberty, Dingtänzer.

Karten im Vorverkauf bei den Herren L. A. Maseke, Wilhelmstraße 30, H. Reifner, Lannusstraße 7, und Bernh. Cratz, Kirchgasse 50. 388

Selbstverfertigte

Hand- und Reise-Koffer

in großer Auswahl,

Schulranzen und Taschen, Plaidriemen &c.

empfiehlt

F. Lammert, Sattler,

Netzgergasse 37.

NB. Reparaturen prompt und billig. 5151

Restaurant „Adolphshöhe“.

Heute Donnerstag Mehlensuppe.

Frühkartoffeln zum Sezen

abgegeben bei

Jakob Dürr, Wörthstraße 3, Hth. 5262

Tägliche Unterhaltungs- Bezugspreis: Populärwissenschaftliche
beilage **Didaskalia** M. 6.25 und feuilletonistische
mit Schachzeitung. vierteljährlich. **Sonntagsbeilage.**

Frankfurter Journal

mit **Didaskalia** und Handelszeitung.

Erscheint 3 Mal täglich.

Hervorragende politische Mitarbeiter in Berlin und in allen Hauptstädten Süddeutschlands. Genaueste und schnellste Berichterstattung auf sämtlichen Gebieten.

Ausgedehnte telegr. Nachrichten; eigener besonders ausführlicher telegr. Parlamentsdienst.

Reichhaltiges Feuilleton.

Besondere Berücksichtigung aller Neuerscheinungen in **Kunst** und **Wissenschaft** unter Mitwirkung der **hervorragendsten Schriftsteller.**

Insertionspreis: **35 Pf.** die einspalt. Petitzeile.

Wöchentliche Beilage: **Reclamen: Mk. 1.25** Wöchentliche Beilage:
Der Landwirt. pro Zeile. **Verlosungsliste.**

Langgasse **E. Wagner,** Langgasse 9.

Musikalien-Handlung und Leih-Institut.

Pianoforte-Handlung.

(Verkauf und Mieth.) 218

Ein- und zweithür. Kleider- und Küchenschränke, Kommode, Waschkommode, Bettstelle, Brandofen, Nachttische, Tische, Anrichte und Küchenbretter zu verkaufen Schachstraße 19, Schreiner **Thurn.** 3885

Otto Loeb,

Wiesbaden,

38. Wilhelmstrasse 38.

Seidenband und Putzartikel.

Garnirte Damen- und Kinder-Hüte.

Pariser Original-Modellhüte

und

5194

Neuheiten der Saison.

Vogel-Liebhabern

empfehle eine vorzügliche hochfein süße

Thüringer Sommeraat.

Samenhandlung Schindling,

Michelsberg 23, Ecke Schwalbacherstraße.

Bei Mehrabnahme Preisermäßigung, sowie frei Haus geliefert. 3731

Specialität: Alle Arten Futterartikel etc.

Einem geehrten Publikum mache die erg. Anzeige, daß die neuerbauten Keller-Lokalitäten von jetzt ab **alle Tage geöffnet** sind.

Die Räumlichkeiten sind gut ventilirt, mit Dampfheizung und electricischer Beleuchtung versehen.

Billard und Kegelhahn.

Für gute Getränke, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit ist bestens Sorge getragen.

Biebrich.

555

H. Diefenbach,
Brauerei „Zum Lannus“.

Nach Vorschrift des Universitäts-Professors Dr. Harless, Königl. Geheim. Hofrath in Bonn, gefertigte:

Stollwerck'sche Brust-Bonbons

seit 25 Jahren bewährt, nehmen unter allen ähnlichen Hausmitteln den ersten Rang ein.

Als Linderungsmittel gegen Husten, Heiserkeit und kатарhalische Affectionen gibt es nichts Besseres.

Vorräthig in versiegelten Packeten zu 40 und 25 Pf. in den meisten guten Colonialwaaren-, Drogen-Geschäften und Conditoreien, sowie in Apotheken, durch Firmen-Schilder kennlich.

Getrocknetes Obst:

Türl. Pflaumen, süß und rauchfrei,	per Pfd.	20, 25, 30, 35, 40 Pf.,
bei Abn. v. 10 Pfd. "	"	18, 23, 27, 32, 36 "
Apfelschnitzgen	"	40 und 45 Pf.,
bei Abn. v. 10 Pfd. "	"	35 und 40 "
Amerikanische Ringäpfel,	"	55 Pf.,
bei Abn. v. 10 Pfd. "	"	50 "
Ital. Brünellen	"	60 und 70 Pf.,
bei Abn. v. 10 Pfd. "	"	55 und 65 "
Birnschnitzgen per Pfund	25 Pf.,	Mirabellen per Pfund 45 Pf.,
Aprikosen per Pfund	90 Pf.	

empfehlen

1874

C. W. Leber, Th. Leber,
Bahnhofstraße 8. Saalstraße 2.
Telephon No. 187.

Beste Beilage zu Kaffee, Thee, Wein, Punsch Aachener Export-Printen.

Gesetzlich geschützte Marke „Aachener Wolf“. Alleiniger Fabrikant M. Rehhahn, Aachen. In verschürften und mit Plombe versehenen Packeten à 1/2 u. 1/3 Ko. erhältlich in den besseren Conditoreien und Delicatess-Geschäften.

Billige Bezugsquelle für Conserven.

2-Pfd.-Dose	Meyer Erbsen	60 Pf.,	bei 10 Dof.	55 Pf.,
2 "	do. mitteldick	75 "		70 "
2 "	do. fein	1. — "		95 "
2 "	do. sehr fein	130 "		120 "
2 "	Schnittbohnen	44 "		42 "
2 "	Prinzenbohnen	80 "		74 "
2 "	Champignons Ia Qual.	160 Pf.,		150 "

Sämmtliche Gemüse stehen auch in 1-Pfd.-Dosen, einzelne Sorten in 1/2, 3, 4 u. 5-Pfd.-Dosen zu Diensten.
Früchte in Dosen und Gläsern billigt. 4653

Adolf Wirth,

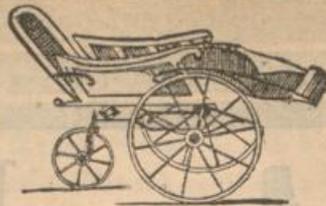
Gäbe der Rheinstraße und Kirchgasse.

Süße Monifend. Bratbündlinge,

per Duzend 80 Pf., empfiehlt 5265

Julius Geyer, Grabenstraße 9.

Magnum bonum, sowie alle Kartoffelsorten empfiehlt 2745
Fr. Köhler, untere Friedrichstraße 14, Thoreingang.



Karl Preusser,

vormalis J. Schmidt,

Perestroße 10,

1 Minute vom Hochbrunnen.

Größtes Lager. Fahrstühle zu verkaufen und zu vermieten, mit u. ohne Bedienung. Kinderwagen Verkauf u. Miete. Alle Reparaturen u. Aufziehen v. Gummiringen billigt. Gegründet 1872. 2934

Mk. 5,00. Fünf Mark pro Quartal Mk. 5,00.
bei allen deutschen Buchhandlungen.

„Berliner Neueste Nachrichten“

Urparteiische Zeitung.

2mal täglich (auch Montags).

Redaktion u. Expedition: Berlin SW., Königgräber Str. 41.

Schnelle, ausführliche u. unparteiische politische Berichterstattung. — Wieder-gabe interessirender Meinungs-äußerungen der Parteiblätter aller Richtungen. — Ausführliche Parlaments-Berichte. — Treffliche militärische Aufträge. — Interessante Lokal-, Theater- und Gerichts-Nachrichten. — Eingehendste Nachrichten über Kunst, Kunst und Wissenschaft. — Ausführlicher Handelsbericht. — Volksthätiges Coursblatt. — Lotterielisten. — Personal-Veränderungen in der Armee, Marine und Civil-Verwaltung sofort und vollständig. — Feuilletons, Romane und Novellen der hervorragendsten Autoren.

- 8 (Gratis-)Beilagen:
1. „Deutscher Hausfreund“, illust. Zeitschr. von 16 Druck., wöchentlich.
 2. „Illustr. Modenzeitung“, wöchentlich mit Schnittmuster, monatlich.
 3. „Gymnastisches Echo“, wöchentlich.
 4. „Verloofungs-Blatt“, zehntägig.
 5. „Landwirthschaftliche Zeitung“, vierzehntägig.
 6. „Die Hausfrau“, vierzehntägig.
 7. „Produkten- u. Waaren-Markt-Bericht“, wöchentlich.
 8. „Deutscher Rechtspiegel“, Samml. neuer Gesetze und Reichsger.-Entscheid., nach Bedarf.

Neu hinzutretenden Abonnenten wird der Anfang des vortrefflichen Romans:

„Für die Ehre der Familie“

von Clarissa Lohde

auf uns mitgetheilten Wunsch gratis nachgeliefert.

Auflage 37,000!

Anzeigen in den „Berliner Neuesten Nachrichten“

haben vortreffliche Wirkung!

Preis für die Gespaltene Zeile 40 Pf.

Auf Wunsch Probe-Nummern gratis und franco! *

Gewaschene mel. Kohlen

von vorzüglicher stückreicher Qualität empfiehlt zur Feuerung für Porzellan- und Säulenöfen, sowie für Küchenherde zu mäßigen Preisen 4143

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17.

Ruhrkohlen.

vorzüglicher Herd- und Ofenbrand, per Fuhre (20 Ctr. über die Stadtwaage (gegen Baarzahlung) 20 Mark empfiehlt

A. Eschbacher. 279

Biebrich, den 4. Januar 1892.

Rhein. Braunkohlen-Briquettes.

Marke

sehr beliebt wegen ihrer vielfachen Annehmlichkeiten und Vorzüge und in Bezug auf ihre Qualität und Heizkraft bis jetzt von keiner anderen Marke übertroffen, empfiehlt 4140

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17.

Weggugs halber sind verschiedene fast neue Möbel zu verk.: Betten, Waschkommode, Sopha, Kleiderchränke, Tische, Stühle, Regulator u. s. w. Näheres Webergasse 3, Gartenhaus Parterre rechts.

Fremden-Verzeichniss vom 23. März 1892.

Adler. Bertheau, Reppersweil Katz, Kfm. Berlin Kieselstein, Kfm. Aachen Weidert, Kfm. Hanau Cobb, Kfm. Berlin	Einhorn. Neumann, Aschaffenburg Müller, Kfm. Berlin Dörnberg, Kfm. Eschwege Halm, Kfm. Pirmasens von Krzycki, Kfm. Cöln Baumgärtner, Kfm. Cöln Zeuch, Kfm. Cöln Lindner, Kaiserslautern Schlesinger, Kfm. Cannstatt Lorenz, Kfm. Dresden Menwall, Kfm. Coblenz Schröder, Neu-Strelitz Zum Erbprinz. Altenkind, Kfm. Creuznach Gottschalk, Kfm. Dauborn Bauer, Hamburg Saur, Kfm. Bremen Vier Jahreszeiten. Brinkmann, Kfm. Hamburg Hotel Kaiserbad. Soppart, Thorn Boysen, m. Fr. Kiel Nonnenhof. Tutner, Kfm. Metz Memelsdorf, Limburg	Franko, Kfm. Ost, Kfm. Jung, Kfm. Otte, Kfm. Faenger, Kfm. Fuhrmann, Karlsruhe Goldene Kette. Müller, Fri. Prag Rhein-Hotel. Custor, Kfm. Cöln Kaufmann, Berlin Kilpp, Kfm. München Aselmeyer, Postd. Bremen Weiss, Gutsaba Ottenhausen Hardenberg, Hotelb. Ems Meyer, Königsberg Balok, Kfm. Bremen Weisses Ross. Peters, Rent. Braunschweig Weisser Schwan. Jordan, Chemnitz Grimm, Zwickau Grimm, Zwickau Tannhäuser. v. Oerdinger, m. Fr. Essen Weiss, Kfm. Coblenz	Bordeaux Kempten Barmen Rubla Berlin Karlsruhe Tannus-Hotel. von Toenges, Lieut. Deutz Oberndorf, Graf. Bregenz Lancelle-Blees, Emmrich Tiegs, m. Fr. Coblenz Walter, m. Fam. Cannstatt Kernberg, Kfm. Barmen Hoepfner, Pirmasens Hotel Victoria. Heermann, m. Fr. Frankfurt Becker, Concertm. Frankfurt Welcker, Frankfurt Knoop, Bremen Hosstfeld, Kfm. Remagen Hotel Vogel. Döring, Kfm. Berlin Niemann, Kfm. Crefeld Kalbhorn, Kfm. Lobne Hotel Weins. König, Bürgerm. Oberrad	Walch, m. Fr. Dortmund Brunner, Kfm. Amerika Lehr, m. Fr. Worms Gengenbeck, Pforzheim Beyerle, m. Fam. Dessau Wirth, Kfm. Wörth	In Privathäusern. Villa Frank. Volkers, Frl. Godderstorf Classen, Frl. Lübeck Pension Mainzerstrasse 2. Hampel, Nordhausen Wilhelmstrasse 33. André de la Porte, m. Fr. Haarlem Franz Abtstrasse 10. Winch, Frl. England Augenhellanstalt für Arme. Anspach, Anna. Kostheim Anspach, Peter. Kostheim Beiz, Jacob. Schwalbach Hoffmann, Wihl. Kirberg Kollas, Clara. Oberbröhen Kahn, Carl. Osthofen Meyer, Philipp. St. Goar Mohr, Friedrich. Heisterich Müller, Agnes. Hilfarth Schmidt, Emma. Rohstadt Schneider, Aug. Langenhain Weber, Marg. Bischofsheim Zais, Elis. Niederlahnstein
---	---	---	---	--	--

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Auf falscher Bahn.

(1. Fortsetzung.)

Roman von Carl Ed. Klopfer.

(Nachdruck verboten.)

Der Mund verzerrte sich noch mehr als sonst, als er mit dumpfer Stimme, fast ächzend, die Worte hervorstieß: „Ja, mit diesem Körper, mit diesem Gesichte kann man glücklich sein — und auch menschenfreundlich, gut, optimistisch! Ist dann ein Verdienst, ein Character zu sein?“

Victor schüttelte mißbilligend den Kopf und breitete die Arme aus, um den armen Unglücklichen liebevoll an seine Brust zu ziehen, aber dieser wehrte ihn mit der gesunkenen Linken ab. Er knirschte mit den Zähnen und stieß seine Krücke drohend auf das Parkett.

„Laß mich,“ stöhnte er leidenschaftlich erregt, „laß mich, ich brauch' Dein demüthigendes Mitleid nicht, in welchem Du Dir so großmüthig vorkommst und heimlich Dein Schicksal segnest, daß Du Dich nicht als — Mißgeburts verfluchen mußt!“

Victor erbleichte und wandte sich mit ängstlichem Blick gegen Alexander. Dieser zuckte die Achseln. Magnus legte die Hand vor die Augen und brütete stumm vor sich hin. Eine Weile herrschte vollkommene Stille im Zimmer; nur vom Garten her erklang munteres Vogelgezwitscher. Victor näherte sich leise dem Strüppel und legte ihm die Hand auf die Schulter.

„Und hindert Dich Dein Unglück, mich lieb zu haben — so wie ich Dich?“

Magnus lachte schneidend auf.

„Was sollst Du an mir lieben? Meine Mißgestalt, meine gallige Laune vielleicht, meine weltfeindliche Erbitterung? — Laß mich, ich fühle mich wohl in meinem Menschenhaß — ganz wohl, ganz wohl . . .!“

Er schleppte sich wieder nach seiner Fensternische zurück, nach seinem breiten Lehnstuhl und dem Buch, das dort lag.

Victor sah Alexander und die Schwägerin rathlos an. Diese beeilten sich, den unangenehmen Eindruck der von Magnus heraufbeschworenen Scene zu verwischen, indem sie den jungen Mann in ein lebhaftes Gespräch über seine verlebten sechs Reisejahre zogen.

Victor war seiner Vaterstadt seit seinem fünfundsingzigsten Lebensjahre ferngeblieben. In seine Heimath hatten ihn von jeher nur wenig schöne Erinnerungen geknüpft. Der Bankier Johann Georg Sommer, der Begründer des Hauses, hatte es

zwar verstanden, sich vom einfachen Kommiss zum angesehenen Finanzmann aufzuschwingen, nicht aber sein Familienleben zu jenem friedlichtrauten zu gestalten, das unseren Kindern noch im spätesten Alter der Gegenstand rührender Erinnerungen bleibt. Er war ein harter, tyrannischer Mann gewesen, der den ganzen Lebenszweck im Reichthum suchte und seiner Pflicht genug gethan zu haben glaubte, indem er seinen Kindern eine „ihrem Stande und ihrem Vermögen angemessene Erziehung angedeihen ließ. Die beiden Söhne Alexander und Magnus, die ihm seine in Character und Lebensanschauung vollständig ebenbürtige erste Gattin schenkte, schienen seine Prinzipien auch in der ihm wünschenswerthen Weise anzuerkennen. Anders erging es ihm in der zweiten Ehe. Die junge Frau war ohne Liebe, nur dem Willen ihrer Eltern gehorchend, dem um fast zwanzig Jahre älteren Wittwer zum Altare gefolgt. An Bildung und Gemüth der völliige Gegensatz ihres Mannes, von seiner kalten Energie gänzlich unterjocht und eingeschüchtert, wäre ihr diese Ehe eine unerträgliche Höllequal gewesen — ohne den Sohn, ihren Victor, der ihr vier Jahre nach der Heirath bescheert ward. Der Knabe mußte sich der zärtlichen Mutter, deren Abgott er war, um so tünger anschließen, je weniger er sich der Sympathien seiner um sieben und zwölf Jahre älteren Brüder und der seines Vaters erfreute, der in dem „weichlichen“ Gemüthe seines Jüngsten nichts Verwandtes fand. Der Mann war ja nur gewohnt, Alles auf das „Neelle“ zu prüfen und jedes Gefühl als „romantischen Plunder“ zu verachten, und war er überhaupt einer Leidenschaft zugänglich, so war es die des Hasses. Der Gegenstand dieser seiner einzigen Leidenschaft war sein Nachbar, der Freiherr Gideon von Hohened. Es war noch zur Zeit, als der spätere Finanzier Johann Georg Sommer als aufstrebender Kaufmann eifrig bemüht war, sich den Zutritt in die angesehenen Häuser der Residenz zu verschaffen, von denen er eine Förderung seiner Interessen erwarten durfte. Da war ihm der junge, abelsitzige Ledemann in irgend einem Salon in sehr verletzender Weise entgegengetreten, hatte sich dem „bleibischen Streber“ mit übermüthigem Hohn entgegengestellt. Das konnte der kleinliche Character des Kaufmanns dem um zwanzig Jahre jüngeren Edelmann, der vielleicht später seine jugendliche Selbstüberhebung

selbst tabelte, niemals vergessen. Sommer schwor sich damals zu, seine Lebensaufgabe dareinzusetzen, dem Baron eine nachhaltige Lection angedeihen zu lassen. Und als der junge Baron Hoheneck nach dem Tode seines Vaters, dessen Verschwendung als sprichwörtlich gegolten hatte, die argverschuldeten Familiengüter übernahm, sah er sich einem Hauptgläubiger gegenüber, der den größten Theil der Hoheneckschen Hypotheken und Wechsel in seinen Händen hatte; und dieser Gläubiger war — der Bankier Sommer. Andere Männer opfern oft ihren eigenen Vortheil zur Befriedigung einer Nachsicht an dem Todfeinde; Sommer aber fand noch materiellen Gewinn, indem er seinem Haffe fröhnte. In wenigen Jahren hatte er das Erbe des Barons durch Subhastation seiner Güter und der werthvolleren Realitäten gänzlich an sich gebracht, denn Hoheneck verstand es keineswegs, sich aus seiner finanziellen Misere aufzuraffen. Und so kam der Tag, an welchem der verarmte Edelmann, den seine Stellung als Beamter im Kriegsministerium an die Residenz band, nichts mehr sein Eigen nannte, als das bescheidene Landhaus in Hiesing — jenes einfache Gebäude unmittelbar der „Trußvilla“ gegenüber, die der Bankier seinem niedergerungenen Feinde als steinernen Triumphbogen prahlerisch entgegensteckte, seine Hochburg, von der Herr Sommer mit hämischem Lächeln auf die von Wind und Wetter zerstörten Wappen-Löwen am Gartenthore des armen Barons hinüberblickte. Eine befriedigendere Aussicht konnte er sich nicht wünschen.

Victor Sommer war zur Zeit, als das Feindschaftsverhältniß seines Vaters und des Barons in dieses Stadium getreten war, ungefähr acht Jahre alt. Herr von Hoheneck hatte sich zwei Jahre zuvor mit einer jungen Standesgenossin vermählt, deren Mitgift es ihm allein ermöglicht, sich eben noch jenes schlichte Landhaus mit dem dazu gehörigen Grundstück zu erhalten. Man schrieb damals 1847. — Das darauffolgende Revolutionsjahr brachte über Victor schwere Trauer; seine heftiggeliebte Mutter wurde von der damals grassirenden Cholera dahingerafft. Wenige Tage nach ihrem Hinscheiden holte sich der unerbitterliche Tod auch aus dem Hause des Freiherrn von Hoheneck ein Opfer; die Baronin Edeltrud von Hoheneck starb zur selben Stunde, in welcher sie ihrem Gatten ein Töchterchen gebar. So erblickte das Kind, das der trauernde Vater nach der treuen Gemahlin taufte, unter sehr betrübenden Umständen das Licht der Welt: im Vaterhause war Wehklage, im Lande wüthete die Epidemie, und in den Straßen Wien's spielte sich die blutige Tragödie der Märzrevolution ab.

In der Epoche, die auf die Revolutionszeit folgte, konnte der tüchtige Bankier das beträchtliche Vermögen noch um ein Erkleckliches vermehren, und als Herr Sommer im Jahre 1859 starb, zählte das Haus Sommer, das der zur selben Zeit sich verheirathende Alexander unter der Firma „F. G. Sommer's Söhne“ weiter führte, zu den bedeutendsten der österreichischen Geschäftswelt.

Der damals zwanzigjährige Victor besuchte die juristischen Vorlesungen, als ihm der Tod des Vaters, der die Studien seines Jüngsten durchaus einem „reellen“ Fache zugewendet haben wollte, die willkommene Gelegenheit bot, die Jurisprudenz an den Nagel zu hängen und sich dem Studium der Philosophie zu widmen. Sein Verhältniß zu den beiden Stiefbrüdern war ein sehr kühles; Magnus verhielt sich in der Verbitterung über das Unglück seiner Mißgeburt zur ganzen Welt abstoßend, und in dem ernstern, nüchternern, um zwölf Jahre älteren Alexander erblickte Victor nur das Ebenbild des Vaters, der ihm nie ein anderes Gefühl als das einer scheuen Furcht eingeflüßt hatte.

Mit fünfundzwanzig Jahren, kurz nachdem er sich den philosophischen Doctorhut erungen hatte, verwirklichte Victor den zweiten seiner Herzenswünsche: die Welt zu sehen. Was konnte es für ihn auch Gelegeneres geben? Die mehr als reichlichen Revenuen, die ihm sein ererbter Antheil an dem Geschäft abwarf, gewährten ihm vollkommenste Unabhängigkeit, und nichts konnte ihn an die Heimath fesseln, an das unerquickliche Zusammenleben mit den Stiefbrüdern und der dem lächerlichsten Kultus ihres „Bürgerstolzes“ lebenden Schwägerin Margaretha, der, gleich ihrem Gatten, die Neigungen Victor's stets ein Dorn im Auge waren. Diese gute Dame hatte nur ein Steckenpferd und ein Sprichwort: das „gut Bürgerliche.“ Aber gleichwie sie sich mit

ihrem Manne unter vier Augen gemeinslich mit Duosencen à la Hund und Kage unterhielt (sie hatte die Rolle der Kassel) es so stand es mit ihrer Auffassung von der Mission der „bürgerlichen Hausfrau.“ Sie haßte den „Aufwand“ und den Prunk und kleidete sich mit affectirter Schlichtheit — aber ihre „einfachen“ Toiletten überboten an Zahl und Gewebe die Garbereie einer Theaterprinzessin. Sie kokettirte damit, höchst eigenhändig die Möbel abzustauben und die Wäsche aufzuhängen — aber das that sie, in kostbarste Seide gekleidet, funkelnde Juwelen an den Fingern. Sie liebte es, in Küche und Keller umherzurummern und Jedermann in Verwunderung zu versetzen über ihre Wirthschaftstüchtigkeit und Umsicht, mit der sie sich selbst als das „Muster einer gutbürgerlichen Hausfrau“ segnete — und die Dienstboten befehlen sie auf allen Seiten wie die Raben. Und wenn die Gäste die Reichhaltigkeit der Tafeln, das üppige Silber- und Porzellangeschirr, den Luxus der ganzen Hauseinrichtung bewunderten, dann versicherte Frau Margaretha Sommer mit Empfindung, sie schwärme eben immer nur für das — „gut Bürgerliche.“

Victor fand, zu seiner geheimen Heiterkeit, diese Schwärmerie der geehrten Frau Schwägerin in den sechs Jahren seiner Abwesenheit noch mehr ausgebildet.

Er hatte ganz Deutschland bereist und sich längere Zeit in Berlin und Dresden aufgehalten. Der deutsche Bürgerkrieg von 1866 hatte seine Aufmerksamkeit auf die Politik gelenkt und ihn zu ernstern Studien über die Ziele der Parteien in allen Bundesstaaten angeregt. Seine Familie, die schon seit Jahren jeder directen Nachricht von ihm entbehrte und lebhaft auf das angewiesen war, was sie durch auswärtige Geschäftsfreunde über ihn in Erfahrung brachte, hatte sich schon darauf gefaßt gemacht, Victor vielleicht gar nicht mehr zurückkehren zu sehen, sondern ihn jenseits der schwarzgelben Grenzspähle einmal als Parteiführer, Zeitungs-schreiber oder dergleichen zu wissen; da war vor zwei Tagen ganz plötzlich ein Telegramm eingelangt, in welchem der junge Odysseus mit lakonischer Kürze anzeigte, daß er vierundzwanzig Stunden später mit dem und dem Zuge in Wien eintreffen werde. Die Einwohner der „Trußvilla“ in Hiesing waren begreiflicherweise auf's Höchste überrascht und sahen mit Spannung den Aufklärungen entgegen, die ihnen Victor über seine nächsten Pläne und Absichten geben sollte.

Alexander und seine Frau boten denn auch sofort ihren nicht unbeträchtlichen Theil diplomatischer Gewandtheit auf, um Victor zu den erwünschten Mittheilungen zu veranlassen, aber der wich jedesmal aus und verstand es, das Gespräch in einem ganz gleichgiltigen Fahrwasser zu halten. Alexander steuerte endlich direct auf sein Ziel los.

„Ach, was ich sagen wollte, Victor! Weißt Du, daß mir mein Dresdener Geschäftsfreund, durch welchen Du Deine Wechsel bezogst, erst noch vor kurzem bestimmte Andeutungen gab, Du wolltest Dich einer politischen Laufbahn widmen?“

„Ei!“ entgegnete Victor lachend, „woher wollte der Bankier das erfahren haben?“

„Nun, man sprach davon in meinen Kreisen. Du hast ja überdies in mehreren politischen Blättern eine Reihe fulminanter Artikel veröffentlicht, wie ich höre.“

„Ach ja,“ lächelte Victor und machte eine Geberde, die etwa sagen wollte: das ist längst vorbei! — „Ich habe mich hie und da über manche unserer heimathlichen Zustände ausgesprochen, und besonders als im Vorjahre das österreichische Gesetz bezüglich der Civilehe sanctionirt wurde, nahm ich Gelegenheit, diese Tagesfrage vom juristischen, wie vom ethischen Standpunkte sehr eingehend zu beleuchten. Man sprach ja damals von nichts Anderem.“

„O über diese famose Neuerung!“ rief Frau Margaretha verächtlich. „Bürgerliche Ehe nennt sich das! Lächerlich! Ich finde diese sogenannte Civilehe dem wirklich guten Bürgerthume durchaus nicht anständig. Und Sie, Doctor, haben sich wohl auch mit gerechtfertigter Schärfe gegen diese Einführung ausgesprochen?“

„Victor verbeugte sich ironisch. „Verzeihen Sie, — nein! Im Gegentheil, ich verfocht dieses Gesetz auf's Allereifrigste und bin auch heute noch so sehr dafür, daß ich wahrscheinlich auf keine andere Art in der Ehe treten werde, — das heißt,“ setzte er rasch hinzu, „wenn ich überhaupt . . .“

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 141. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 24. März.

40. Jahrgang. 1892.

Keeller Ausverkauf.

Da ich meine Lokalitäten per 1. Mai umbauen resp. vergrößern lasse, so verkaufe ich, um zu räumen, mein enormes Waarenlager in **Strumpfwaren, Trikotagen, Manufacturwaaren, weiße u. bunte Wäsche für Damen, Herren und Kinder, Betten und Bettfedern** stauend billig aus.

Noch nie dagewesene Gelegenheitskäufe, besonders in **Gardinen, alle Breiten und Dessins, Unterjacken, Normalhemden zc., Handtücher, Tischtücher, Betttücher in Halbleinen, Towlas und Siver.**

Außerdem gewähre ich, jedoch nur für die Dauer des Ausverkaufes, bei sämtlichen Einkäufen über 15 Mk. 5% Rabatt.

Keeller Ausverkauf.

Sächsisches Waarenlager

5440
Middelsberg 3. M. Singer, Middelsberg 3.

Specialität:

Garantirt ächt schwarze Strümpfe

für Damen und Kinder

in nur extra prima Qualitäten.

Diese Strümpfe färben beim Tragen nicht ab und verlieren auch beim Waschen die schöne tief schwarze Farbe nicht.

Billige feste Preise!

W. Thomas,

Webergasse 6. 330

Eine Zither und Mandoline sehr billig zu verkaufen
Schwalbacherstraße 79, 1.

Kinderwagen — Kinderstühle.

Anerkannt bestes Fabrikat.

Bedeutende Jahresabschlüsse ermöglichen mir stets die billigsten Preise.

Weitgehendste Auswahl am Platze.

Zusammenstellung der Wagen, sowie Garniren derselben, den Wünschen der Kunden entsprechend, in eigener Werkstätte, sowie alle Reparaturen.

Einzelne Wagentheile, Verdecke, Räder, Kapseln,



Matratzen, Wagendecken, fert. Gardinen, Gummibettlagen, Badewannen, Neubeziehen der Gummiräder.

Prof. Dr. Soxhlet's Neuester Sterilisir-Apparat für Kindermilch.

Umgestaltung der alten Original-Apparate. 4589



Baby-Bazar von **H. Schweitzer**, Ellenbogengasse 13.

Mainz.

Stuhl-Fabrik

von **J. M. Reinhardt**, Lotharstraße 20, nächst dem neuen Brunnen. (N. 23311) 154

Herren

die an sexueller Schwäche leiden, wollen die illustrierte Broschüre über den nach Prof. Volta construirten, in allen Staaten patent. galv.-elektr. Apparat „**Refector**“ zum Selbstgebrauch verlangen. Garantirt unschädliches Tragen am Körper. Von den meisten Aerzten erprobt, empfohlen und verordnet. In der Tasche bequem unterzubringen. Zollfreie Zusendung. Broschüren gratis (unter Couvert gegen 20 Pf.-Marke) durch **Theo Biermanns**, Elektrotechniker, Wien, I., Schulerstrasse 18. (E. H. à 547) 893

Der berühmte

Bernstein-Fussboden-Glanzlack

aus der Karlsruher Lackfabrik von **G. Behrens** in **Karlsruhe** ist ein aus den besten Bernsteinsorten bereiteter Oellack von grösster Härte, höchster Dauerhaftigkeit und porzellanartigem Glanz. — Durch Verwendung reinsten Farben aussergewöhnliche Deckkraft.

Alleinverkauf für **Wiesbaden** bei 5387

Eduard Weygandt, Kirchgasse 18.

Bittere Drangen

per Stück 6 Pf.

empfehl

Kirchgasse 38. **J. C. Keiper**, Kirchgasse 38.

Frische

Egmonder Schellfische.

5457
Webergasse 34. **Chr. Keiper**, Webergasse 34.

Vorzügliches Bratenfett

abzugeben

Rathskeller.

5488

Prima frisch gewässerte Stockfische, sehr fein und schön, Ellenbogengasse 6 und auf dem Markt. **Frau Ehrhardt**.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß meine geliebte Mutter,

Frau Therese Boudon,

heute Nachmittag $3\frac{1}{2}$ Uhr im 88. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Wiesbaden, den 22. März 1892.

Ch. Boudon.

Die Beerdigung findet Freitag, den 25. März, Vormittags 11 Uhr, vom Trauerhause, Röderstraße 37, aus statt. 5446

Heute Mittag $11\frac{3}{4}$ Uhr verschied sanft nach längerem Leiden unsere liebe Tante und Großtante,

Fräulein Henriette Rikel.

Dies zeigen tiefbetrußt an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 22. März 1892.

Die Beerdigung findet Freitag, den 25. März, Nachmittags 5 Uhr, vom Trauerhause, Elisabethenstraße 12, aus nach dem alten Friedhofe statt. 5437

Wichtig für Lesezirkel und Hotels.

GAZETTE DE LORRAINE

(Journal de Metz)

Ist die verbreitetste in französischer Sprache erscheinende Tageszeitung in Lothringen, mit entschieden deutscher Tendenz.

Preis Mk. 4.— pro Vierteljahr. Mk. 2.80 für 2 Monate, Mk. 1.40 für 1 Monat.

Die Gazette de Lorraine bietet dem Leser ein trones Bild der Verhältnisse in Metz-Lothringen und ist insbesondere als praktisches Mittel zur Uebung im Verständniss der französischen Sprache bestens zu empfehlen.

Annoncen, à 15 Pf. die Petitzelle, von bester Wirkung.

Probenummern auf Verlangen gratis

durch die

Expedition der Gazette de Lorraine in Metz.

Buchweizenmehl } per Pfd. 25 Pf.
Buchweizengrüße }

empfehl

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Pflanzenkübel in verschiedener Größe zu verkaufen
Parkstraße 25. 5394

Miethgesuche

Gesucht wird ab 15. April oder 1. Mai eine Wohnung von 4-5 Zimm., Küche, Zubehör, wenn möglich Balkon, Gartenbenutzung und Badeeinrichtung. Offerten unt. V. C. 52 an den Tagbl.-Verlag. 5363

Zum 1. Mai cr. oder früher Wohnung gesucht,

4-6 Zimmer mit Zubehör.

Erbitte gefl. Offert. mit Preisangabe unter P. A. 15 an den Tagbl.-Verlag. 5228

Prbl. Wohnung von 3-4 Z. mit Zubehör zum 1. Juli gef. Gefl. Off. mit Miethpr. unter F. C. 50 im Tagbl.-Verlag niederzul.

Wohnungs-Gesuch!

Ein schön möblirtes Zimmer mit guter Badeeinrichtung im Hause ver Ende März zu miethen gesucht. Miether reflectirt auf gute Bedienung, Pension im Hause und Anchluss an Familie. Offert. mit Preisangaben unter T. 6530 b an (H 6530 b) 367

Mannstein & Vogler, A.-G., Mannheim.

Ein junger Mann f. bei gebild. Familie ein einfaches Zimmer, eventl. mit Pension. Offerten mit Preisangabe unter F. J. 111 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Alteinst. anst. Dame sucht unmöblirtes Zimmer (Westriv. ausgeschl.) in anst. Hause. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5398

Zwei gut möblirte Zimmer für längere Zeit von einem Referendar gesucht. Offerten unter V. C. 64 an den Tagbl.-Verlag.

Ich suche für mein Immobilien-Büreau ein gut gelegenes Büreauzimmer, Parterre oder eine Stiege hoch, gegen gute Jahresmiete.

Josef Imand, 387

Büreau z. Bt. Taunusstraße 10.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Geschäftshaus in Mainz, beste Lage, zu vermieten oder zu verkaufen durch

Ernst Heerlein, Agentur, Hellmundstraße 62, 2. 5419

Geschäftslokale etc.

Bärenstraße 2 ist das Entresol mit Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 4867

Zahnstraße 2 ein kleiner Laden mit Wohnung zu vermieten; Näheres Langgasse 5. 1178

Laden Webergasse 3 für April u. Mai billig zu verm. 3654

Victorische Kunstausst.

Schöner Laden,

event. mit 11. Wohnung, sehr preisw. zu verm. Taunusstr. 43. 4484

Wohnungen.

Marstraße 17 eine Arbeiter-Wohnung zu vermieten. Adelhaidstraße 10 abgelschl. Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör per 15. April oder später zu vermieten. 5428

M. Kleber, Oranienstraße 34.

Albrechtstraße 40, 3 St., 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Gemüseladen daselbst. 1743

Kellerstraße 22 3 Zimmer u. Zubehör per April zu vermieten. 2468

Kerstraße 39 ein großes Zimmer mit Küche zu vermieten. 5047

Philippsbergstraße 12, 1 St., ist eine sehr schöne Wohnung, 2 Zimmer mit Balkon, Küche f. gleich oder 1. April sehr preiswerth an ruhige Leute zu verm. Anzusehen Nachm. 2-5. 3181

Rheinstraße 111, Frontsp., 2 Zimmer, Küche zu verm. Näh. Part. Schützenhofstraße 9 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer mit Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Baubüreau Schützenhofstraße 11. Anzusehen Vormittags zwischen 11 und 12 und Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr. 1743

Schützenhofstraße 13, Part., schöne neue Wohnung — 5 Zimmer, Kammer, Badestube, Maniarbe, Balkon, Gärtchen — wegen Ueberrahme eigenen Besitztums zu vermieten.

Schwalbacherstraße 55 ist im Hinterh. 2 St. h. eine fr. Wohnung v. 2 Z., Küche u. Zubehör b. z. 1. April z. vermieten. Zu sehen zwischen 12 und 1 Uhr Mittags. 5312

Taunusstraße 21 sind kleine und große Wohnungen auf 1. April zu vermieten. Näh. bei J. Ulrich, Friedrichstraße 11. 5283

Wörthstraße 1 neu herger. Wohnung, 4 Zimmer u. z. vermieten. Eine schöne Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör, in welcher eine Pension mit Erfolg betrieben wurde, ist gleich oder später zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 2, 1. Etage. 4120

Zu meinem Neubau am Kaiser-Friedrich-Ring ist das erste und zweite Obergesch., bestehend aus je 6 großen Zimmern nebst allem Zubehör, noch auf den 1. April zu vermieten. Näheres daselbst und auf meinem Baubüreau Schützenhofstraße 11. 4120

W. Reibold, Architekt.

Möblirte Wohnungen.

Auf Hofgut Geisberg.

In erster Anurlage

ist Wegzugs halber eine herrschaftlich möblirte Etage von 4 Zimmern, eingerichteter Küche und großem Balkon zum 1. April für 160 Mk. monatl. zu vermieten. Zu erfr. im Tagbl.-Verlag. 3501

Möblirte Zimmer.

Adelhaidstraße 10, 3, ein möbl. freundl. Zimmer ist billig zu verm. Adelhaidstraße 57, 1. Etage, schön und elegant möbl. Zimmer billig zu vermieten. Näh. Part. 5068

Albrechtstraße 4, 2, ist ein möbl. Zimmer sof. zu verm. 5240

Bleichstraße 2, 5, 1, ein schön möbl. Zim. an zwei Herren zu v. 4410

Blücherstraße 22 möbl. Zimmer zu vermieten (Preis 14 Mk.). Näh. im 2. St. 4971

Dohheimerstraße 14, 1 St., 2 fein möbl. Zimmer sofort an bessere Herren zu vermieten. 2348

Dohheimerstraße 26, 3 r., möbl. Zimmer zu vermieten. 4346

Faulbrunnenstraße 8, im 1. Stock, möblirte Zimmer auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 4753

Friedrichstraße 29, 3 St., möbl. Zimmer z. 14 Mk. z. verm. 5856

Geisbergstraße 20, Part., gut möblirte Zimmer zu vermieten.

Goldgasse 17 fein möbl. Z. zu verm. Näh. Wellrigstraße 11, Laden.

Hellmundstraße 21 ein großes bequemes und schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. 2. St. 19415

Hermannstraße 13, 2 r., m. Zim. an e. Ladnerin o. dergl. zu v. 4999

Sirchgraben 18a ein möbl. Part.-Z. mit separatem Eingang zu verm. Näh. im Laden.

Kirchgasse 29 möbl. Zimmer a. bess. Herrn z. verm. N. Sattlerei. 5014

Kirchgasse 32, Frontspige, gr. gut möbl. Zimmer d. zu verm. 3117

Louisenstraße 21, 2, möbl. Salon und Schlafzimmer zu vermieten.

Moritzstraße 12 zwei schön möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Anzusehen von 11-1 und 2-6 Uhr. 3974

Moritzstraße 33, 3 St., 1, große eleg. möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten.

Morigstraße 33, 3 St., eleg. möbl. gr. Zimmer f. e. Herrn u. v. 5293
Neugasse 16 schön möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu verm. 4472
Nicolasstraße 21, Bel-Etage, sind möblierte und ein unmöbliertes
Zimmer abzugeben.

Schulberg 15, 2, ein fein möbl. Zimmer auf bald zu vermieten.

Schwalbacherstraße 28, Neubau 1 St., Alleeseite, ein freundl. möbl. Zimmer per 1. April zu vermieten. Näh. Welltrigstraße 19, 2. 4949

Schwalbacherstraße 30, 2 St., Alleeseite, sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 1783

Stiftstraße 24, Gartenh., 2 l. freundl. gut möbl. Zimmer bill. 3. vm. 1990

Wilhelmstraße 14, 1. schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 5464

Wörthstraße 1, P., gr. sch. möblierte 3. (1 od. 3 Betten), separ. Eing., m. od. o. Pension zu verm. 4868

Schöne möblierte Zimmer (frei gelegen) mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24. 4246

Schön möblierte Zimmer zu vermieten. H. Wenz, Langg. 53. 4697

Zwei möblierte Zimmer einzeln zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 4 Cigarrenladen. 3969

Salon und Schlafzimmer, eleg. möbl., Sonnenseite, sofort zu vermieten Ecke Nicolas- und Herrngartenstraße 2, Bel-Et. r.

Salon und Schlafzimmer zu verm. Taunusstraße 33. 3044

Salon mit Schlafzimmer, Näh. im Tagbl.-Verl. elegant möbliert, zu verm. 68

Ein möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten Adelheidstraße 33, Etb. 3. 3

Fein möbl. großes Zimmer zu verm. Dohlemerstr. 30 a, 1 St. rechts. 5218

Zehr freundl. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Emterstraße 47. 5278

Freundl. möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Näh. Gustav-Adolfstraße 4, Laden. 5278

Schön möbliertes Zimmer auf gleich oder später zu vermieten Hermannstraße 17, 3 St. r.

Ein schön möbliertes freundliches Zimmer auf 1. April zu vermieten Zahnstraße 2, 2 r. 4874

Ein schön möbl. Zimmer an ein anständiges Fräulein mit Pension zu vermieten Kirchgasse 40, 2. 4596

Ein einf. möbl. 3. a. c. 3. verm. Louisenstr. 5, 3. St. 3129

Ein schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten Messergasse 14, 2. 5224

Ein möbl. Zimmer ist zu vermieten Nerostraße 29. 54 8

Gut möbl. Parterrezimmer mit separat. Eingang sofort zu vermieten Nerostraße 29, Part. 54 8

Ein feines möbliertes Zimmer ist mit Kost sofort zu vermieten Röderstraße 41, Ecke der Taunusstraße, im Laden zu erfragen. 3413

G. möbl. Parterrezimmer a. 1. März zu verm. Römerberg 34. 3146

Gut möbl. großes Zimmer zu vermieten Stiftstraße 24, Gartenh. 3 Tr. 3146

Ein schön möbl. Zimmer billig zu vermieten Webergasse 40. 4995

Einfach möbl. Zimmer an ein bess. Mädchen zu verm. Welltrigstr. 10, Etb. 4853

Gut möbl. Zimmer mit Pension auf 1. April billig zu verm. Welltrigstraße 22, 1 St. l. 4853

Gut möbliertes Zimmer zu verm. Welltrigstraße 43, 3. Auf Hofgut Geisberg. 4853

Zwei schöne Mansard., eine mit Bett, die andere ohne Bett, billig zu vermieten. Näh. Kartstraße 33, Speccereiladen. 3134

Eine schön möblierte Mansarde mit guter Pension ist an ein Fräulein zu vermieten Kapellenstraße 2b, Part. 2790

Freundliches Mansard-Zimmer, möbliert oder unmöbliert, Wilhelmstraße gelegen, billig abzugeben Wilhelmstraße 14, 1. 3541

Zwei anständige Leute erhalten Kost u. Logis bei Scherf, Bleichstraße 11. 4976

Reinliche Arbeiter erhalten schönes Logis Helenestraße 5. 4976

Ein reinf. Arbeiter kann Logis erhalten Helenestraße 16, Bdh. 1 St. Arbeiter finden Kost und Logis Röderstraße, Ecke Vehrstraße 35. Arbeiter erhält schönes Logis Römerberg 8, Frontsp. l.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adelheidstraße 57, 1. Et., el. leere Zimmer, auch Mansarde zu vermieten. Näh. Part. Frontispiz-Zimmer und gr. 5054

Adlerstraße 47 ist ein in gut. Zustande bef. großes Zimmer mit Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 4595

Friedrichstraße 2, Ecke Wilhelmstraße, 2-3 neu hergerichtete unmöbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Näh. im Eckladen. 5380

Freundl. leer. 3. an einzelne Person zu verm. Bleichstraße 23, 1 l. 4612

Ein fr. leeres 3. an eine einz. P. zu v. Römerberg 8, 5. 2. 5273

Albrechtstraße 2 geräumige Mansarden zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5415

Philippstraße 37 ist eine Mansarde und eine Dachwohnung von 2 Kammern und Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst bei Maurer. 4443

Eine schöne Mansarde an alleinst. brave Person zu verm. Herrngartenstraße 5, 1 r. 4443

An eine einzelne Person ist eine Mansarde (auch für Möbel einzustellen) auf 1. April zu vermieten Dohstraße 10. 5144

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Stall mit Remise und Kutscher-Wohnung zu vermieten Partstraße 2.

Wörthstraße 7 ist ein Weinkeller für gleich oder später zu verm. 24116

Fremden-Pension

Fremden-Pension Villa Margaretha.

3 W. v. Arch. Bäder im Hause. Gartenstr. 10 u. 14. Elegante Parterre, Sonnenzimmer frei geworden. 2990

Pension Leberberg 3. Elegante Wohnungen und einzelne Zimmer mit Pension zu verm. 4868

Zwei Schüler der höheren Lehranstalten finden zu Diern gute Pension und gewissenhafte Beaufsichtigung Morigstraße 4, 3 St. 4246

Pension Villa Louise, Bäder im Hause.

Pension Taunusstraße 1. Große, schöne Südzimmer. Preismäßig. 22135

In einer arisl. Lehrerfamilie zu Wiesbaden finden Schüler höherer Schulen gute Pension zu mäßigen Preisen, Beaufsichtigung bei den Schularbeiten, gewissenhafte geistige und körperliche Pflege. Gesl. Offerten an den Christl. Verein junger Männer, Welltrigstraße 19, unter E. S. erbeten. 410

Zwei Schüler der höheren Schulen finden gute Pension in bürgerl. Hause. Denselben können von den Söhnen des Hauses, welche die oberen Classen des Gymnasiums besuchen, die Schularbeiten beaufsichtigt werden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4573

Gute Pension für Damen in seiner Familie für 4-5 Mk. täglich. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5353

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Abend eines jeden Ausgabetermins im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstangebote und Dienstanfragen, welche in der nächsterfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Für ein Juwelier-Geschäft Süddeutschlands wird eine junge Dame aus guter Familie als Verkäuferin gesucht. Schöne Handschrift, sowie Kenntnisse in Buchhaltung und Correspondenz erforderlich. Sprachkenntnisse erwünscht. Nur feinste Referenzen können berücksichtigt werden. Offerten nebst Photographie unter L. B. G. 15 postlagernd Wiesbaden erbeten. 5442

Modest!

Tüchtige Directrice für ein feineres Puzgeschäft gesucht. Gesl. Offerten sub H. W. No. 400 postlagernd Mainz.

Einige j. Damen

aus anst. Familien, mit und ohne Sprachkenntnissen, zur Erlernung des Pol., Weib-, Bolle-, Rug- und Modewaren-Geschäftes unter günstigen Bedingungen zu engagiren gesucht. 5448

Julius Bormass, Kirchgasse 30.

Modest.

Eine erie Arbeiterin wird für sofort zu engagiren gesucht. Nur Solche, welche tüchtig sind und ähnliche Stellung bekleiden haben, wollen sich melden. Off. sub A. D. 67 an den Tagbl.-Verl. erbeten. 5452

Nähmädchen gesucht.

Für ein feines Schuhwaaren-Geschäft wird ein erfahrenes Mädchen für Hand-Arbeiten auf dauernde Beschäftigung ges. Off. unt. N. A. 13 an den Tagbl.-Verlag. 5186

Gut geübte Nähmädchen für dauernde Arbeit gesucht, auch können Lehrmädchen eintreten Webergasse 36, 1 St. 4162

Tüchtige Tailleurarbeiterin für dauernd gesucht Neugasse 9 bei Frau Dimbat.

Wohlerzog. jung. Mädchen kann das Kleidermachen erlernen Neugasse 12, 2. 4162

Mädchen können das Kleidermachen erlernen Friedrichstraße 8. Ein junges wohlherzogenes Mädchen kann als Näh-Lehrmädchen eintreten bei

Bertha Scholz, Elisabethenstraße 5.

Lehrmädchen für Kleidermachen ges. Friedrichstraße 29, 3 St.

Junge Mädchen können das Kleidermachen unentgeltlich erlernen. Gr. Burgstraße 14. 4340
 Ein Mädchen kann das Kleidermachen erlernen. Bleichstraße 23, 1 St. 5184
 Mädchen können das Kleidermachen erlernen. Moritzstraße 9, Part. 3914
 Ein gem. Bügelmädchen f. Besch. in einer Wäscherei. Webergasse 42, 5. 2.
 Eine Wäschfrau findet 3-4 Tage l. d. Woche Arbeit. Sedanstr. 7, Part.
 Ein tüchtiges Wäschmädchen gesucht. Steingasse 22.
 Ein Wäschmädchen geg. gut. Lohn in Jahresf. gef. Webergasse 15, 2.
 Jemand zum Bedragen gesucht. Albrechtstraße 27.
 Kaufmädchen gesucht. Große Burgstraße 7, 1 Tr. 5370

Ein reinliches Mädchen den Tag über gesucht
 Röderstraße 15, Eckladen.

Ein junges Mädchen für Geschäftsausgänge für einige Stunden des Tags gesucht. Näh. Kirchstraße 46, 1. 5461
 Kochlehnmädchen, welches sich im Kochen und Serviren gründl. ausbilden will, zum 1. April gesucht durch Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Eine junge perfekte Köchin in seine Pension gesucht. Näh. Sonnenbergerstraße 35. 4779
 Tüchtige Köchin zum 1. April gesucht. "Karlsruher Hof."

Herrschafsköchin, jüngere, in sein. Haus gef. Victoria-B., Nerostr. 5.
 Wegen Verheirathung der langjährigen jetzigen Köchin gesucht zum 1. Juni in herrschaftlichen Haushalt nach München

eine ganz perfecte Köchin.

Nur Solche mit vorzüglichen Zeugnissen mögen sich melden unter Angabe der Gehaltsansprüche unter **N. A. 16** an den Tagbl.-Verl. 5227
 Gesucht zwei **Herrschafsköchinnen** (20-30 Wt.), ein **Alleinmädchen**, welches selbst. kocht, u. Mainz, drei **Alleinmädch.**, welche sein b. koch. (18-22 Wt.), eine **perf. Restaurationsköchin**, ein **bes. Kindermädchen**, eine **Beisöchin** (30 Wt.), **Central-Bureau** (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Gesucht perf. u. feinerbürgerl. Köchinnen, junge **Restaurationsköchinnen**, tücht. **Allein-, einfache Haus- u. Küchenmädchen**, **Kellnerin** durch **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.

Zwei kräftige Mädchen vom Lande werden gegen h. Lohn gesucht. Näh. Wiesbadenerstraße 26, vor Sonnenberg, bei **Müller**. 4434
 Ein ordentl. sauberes Mädchen sofort gesucht. Webergasse 42, 1 r. 4911
 Ein junges reinkl. Mädchen, das auch etwas Handarbeit versteht, in einen kleinen Haushalt auf gleich oder 1. April gesucht. Näh. Mühlgasse 7, im Laden. 5017

Gesucht zum 1. April ein gewandtes reinliches Hausmädchen (Norddeutsche bevorzugt), das gut serviren und bügeln kann. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Nerobergstraße, bisher Grubweg 19. 5119

Ein hartes fleißiges Mädchen gesucht. Langgasse 10, 1. 4408
 Zwei Zimmermädchen, ein Küchenmädchen gesucht. Hotel Kronprinz. 5221
 Ein durchaus zuverlässiges Mädchen, das kochen kann, wird z. ein. einz. Dame auf 1. oder 15. April gesucht. Görlitzstraße 11, 1 St. 5190

Ein anständiges Mädchen gef. Faulbrunnenstraße 3, Weinhl. 5190
 E. br. Mädchen in fl. Haush. gef. bei Frau **Schmidt**, Mauritiuspl. 3, 5th. 5172
 Ein hartes fleißiges Mädchen gesucht. Friedrichstraße 5, Eckladen. 5172
 Ein einf. reinkl. Mädchen auf 1. April gef. Wörthstraße 2, Garteneingang. 5316
 Ein einfaches Mädchen auf gleich gesucht. Dohheimerstraße 47. 5316

Ein willig. Mädch. für Hausarbeit per 1. April gesucht. Emierstraße 24. 5317
 Braves Dienstmädchen gesucht. Saalgasse 34.

Ein kräftiges Mädchen für Hausarbeit auf 1. April gesucht. Prof. Grimm, Mainzerstraße 13. 5277

Besseres Hausmädchen, nicht unter 30 Jahre alt, für sofort gesucht. Offerten mit Angabe bisheriger Thätigkeit unter **O. C. 59** befördert der Tagbl.-Verlag. 5403

Zur Pflege und Stütze einer zeitweilig leidenden Dame wird ein **wohlerzogenes gelesenes Mädchen**, welches sich auch allen häuslichen Arbeiten unterzieht, für sofort gesucht. Schriftliche Anerbietungen unter **N. C. 57** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5404

Ein Mädchen gesucht. Kochbrunnenplatz 3.
 Dienstmädchen und **Wesfrau** gesucht. Beltrichstraße 10. 5392
 Ein junges sauberes Mädchen für Hausarbeit sofort gesucht. Rheinstraße 40, 1 St.

Ein jüngeres gewandtes tüchtiges zuverlässiges **bes. Mädchen** gesucht, welches einem feineren Haushalte vorstehen kann, Zimmerarbeit und die Küche versteht. Gute Zeugnisse. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5391

Ein brav. zuverlässiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, in eine kleine Familie gesucht. Näh. Glendogengasse 12. 5414

Ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen zum 1. April gesucht. Adolphsallee 14, 2.
 Ein reinliches Dienstmädchen für Küchen- und Hausarbeit zu Anfang April gesucht. Näh. Dramenstraße 6, 1 St. 1. 5396

Ein braves williges Mädchen sofort gesucht. Adelhalsstraße 7, Part.
 Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit zum 1. April gesucht. Rheinstraße 93, 1.
 Ein ordentliches Mädchen gesucht. Meckergasse 23.

Gesucht ein Hotelzimmermädchen, drei feine bürgerl. Köchinnen nach außerhalb, ein Hausmädchen nach Schlangenbad, eine Hotelköchin zum 15. April nach Hidesheim, eine Beisöchin und Küchenmädchen. **Bureau Germania, Säfnergasse 5.**

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. Rheinbahnstraße 5. 5403
 Kräftiges Mädchen wird sofort gesucht. Emierstraße 13. 5410
 Ein Mädchen, das selbstständig gut bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit verrichtet, für sofort gesucht. Victoriastraße 6. 5416

Ein Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit versteht, gesucht. Marktstraße 29.
 Ein tüchtiges Mädchen vom Lande, mit guten Zeugnissen versehen, wird nach Frankfurt als Mädchen allein in kleinen Haushalt gesucht. Näh. Grünweg 4.

Ein Mädchen zu zwei Damen gesucht. Nur Solche mit mehrjährigen Zeugnissen aus gutem Hause wollen sich melden. Moritzstraße 6, 1 links.

Gesucht ein tüchtiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit. Friedrichstraße 44, 5th.
 Ein tüchtiges Küchenmädchen, welches kochen kann, gesucht. Faulbrunnenstraße 5. 5449

Gesuch.

Für ein feineres Haus wird ein braves fleißiges Mädchen, welches in Küche und Hausarbeit erfahren ist, sofort gesucht. Näh. Nerothal 25 oder Sophienstraße 4.

Ein br. evang. Mädchen mit langj. Zeugnissen, welches jede Hausarb. versteht und kochen kann, wird auf sofort gesucht. Emierstraße 11, 1.
 Ein kräftiges braves Dienstmädchen zum 1. April gesucht. Bleichstraße 26, Part. 5423

Ein älteres gezeigtes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird in einen kleinen Haushalt gesucht. Zu erfragen. Steingasse 22.
 Gesucht ein Mädchen zu zwei alten Leuten. Neugasse 9, 3 St. 5433
 Ein Dienstmädchen gesucht. Bleichstraße 17, 2 St.

Mädchen mit guten Zeugnissen, welches den Haushalt und das Kochen für zwei Leute selbstständig versteht, per sofort oder 1. April gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5425

Ein braves Mädchen, im Besize von guten Zeugnissen, wird auf sofort gesucht. Näh. zu erfragen. Adolphsallee, früher **Wahrmund'scher** Zimmerplatz, am Ronbel.

Einfaches ordentliches Mädchen gesucht. Moritzstraße 7, 1 r.
 Ein braves zuverlässiges Mädchen wird für Küche u. Hausarbeit gesucht. Rheinstraße 86, Part.

Tücht. Mädchen zu zwei Leuten g. h. Lohn gef. Friedrichstr. 25, 5th. 3. 5431
 Ein tüchtiges Mädchen gesucht. Wallmühlstraße 22.
 Ein älteres Alleinmädchen oder alleinstehende Frau für jede Hausarbeit und einfaches Kochen zu einem alten Herrn sofort oder zum 1. April gesucht. Näh. von 12-2 Uhr. Hermannstraße 26, 1. 1.
 Ein reinliches Mädchen sofort oder zum 1. April gesucht. **Weides**, Philippsbergstraße 43, Part.

Ein junges sauberes Mädchen gesucht. Saalgasse 28, 1.
 Gesucht für 1. April ein Mädchen, das feine bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Näh. Rheinstraße 50.

Gesucht zwei Büffetfräul., Hotels, Herrschafsk., Restaurat.- u. feine bürgerl. Köchinnen, Kaffeeköchinnen, Hotelzimmermädchen, Kellnerinnen, ein **bes. Kindermädch.** nach ausw., mehrere Mädchen für allein. Haus- u. Küchenmädchen, kräft. Küchenmädch. d. **Grünberg's Bür.**, Goldgasse 21, 2.
 Gesucht zwei kräftige Mädchen in kleinen Haushalt. Schachtstraße 5, 1.
 Ein reines fleißiges Hausmädchen wird nach Sonnenberg, Langgasse 1, gesucht.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine Pariserin sucht Stelle als Erziehlerin oder **Gesellschafterin** zum 1. April. Abr.: **N. Sch.**, 29. Sonnenbergerstraße 29.

Ein junges Fräulein aus besserer Familie sucht Stellung als **Gesellschafterin** oder auch zu einem Kinde. Offerten unter **Z. 275** postlagernd Mainz.

Eine franz. Sonne, Schweizerin, mehr. sprachl. Erzieherinnen, eine **gepr. Kinderwärterin**, ein **Fräulein zur Stütze einer Dame**, m. 7-jähr. Feugn., **empf. Bür. Germania, Säfnerg. 5.**

Eine gewandte zuverlässige
Zuschneiderin

sucht ein dauerndes Engagement für Damen-Confection. Gest. Offerten unter **B. D. 69** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen, im Kleidermachen geübt, sucht Beschäftigung, am liebsten in einem Geschäft. Näh. Steingasse 26, 5th. 3 Tr.
 Eine brave starke unabhängige Frau sucht Beschäftigung (Waschen und Bügeln). Adlerstraße 17, Seitenb.

Ein zuverlässiges fleißiges Mädchen sucht Monatsstelle von Morg. 9 oder 10 Uhr ab oder sonstige Beschäftigung. Albrechtstraße 21, 5th.

Wilegerin, gut empfohlen, **empfecht Central-Bureau** (Frau Warlies), Goldgasse 5.
 Eine feine Frau empfiehlt sich zum Ausfahren von Kranken. Platterstraße 30.

Eine feine Herrschafsköchin sucht Stelle hier oder auswärts, zu baldigem Eintritt. Näh. Johstraße 14.
 Eine gute Köchin sucht Aushilfsstelle. Näh. Meckergasse 13, 1 St.
 Mehr. **Herrschafsköchinnen**, **tüchtige Alleinmädch.**, **Haushält.**, **jed. Branche u. Hausm. empf. Bür. Germania, Säfnerg. 5.**

Empf. perf. Köchin mit g. Zgg., Hausmädchen, 5-jähr. Boh-
Deutscher Arbeitsmarkt, Säbnergasse 19.
 Perf. Herrschaftsköchin, gew. Verkäuferin f. Conditorei, Del-
caischen o. Haush.-Artikelfach. Stern's B., Nerostraße 10.
 Ein besseres Mädchen von auswärts, das in allen Hand-
 und Hausarbeiten bewandert ist, sucht Stellung in feinerem

Hause, am liebsten zu größeren Kindern. Offerten unter **L. B. 33**
 an den Tagbl.-Verlag.
 Ein junges braves Mädchen sucht Stelle in kleinem Haus-
 halt. Näh. Bleichstraße 9, Hh. 2 St. 1.

Ein evang. besseres Hausmädchen, welches perfect serviren, bügeln und

nähen kann, sucht bei einer feineren Herrschaft bis 15. April oder

1. Mai Stelle. Zu erfragen Bleichstraße 8, 3 St.
 Ein Mädchen, das gut bügeln, nähen kann u. die Hausarbeit versteht, i.

Stelle als Hausmädchen zum 1. April. Näh. im Paulinenstift.
 Ein junges Mädchen vom Lande, aus anständiger Familie, sucht Stelle

in einer kleinen Familie oder zu Kindern. Näh. Kirchhofsg. 2, i. Laden.
 mit langjährigen Zeugnissen sucht bald-

igste Stellung.
 Römerberg 23, 2 St. rechts.
 Braves williges Mädchen, welches jede Hausarb. versteht, sucht Stelle in

einer kleinen Familie. Näh. Bleichstraße 21, Hinterh. Part.
Fräulein, 20 J., einfach, hier fremd, wünscht Stell. in feinerer Familie

als Stütze d. Hausfrau od. zu Kindern. Näh. Gustav-Adolfstr. 16, P. 1.
 Für ein Mädchen vom Lande wird eine Stelle in bürgerlichem Hause

gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5236
 Ein Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sucht Stelle als Haus-

mädchen. Näh. Balramstraße 37, 2 St. 1.
 Ein anständiges Mädchen, das bügeln, nähen und serviren, auch etwas

kochen kann, sucht Stelle als Hausmädchen in einem feineren Hause

oder in einer kl. Familie als Mädchen allein. N. Tagbl.-Verl. 5238
 Aus Stütze der Hausfrau sucht ein junges Mädchen

aus guter Familie in einer feinen Familie Stellung. Gute

Behandlung hohem Lohn vorgezogen. Offerten u. **Z. A. 122** an den

Tagbl.-Verlag erbeten.
Ein junges anständiges Mädchen, welches im Kleidermachen und

in Hausarbeit bewandert ist und noch nicht gedient hat, sucht

passende Stelle. Zahnstraße 5, Mann.
 Ein anst. sauberes Mädchen, welches etwas kochen kann und

jede Hausarbeit versteht, sucht auf gleich oder später Stelle.

Näh. Hermannstraße 5, Hh. 1 St.
 Ein einfaches Mädchen, hier fremd, sucht Stelle. Näh. Dranienstraße 17,

Seitenb. Dachl.
 Ein junges Mädchen sucht Stelle in besserer Familie.

Näh. Schulberg 21, Part.
 Ein nettes sauberes Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Wellriß-

straße 25, Seitenb. 2 St.
 Ein feines Mädchen, im Kleidermachen, Weißnähen, sowie in allen Hand-

arbeiten und im Französischen sehr geübt, sucht Stelle zur Bedienung

einer einzelnen Dame. Dranienstraße 16, Part.
 Ein junges Mädchen sucht Stelle für allein oder als Hausmädchen. Näh.

Männliche Personen, die Stellung finden.
 Für ein Uhren- u. Goldwaaren-Geschäft wird ein cautious-

fähiger junger solider Mann als Reisender für Lande-

tuntschaft gesucht. Gest. Off. unter „Vertrauensposten 99“
 an den Tagbl.-Verlag. 4999
 Von einer Militärdienst- und Ausfuhrer-Verficherung

wird für Wiesbaden u. Provinz ein in Acquisition erfahrener

Reise-Inspector bei festen Bezügen gesucht. Offerten sub

L. C. 55 an den Tagbl.-Verlag.
 Ein technisch gebildeter Zeichner, welcher die Vervielfältigung einer

kleinen Patentzeichnung übernehmen will, gesucht. Offerten unter

D. 5. 26 an den Tagbl.-Verlag.

Für schriftliche und sonstige Geschäfts-

arbeiten wird eine jung. Persönlichkeit gesucht.

Solche, die schon in einer Buchhandlung gearbeitet haben,

werden bevorzugt. Die Beschäftigung dauert voraussichtlich

mehrere Wochen. Anmeldungen unter **J. C. 53** an den Tagbl.-

Verlag erbeten. 5361

Selbstständiger Schreiner gesucht Albrechtstraße 43. 5368
 Tüchtiger Bauarbeiter (Bauarbeiter) gesucht Karlstraße 30. 5455
 Ein tüchtiger Glasergchülse gesucht Emserstraße 8. 5446
 Ein tüchtiger Wagner gesucht Helenestraße 8.

Tapezierergehülse gesucht. 5394
 Steinmetz. Dranienstraße. 5400
 Ein Tapezierergehülse gesucht. **H. Hübl, Hermannstraße 17, 1 St.**

Tüchtiger Tapezierer gesucht für mehrere Tage Hausarbeit im Modegeschäft von **J. Hirsch Söhne, Webergasse 3.** 5441
 Ein junger Tapezierergehülse gesucht Webergasse 43, 1 St.
 Tüchtige Maler-Gehülfen gesucht. **Louis Collé, Schulberg 15.** 5378
 sucht sofort **H. Winterwerb, Ladfirer, Wehrstraße 12.**

Tüchtiger Wagen-Ladfirer, sowie ein Lehrling gesucht Bleichstr. 1. 4423
 Ein tüchtiger Wagen-Ladfirer, sowie ein Lehrling gegen Lohn

gesucht bei **Philipp Hies, Ladfirer, Feldstraße.** 5212

Für Schuhmacher. 5435
 Erste Arbeiter sofort gesucht. **F. Hallhaus, Goldgasse 20.**
 Ein Wollenschnneider gesucht Hochstraße 23.
 Ein tüchtiger Schneidergchülse gesucht. **H. Scherf, Bleichstraße 11.**

Tüchtige Herren-Schneider finden auf Damen-Paletots dauernde Jahresbeschäftigung gegen

höchsten Lohn. 5388
G. August, 33. Wilhelmstraße 33.
 Ein Schneidergchülse gesucht Bahnhofsstraße 18. 5450

Schneidergesuch.
 Ich suche gegen guten Lohn und auf dauernde Beschäftigung einen tüchtigen zuverlässigen Schneider, der gut Maack nehmen und anprobiren kann. **A. Brettheimer.** 5451

141.
n.
autionse-
ir Lande-
a 99-
4899
erung
ahrener
en sub
g einer
unter
fte-
ung.
ucht.
ben,
stlich
tbl.-
5861
5358
5455
5445
5384
5400
5441
8.
15.
5378
Schreier,
1. 4423
Lohn
er
5212
5485
20.
11.
gen
888
5450
L.
nd
ng
gen
maß
nn.
5451

Schneider, tüchtiger Schneider-Gehülfe gesucht Herotrabe 15, Bart. 5376
guter Hosenarbeiter, sucht auf dauernde Beschäftigung 5402
Carl Claes, Bahnhofstr. 3.
Tüchtige Hochschneider
finden Beschäftigung 5420
Wilhelmstraße 22.

Ein **Wochenschneider** gesucht Morigstraße 12, bei Kleber.
Ein tüchtiger **Wochenschneider** gesucht. Näh. Adlerstraße 47, 2 St.
Ein gewandter **Kellner** gesucht Bahnhofstraße 11.
Sprachkund. Zimmerkellner, einen ersten Sprachkund. Restaurationstellner nach ausw., Kellnerlehrlinge, drei junge Küchenchef, einen j. Hotelhaus-burichen, Kupferkueher f. **Grünberg's Bür.**, Goldgasse 21, Laden.
Ein **junger Kellner** v. 20 J., mit guter Handschrift, als ang. Buchhalter, ein **junger Kellner** v. 16-17 J., welcher schon 1-2 Jahre gelernt hat und sich weiter ausbilden will, ein **Kellnerlehrling** u. ein **junger Küfer** v. ca. 20 J. in f. Hotel gegen hohen Lohn gesucht. **Ritter's Bureau**, Webergasse 15.
Ein **Gärtner** für Gemüsebau wird gesucht. 5282

Gartenarbeiter werden gesucht bei **Fritz Millan, Aufamm.** 5269
Ein **Gartenarbeiter** gesucht Weidstraße 17, Hth. **Friedr. Hirsch, Aufamm.**
Tüchtiger **Handlanger** gesucht Rheinstraße 22. 5444
Für d. Augenheilanstalt f. Arme
wird ein geübter **Krankenwärter** gesucht. Nur Solche wollen sich melden, welche gute Zeugnisse besitzen.
Näh. in der Annalt **Elisabethenstraße 9.** 305
W. Hansch, Verwalter.

Wir suchen einen **jugen Mann** mit tüchtiger Schulbildung unter günstigen Bedingungen als **Lehrling**. 5179
Buchhandlung von **Moritz und Münzel**,
Wilhelmstraße 82.

Lehrling
mit aut. Schulbildung sucht **Heb. Lugenbühl, Tuch-Handlung**, 3204
In meinem Manufakturwaren-Geschäfte ist eine **Lehrstelle** zu besetzen.
Joseph Wolf.

Lehrling gegen Vergütung
in ein photogr. Geschäft gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5304

Lehrling aus guter Familie
gesucht. 5309
Joseph Raudnitzky,
Manufactur- und Weichwaren.

Ein **Uhrmacher-Lehrling** für ein besseres Geschäft gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4624
Uhrmacher-Lehrling gesucht:
Franz Gerlach, Schwalbacherstraße 19.
gesucht. **W. Fuhr**, 5434
Schwalbacherstraße 33.

Schlosser-Lehrling
Lehrling
mit guter Schulbildung und schöner Handschrift zum sofortigen Eintritt zur kaufmännischen Ausbildung gesucht. 2332
F. Döflein, Installationsgeschäft, Friedrichstraße 46.
Ein **braver Junge** kann die Schreinererlernen bei **Emil Stegmüller**, Helmenstraße 19. 4441
Sattlerlehrling gesucht bei **Gg. Zuckmeyer**, Herrnmühlgasse 3. 4647
Tapezirelehrling gesucht. **C. Vahiert**, Friedrichstraße 44. 3918

Ein **braver Junge** kann das **Tapezire-Geschäft** erlernen Herotrabe 36. 13948
Ein **Junge** kann das **Tapezire-Geschäft** erlernen. 4212
Georg Hoffmann, Tapezire,
Webergasse 39.
gegen Vergütung gesucht. 5031
Louis Best, Louisenstr. 5.

Tapezirelehrling
Tapezire-Lehrling
gesucht. **H. Riepert**, Tapezire, Adolphstraße 3. 5178
Maler-Lehrling gesucht **Nicolasstraße 5, Hth. 1. St.**

Ein **braver Junge** gesucht bei **Emil Schmitt**, Schriftenmaler und Lackierer, Hellmundstraße 41. 4584

Für ein feines Herren-Schneidergeschäft wird sofort ein **Lehrling** mit schöner Handschrift gesucht. Denselben ist Gelegenheit geboten, sich sowohl praktisch als auch kaufmännisch anzubilden. Offerten unter **S. G. 8** an den Tagbl.-Verlag. 3954

Ein **Junge** in die Lehre gesucht. **Heinrich Gauert**, Schneidermeister, Dogheimerstraße 14.
Schneiderlehrling gesucht bei **W. Schlüter**, Hellmundstraße 37.

Ein **braver Junge** kann die **Buchbinderei** erlernen bei **F. W. Christfreund**,
Buchbinder, Kirchgasse 49. 5322
sucht per Ostern oder früher 5412
Max Böttger,
Rheinstraße 45.

Ein **braver Junge**
kann das Herren- u. Damen-Prisiren erlernen bei **G. Habermeyer**, Kirchgasse 19. 4815
Ein **Lehrling** gesucht für die Bäckerei und Conditorei von **Philipp Minor**,
gelernter Tischler, der wo- möglich etwas Gärtners- arbeit versteht, per sofort 3298

Ein Hausdiener,
gesucht. **Carl Goldstein**, Langgasse 48, 1. 5390
Ein **Hausbursche** wird sof. gesucht. Näh. Schwalbacherstr. 11, P. 5315
Ein **Hausbursche** gesucht Marktstraße 26, im Seifengeschäft. 5460
Ein **fliegender Hausbursche** gesucht Albrechtstraße 18.
Ein **junger Bursche** gesucht Bierhandlung **Jahulstraße 5**
Gesucht auf sofort ein tüchtiger **junger Bursche** zum Anstragen. 5352
Mittelrheinischer Beamten-Verein,
Bahnhofstraße 1.

Ein **Junge** für Hausarbeit und Bedienen der Gäste sofort gesucht Kirchgasse 8.
Ein **tüchtiger zuverlässiger Knecht** (unverheiratet) wird Anfangs April gesucht Friedrichstraße 47. 5356
Ackerknecht gesucht Steingasse 3.
Ein **Bursche** zu Kühen gesucht Balkmühlstraße 30. 5338
Einen **Schweizer** sucht **Wilh. Thon**, Schwalbacherstraße 39. 5263
Schweizer gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Männliche Personen, die Stellung suchen.
Ein jg. Bautechniker sucht Stellung (Büreau oder Bau). Offerten unter **W. W. 63** an den Tagbl.-Verlag.

Ein **hiesiger junger Mann** aus guter Familie, flötter deutscher franz. und engl. Correspondent, wünscht sich zum Kaufmann auszubilden und sucht dementsprechende Beschäftigung auf einem kaufmännischen Büreau am Plage. Gest. Offerten beliebe man sub **A. B. 23** in dem Tagbl.-Verlag niederzulegen. 5222

Reinmann, verb., längere Jahre als Comptoirist in einer Grob-Bräuerei thätig gewesen, sucht, gest. auf gute Zeugnisse, Stellung als Buchhalter, Verwalter oder Reisender. Gest. Offerten unter **P. C. 59** an den Tagbl.-Verlag.

Junger zuverlässiger Mann, cautionsfähig, mit etwas schriftlichen Arbeiten vertraut, sucht auf gleich irgend welchen Vertrauensposten. Gute Empfehlungen zu Diensten. Gest. Offerten beliebe man unter **J. 15** hauptpostlagernd Frankfurt a. M. zu senden.
Ich suche Stellung als Schlosser oder Feuerschmied in Wiesbaden oder Umgegend. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5390
Suche zur Saison für einen intellig. flotten jungen Mann mit guter Handschrift, welcher in meinem Hause die dreijährige Lehrzeit beendet, Stelle als Saalkellner in Hotel 1. Ranges. Eintritt nach Belieben.

Hotel Reichstapelle,
Dortmund. (Ag. 340) 40
Adam Lorenz, Eigentümer.

Ein **junger Mann**, welcher bei der Cavallerie gedient hat, 25 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle als besserer Kutscher auf 1. April oder später. Näh. Schachtstraße 25, 1 St. 1.

Junger Mann aus anständiger Familie, cautionsfähig, militärfrei, sucht Vertrauensstelle oder sonstige angehende, auch halbtägige Beschäftigung. Off. erbitte unter **N. C. 60** an den Tagbl.-Verlag.
Ein **braver Junge** will das Kochen erlernen. Näh. **Morigstraße 17, Bart.**
Suche für meinen Sohn, welcher die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst hat, auf 1. April eine Stelle als **Lehring** in einem **Bank- oder en gros Geschäft**. Gest. Offerten unter **Chiffre N. C. 56** befördert der Tagbl.-Verlag.
Empfehle einen fräft. **Hausburschen** mit 6- und 2-jährigen Zeugnissen. **St.-Büreau Teutonia**, Schwalbacherstraße 29.
Diener jed. Branche empf. **Büreau Germania**, Säfnergasse 5.

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Donnerstag, den 24. März 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Königl. Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Ein toller Einfall. Ballet.
Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Wiesb. Rhein- u. Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Taunus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Turn-Verein. 8 Uhr: Vorturnerschule, Kirturnen. 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Kiegenturnen.
Turn-Gesellschaft. Abends von 8—10 Uhr: Vorturnerschule u. Kirturnen.
Fecht-Club. Abends von 8—10 Uhr: Fechten.
Gesellschaft Edelweiß. 9 Uhr: Vereinsabend.
Süßer-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangverein Frohstun. Abends 8 Uhr: Probe.
Arbeiter-Gesangverein Harmonie. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Fraternalitas. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Gesangverein Eisenweg. Abends 9 Uhr: Probe.
Wiesb. Sängerk-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Cäcilien-Verein. Abends: Probe. (7 1/2 Uhr für die Damen, 8 Uhr für die Herren.)
Kriegerv. Germania-Allemania. 9 Uhr: Gesangsprobe, Bücherausgabe.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Uebung der Bläser und Pfeifer.
Christl. Arbeiterverein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung u. Vortrag.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 8—10 Uhr: Uebung des Gesangschores. Freie Vereinigung, Englischer Unterricht.
Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung. (Casellstraße-Schule.) Die Bibliothek ist geöffnet Mittwochs von 12—1 Uhr, Samstags von 1—3 und Sonntags von 10—1 Uhr.
Krankenkasse für Frauen und Jungfr. C. S. Meldestelle bei Frau Doneder, Webergasse 58. Kassenarzt: Herr Dr. med. Lind, Langgasse 8. Sprechstunde 8—9 Uhr, 2 1/2—3 1/2 Uhr.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 16. März: dem Zimmermann Franz Bollmerseidt e. S., Friedrich Joseph Wilhelm; dem Tagelöhner Theodor Rödel e. S., Carl. 17. März: dem Schriftfeger Wilhelm Herber e. S., Carl Joseph Anton; dem Droickfenbesitzer Adam Hochheimer e. L., Anna. 20. März: dem Schuhmacher Franz Döring e. L., Martha Charlotte Anna; dem Kassengehülfen August Wintermeyer e. L., Margarethe Auguste Lina. 21. März: dem Nordfischer Carl Reiningger e. L., Catharine Victoria.
Aufgeboren: Tagelöhner Friedrich Wilhelm Haber zu Diebrich-Mosbach und Philippine Henriette Menges zu Diebrich-Mosbach, vorher hier. Tagelöhner Philipp Carl Gensmann zu Diebrich-Mosbach und Catharine Philippine Strack zu Vogel, Kreis St. Goarshausen, vorher hier. Buchhändler Wilhelm Hieronymus Osterwald zu Ehlingen und Rosa Bertha Graner zu Neutlingen. Fuhrmann Heinrich Jacob Christian Hoenberger hier und Elisabeth Dorothea Seel zu Holzheim im Umlerlahntreife. Handlungsgehülfe Friedrich August Wilhelm Bächer hier und Dorothea Catharine Philippine Pfannmüller hier. Schreibersgehülfe Carl Ludwig Kaufmann hier und Catharine Procz hier. Tagelöhner Carl Anton Wilhelm Frankensfeld hier und Marie Anna Lohem hier. Tagelöhner Jacob Lang zu Diebrich-Mosbach und Magdalene Franz hier.
Gestorben: 20. März: Wilhelmine, geb. Schmach, Ehefrau des Schuhmachers Friedrich Vogel, 42 J. 7 M. 15 T. 21. März: Hans Heinrich, S. des practischen Arztes Dr. med. Arnold Proebbing, 7 M. 13 T.; Weinhändler Jacob Franz Bertram, 50 J. 9 M. 17 T.; unversehrte Verkäuferin Margarethe Kundmann, 71 J. 2 M. 20 T.

Geburts-Anzeigen Verlobungs-Anzeigen Heiraths-Anzeigen Trauer-Anzeigen	in einfacher wie feiner Ausführung fertigt die L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss.
---	--

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.
Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 8—12 Uhr Vorm.
Militär-Kurhaus Wilhelms-Heilanstalt, neben dem Schloss.
Königl. Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins (Wilhelmstrasse 20) ist während der Winter-Monate nur Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr Vormittags und von 2—4 Uhr Nachmittags geöffnet.
Naturhistorisches Museum (Wilhelmstr. 20) ist während der Winter-Monate geschlossen.
Königliche Landes-Bibliothek (Wilhelmstrasse 20). Geöffnet an allen Wochentagen (mit Ausnahme Samstags), Vormittags von 10—2 Uhr.
Bibliothek des Alterthums-Vereins (Friedrichstrasse 1). Geöffnet: Montags und Donnerstags, Vormittags von 10—12 Uhr.
Textil-Sammlung (Rathhaus, Saal 75). Geöffnet an Wochentagen von 3—5 Uhr, an Sonntagen von 11—1 1/2 Uhr.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 22. März.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	759,6	757,4	757,5	758,2
Thermometer (Celsius)	+1,5	+12,9	+6,9	+7,1
Dampfspannung (Millimeter)	4,3	5,8	5,2	5,1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	83	52	70	68
Windrichtung u. Windstärke	E. D. stille.	E. D. mäßig.	E. D. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	f. heiter.	heiter.	theilw. heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Nachts schwacher Neif.
 * Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Nächtend verboten.)
25. März: Veränderlich, ziemlich milde, lebhafte Winde, Sturmwarnung

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Mobilien im Römer-Saale, Dogheimerstraße 15, Vormittags 9 Uhr. (S. Tagbl. 141, S. 2.)
 Versteigerung von Eisstein und sonstigen Baaren im Rhein. Hof, Mauer-gasse, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 141, S. 9.)
 Versteigerung von 24 Haufen Rehricht auf dem Lagerplatz im Distr. Klein-feldchen (Dogheimerstraße), Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 135, S. 41.)
 Versteigerung von Mobilien im Hause Schwalbacherstraße 45, 2 St., Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 141, S. 12.)
 Einreichung von Offerten auf die Lieferung von 16 Dienstmägden, im Rathhause, Zimmer No. 58, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 135, S. 41.)

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 24. März. 72. Vorstellung. 117. Vorstellung im Abonnement
Ein toller Einfall.

Schwan in 4 Akten von Carl Laufs.

Personen:

Theodor Steinkopf	Herr Köchy.
Friederike, seine Gattin	Frl. Nan.
Emmy, seine Tochter erster Ehe	Frl. Groß.
Ernst Büders, sein Neffe, Student der Medicin	Herr Rodins.
Bienstiel, Wächter des Corps Cassia	Herr Bethge.
Gustav Krönlein, Musikdirektor	Herr Grede.
Julius Knöpfler	Herr Baumann.
Fifi Dritanska, Operettenfängerin	Frl. Jona.
Adalbert Bender	Herr Grobeger.
Beronia, seine Gattin	Frl. Wolff.
Eva, deren Tochter	Frl. Lipsti.
August Pulvermann	Herr Dornewah.
Caïar von Schmetting	Herr Neumann.
Knorr, Schuhmachermeister	Herr Rudolph.
Anna, Fifi's Kammermädchen	Frl. Koider.
Ein Excutor	Herr Viech.
Ein Hausknecht	Herr Winta.
Ein Briefträger	Herr Geffenhofer.
Ein Telegraphenbote	Herr Hoffeld.

Die Einquartierung.

Tanz-Divertissement, arrangirt von A. Balbo.

Vorkommende Tänze:

1. Pas d'action, ausgeführt von B. von Kornaßki und Frl. Schrader
2. Walzer, ausgeführt von dem Corps de ballet und Herrn Bräuning.
3. Finale, ausgeführt von dem gesammten Ballet-Perfonale.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 9 Uhr.

Samstag, 26. März: **Der Störenfried. Ballet.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Answärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Donnerstag: „Ballensteins Lager.“ „Die Baccolomini.“ Freitag: „Lucia von Lammermoor.“
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Donnerstag: „Tannhäuser.“
 Freitag: „Antigone.“ Schauspielhaus. Freitag: „Großstadtluft.“

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 141. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 24. März.

40. Jahrgang. 1892.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Verfügung des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten vom 29. October 1879, betr. die Organisation der in den Provinzen Rheinland und Hessen-Nassau zur Verhütung der Einschleppung und Weiterverbreitung der Viehlauskrankheit zu bildenden Aufsichtsinstanzen, bringe ich wiederholt zur öffentlichen Kenntniss, daß die hiesige Stadt- und Feldgemartung in die drei nachbezeichneten Aufsichtsbezirke eingetheilt worden ist.

Der 1. Bezirk umfaßt das Terrain zwischen der Bierstädter-, der Frankfurterstraße von ercl. Nr. 4 abwärts der Wilhelm-, der Tannus-, Geisberg- und Kapellenstraße.

Der 2. Bezirk umfaßt das Terrain zwischen der Tannus-, Geisberg-, Kapellenstraße, dem Nerothale, Mars-, Emserstraße, dem Michelsberg, der Marktstraße, dem Marktplatz, der Burg-, der Wilhelm- bis zur Tannusstraße, sowie das Terrain zwischen der Frankfurter- und Bierstädterstraße.

Der 3. Bezirk umfaßt das Terrain zwischen der Mars-, Emserstraße, dem Michelsberg, der Marktstraße, dem Marktplatz, der Burgstraße, der Wilhelm- und der Frankfurterstraße.

Der 1. Bezirk ist Herrn Apotheker Wilhelm Halberstadt, der 2. Bezirk dem Herrn Lehrer a. D. Christian Leonhard und der 3. Bezirk dem Herrn Gärtner Anton Leiz übertragen worden. Die Geschäfte des Vorsitzenden der Commission sind mit Genehmigung des Herrn Regierungs-Präsidenten dem Herrn Halberstadt übertragen worden.

Wiesbaden, den 15. März 1892. Der Oberbürgermeister. F. V. Körner.

Jagdverpachtung.

Montag, den 4. April d. J., Mittags 1 Uhr, wird die Oberjosbacher Waldjagd (einsch. der Privat-Waldungen im Hinterwald) von zusammen 1370 Morgen im Rathhaus dahier auf 9 Jahre öffentlich verpachtet.

Oberjosbach, den 22. März 1892. 422

Der Bürgermeister.
Prokasky.

Zur Notiz.

Bei der heute stattfindenden großen Mobilien-Versteigerung in dem „Römer-Saal“ kommen noch 100 neue Stühle mit Patenten, sowie eine fast neue Badeeinrichtung mit kupfernem Kessel punkt 11 Uhr um jeden Preis zum Ausgebot.

Der Auktionator
Adam Bender.
Büreau: Zebrstraße 29, P.

Vorläufige Anzeige.

Nächsten Dienstag, den 29. März er., Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage einer von hier wegziehenden Herrschaft die gesammte aus 5 Zimmern, Küche u. Keller bestehende Wohnungseinrichtung öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Die nähere Bezeichnung der Sachen, insbesondere auch der Ort, wo die Versteigerung stattfindet, besagt die nächsten Sonntag erscheinende Hauptannonce.

Wilh. Klotz,

Auktionator u. Taxator.

Büreau und Versteigerungsort: Mauergasse 8.

NB. Aufträge zu Taxationen und Versteigerungen, die ich unter coulantem Bedingungen prompt und gewissenhaft ausführen werde, nehme jederzeit entgegen; ebenso können Gegenstände und Waaren aller Art zur Versteigerung täglich zugebracht und auf Wunsch auch abgeholt werden. 377

Evangelische Gesangbücher

empfehlen in grösster Anzahl 5383

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Wichtige Vorträge.

Prediger L. R. Conradi aus Hamburg wird Donnerstag, den 24. Freitag, den 25. März, Abends 8 Uhr und Sonntag, den 27. März, Nachmittags 3 Uhr und Abends 8 Uhr, in dem Lokale Stiffrasse 26 folgende wichtige Vorträge halten: „Die Stunde der Versuchung“, „Der herrliche Tag der Erlösung nah“, „Die Kraft gläubigen Gebets“, „Christus alles in Allem“. Jedermann ist freundlich eingeladen. Zutritt frei.

Cäcilien-Verein Wiesbaden.

Heute Donnerstag: Probe.

Damen 7 $\frac{1}{2}$, Herren 8 Uhr. 232

Im Ausverkauf des Sächsischen Waarenlagers

M. Singer,

Michelsberg 3. Michelsberg 3.

Große Posten

Handtücher, prima, $\frac{1}{2}$ Duzend von Mk. 1.50 an,
Tischtücher von Mk. 0.75 an,
Biber-Betttücher von Mk. 1.00 an,
ferner Bettzeuge, Bettbarchent, Bettdecke, sowie sämtliche Manufacturwaaren, Bettfedern per Pfund von 60 Pf. an, außerdem Korsetts, Strümpfe, weiße und bunte Hemden für Damen, Herren u. Kinder, sowie einen Restbestand in schwarzem Cachemire. 5439

Alles stannend billig bei guter Qualität.

Michelsberg 3. M. Singer, Michelsberg 3.

In Nürnberg erscheint und zwar im 8. Jahrgange unter dem Titel:

Allgem. Vereins-Zeitung

und

Tages-Anzeiger der Stadt Nürnberg

eine parteilose Zeitung, welche gleich bei ihrem ersten Erscheinen sofort alle Zeitungsliefer der bedeutenden Industrie- und Handelsstadt Nürnberg auf ihrer Seite hatte und zur Zeit eines der gelesensten Blätter Nürnbergs ist.

Die „Vereins-Zeitung“ erscheint täglich und bringt gemeinverständliche, sachlich gehaltene Zeitartikeln, die neuesten Nachrichten aus allen Ländern, sowie eine interessante „Kleine Handelszeitung“ und oft auch Sportliches!

Die „Vereins-Zeitung“ ist eine unterhaltende Tageszeitung, sie bringt spannende Erzählungen, reichhaltige Berichte über Tagesneuigkeiten, Theater, Concerte und Gerichtsverhandlungen, Lokales zc.

Die „Vereins-Zeitung“ bringt wöchentlich ein illustriertes achtseitiges „Humoristisches Wochenblatt“, das allein den billigen Abonnementspreis aufwiegt. Für Cafésiers, Restaurateure und Friseur-Verleger ein unentbehrliches Blatt und erzeugt die viel theuereren Blätter ähnlichen Characters vollständig. — Die „Vereins-Zeitung“ bringt wöchentlich zweimal die so beliebten hochinteressanten „Nürnbergers Familienblätter“ mit zwei spannenden Romanen, Allerlei, Räthsel u. s. w.

Die „Vereins-Zeitung“ ist in Folge ihrer großen Verbreitung ein vorzügliches und allgemein benutztes Annoncenblatt. Die „Vereins-Zeitung“ ist aber nicht allein das reichhaltigste, sondern auch das billigste Blatt weit und breit, denn Alles zusammen kostet durch die Post bezogen nur 1 Mk. 30 Pf. (ohne Zustellgebühr).

Dieses Blatt ist besonders für auswärtig lebende Nürnbergers zu empfehlen. Probeblätter gratis und franco. Tausch-Interate willkommen!

Zeitungs-Matratze

per Ries 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag.

Großer Ausverkauf.

Wegen Geschäftsverlegung werden sämtliche am Lager befindliche **Kasten- und Polstermöbel** von nur **besten Arbeit** zu bedeutend reduirten Preisen abgegeben.

Emil Strauss, vorm. C. & M. Strauss,

Möbelfabrik und Atelier für innere Einrichtungen,
26. Michelsberg 26.

5454

Stoffresten-Versteigerung.

Freitag,

den 25. März cr., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend und nöthigenfalls den folgenden Tag

versteigere ich wegen Geschäftsaufgabe in meinem

8 Manergasse 8

belegenen Auktionslokale nachverzeichnete Sachen, als:

Herren- und Damen-Kleiderstoffreste, worunter die elegantesten Modeschachen, leinene Herren-
Kragen, Damaste für Tisch- und Bettzeug, Rein-, Halb- und Hausmacherleinen, Tafeltücher mit
und ohne Servietten, Damen-Banden, fertige Betttücher, Unterröcke und fertiges Bettzeug,
Herren-Regen- und Damen-Sonnenschirme, alle Arten mod. Knöpfe, ungarnte mod. Damen-
Strohüte u. dergl. u.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Willh. Klotz, Auctionator und Taxator.

NB. Aufträge zu Taxationen und Versteigerungen, die ich unter constanten Bedingungen prompt und gewissenhaft
ausführe, werden jederzeit entgegengenommen.

377

Die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
27 Langgasse, WIESEBADEN, Langgasse 27,
empfiehlt sich zur Herstellung von
Trauer-Drucksachen
aller Art
in einfacher wie eleganter Ausstattung.
Rascheste Lieferung. Reiche Muster-Auswahl.

Widmungen auf
Kranzschleifen
in
Schwarz- und
Silber-
druck.

Trauer-Briefe.
Trauer-Meldungen
in Kartenform.

TRAUER-FORMULARE

Todes-
Anzeigen
als
Beilagen zu Zeitungen.
Besuchs- u. Danksagungskarten mit Trauerrand.
Trauer-Papiere in verschied. Ränderungen
und Formaten.
Briefumschläge u. Correspondenz-Karten mit Trauerrand.

Nachrufe
und
Grabreden.



Plafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Verschiedenes

Wohne jetzt
Rheinstraße 74.
Musikdirector Zerlett.
Sprechstunden 1/23—1/4 Uhr. 5448

Ein Viertel Abonnent, Sperrlos, 4. Reihe, zu verkaufen Dambachthal 7.

Zwei junge Leute suchen guten Mittagstisch. Offerten unter **Z. C. 66** an den Tagbl.-Verlag.

Zimmer-Möblement mit Bett sehr billig zu vermieten. Näh. Wellrigstraße 1, 3. St.

Costüme von 6 Mt. an, Haussteider 3 Mt. werden nach seinem Taillemessung schön angefertigt bei Frau **Michel**, Heleneustraße 16.

Ein Mädchen, im Nähen geübt, i. h. e. perfect. Schneider, einige Tage i. d. Woche v. Beschäft. Näh. Schwalbacherstr. 28, b. Fr. **Kneib**.

Eine **Büglerin** sucht Kunden in und außer dem Hause, am liebsten im Geschäft. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5456

Gardinen-Wäscherei und -Spannerei, mittelst **Spannmaschinen** nach neuestem System. 5424
Fr. Noll-Mussong, Cranienstraße 25.

Es wird Wäsche zu übernehmen gesucht. Gute langjähr. Empfehlungen stehen zu Diensten. Näh. Karlstraße 38, Hinterh. Part. und Albrechtstraße 14 bei **Montpellier**. 5395

Luchtige empfehlene **Büglerin** hat noch einige Tage zu befehen. Hellmündstraße 49, 2. St.

Ein stattl. junger Mann, in guter Stellung, wünscht sich mit einem kath. Fräulein mit Vermögen zu verheirathen. Gesl. Offerten unter **W. C. 65** an den Tagbl.-Verlag.

Kaufgesuche

Ein gut erhaltener **Kleiderschrank** zu kaufen gesucht Schwalbacherstraße 68, 2. St. 1.

Gut erhaltene **Gartenmöbel** zu kaufen gesucht. Offerten unter **S. C. 61** an den Tagbl.-Verlag.

Gebrauchtes, aber noch gut erhaltenes **Violoncello** zu kaufen gesucht. Zu erfragen **Kerostraße 10**, 2. St. 1.

Ein gebrauchter **Milch- oder Reihgerwagen**, welcher sich als Brodwagen eignet, zu kaufen gesucht. Offerten unter **T. C. 63** an den Tagbl.-Verlag.

Ein **Einspänner-Pony-Wägelchen** zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5397

Verkäufe

Eine fast neue **Zither** mit Zubehör billig abzugeben. Näh. **Domusstraße 8**.

Möbelsätze 17, 1 St.; 3 Betten, neu, à 55 Mt., 65 Mt., 85 Mt., Matrasen 12 Mt., Strohsack 5.50 Mt., Deckbett 12 Mt., 2 Kissen 8 Mt., Bettstelle mit Strohsack 8 Mt., 1 Eisschrank 10 Mt.

Wegen Umzug ist ein vollständiges franz. sehr schönes Bett mit Sprungrahmen, eine **Küchen-Anrichte** u. Versch. sofort billig zu verkaufen **Franckenstraße 28**, 3. St. 1.

Zu verkaufen:

ein eisernes Kinderbett, fast neu, 1,32 groß, ein eisernes Gesehdebett mit Sprungrahmen, 6 hölzerne Gartenmöbel **Humboldtstraße 1**, Part.

Ein nutz-pol. **Ausziehtisch**, oval, mit 4 Einlagen ist billig zu verkaufen **Kaiser-Friedrich-Allee 4**, 1 St. 5408

Versch. Möbel, gut erhalten, Wegzugs halber billig zu verkaufen. Anzuehen **Morgens v. 10—12 Uhr Kirchgasse 44**, 3. L.

Großer Weiler-Spiegel mit Trumeaur zu verkaufen **Kirchhofsgasse 7**.

Ein Billard

ist billig zu verkaufen. Näh. **Gr. Burgstraße 16**, Part. 5447

Wegen Abreise noch billig zu verkaufen: 1 gr. schöner Kronleuchter für Petrol., 1 Eisschrank, 1 Kleiderhänder **Albrechtstraße 30**, 1. L.

Ein 4-flamm. Gaslüster und 1 Juglampe zu verk. **Abenstraße 27**.
Marktstraße 13, 1 St., ist ein Transportier-Herd, 2 gemauerte Herde, 2 Vogelbeden und mehrere Vogelkäfige zu verkaufen. 5463
Ein fuyerner großer Waschkessel zu v. **Schiersteinerstraße 16**.
Ein noch neues **Sicherheits-Zweirad** ist zu verkaufen **Albrechtstraße 11**, 2. St.
Ein schöner **Kinder-Sigswagen** zu verk. **Karlstraße 30**, Mittelb. 1 Tr.
Ein gut erh. **Kinderwagen** zu verkaufen **Albrechtstraße 10**, 2. St. 5389
Ein **Lapzevier-Karren** zu verkaufen beim **Wagner Kürschner**, Hochstraße 26. 5462
Ein neuer **Wieskarren** zu verkaufen **Wellrigstraße 22**. 5394
Ein fl. **Pfannen** mit Rohr und Stein sehr billig zu verkaufen **Kapellenstraße 20**.
Brachvolle schöne Vogelbede zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5411
Eine **Grube saurer Mist** zu verkaufen **Steingasse 11**.
Schöne Tauben zu verkaufen **Kerothal 49**.

Verloren. Gefunden

Gefunden ein **Portemonnaie** mit Inhalt **Dieblicher Chauffee**. Näh. bei **Claes**, Bahnhofstraße 3. 5392

Entlaufen gelber Jagdhund.
Bitte abzugeben im Hotel „Zum Adler“, Wiesbaden. 5407
Gefunden eine goldene **Damenuhr**. Näh. **Issteinersweg 11**.

Unterricht

Pädagogium Wiesbaden.

Sichere Vorbereitung zur **Tertia, Secunda und Prima (Abitur.-Ex.)**. Besondere Kurse für alle **Militär- und Marine-Exam.** (Kadetten-Anstalten). **Französische u. engl. Conversation**. Arbeitsstunden unter Aufsicht. Erste Erfolge.

Dr. Lechleitner,

Louisenstrasse 5. 22592

Eine **staatlich geprüfte Lehrerin** ertheilt **Privat-Unterricht**. Näh. **Franckenstraße 19**, 1. St. 18309

Eine **deutsche Dame**, welche lange Jahre in England condit., erth. **gründl. Unterricht** zu mah. **Bresle**. **Schwalbacherstr. 51**, 2. 4155

Erfahrene englische Lehrerin ertheilt Unterricht. Zu sprechen von 12 bis 1 Uhr **Dambachthal 8**, Part.

Französisch, Englisch gründlich gelehrt (à 1.50) **Webergasse 18**.
Leçons de français d'une Institutrice française. S'adresser chez **Feller & Gecks**. 19135

Theilnahme franz.-engl. Conversation, Corresp. **Weberg. 18**, 2.

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. **Morigstraße 12**, 2. St.

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von **F. W. Nolte**, Maler, **Albrechtstraße 33**, Parterre. **Gefittet** wird alles **Porzellan feuerfest**. 14629

Eine **junge Dame** ertheilt gründlichen **Clavier-Unterricht** zu möglichem Breite. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2604

Clavierbegleitung zu Gesang oder Instrum., Mitwirkung im **Ensemblespiel** (vierhändig) etc. übernimmt **Musiklehrer Ewald Deutsch**, **Friedrichstraße 18**, 2. — (Weste Ref.)

Gründlicher Zither-Unterricht wird ertheilt. Näh. **M. Gilschner**, **Kirchgraben 5**, nahe am **Schulberg**, 1 Tr. 1. 2553

Kinder-Turnschule.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mein Sommersemester für den Turnunterricht der Knaben- und Mädchenabth. am 1. April d. J. eröffne. Gesl. Anfr. erbeten

Rob. Seib, staatl. gepr. Turnlehrer,
Hermannstraße 10, 2. St. 5112

Unterricht

in **Handarbeiten** (Wandnähen, Wäschezuschnitten, Weiß- u. Buntsticken etc.) wird gründlich ertheilt. **M. Raysa**, staatl. gepr. **Handarbeitslehrerin**, **Wellrigstraße 14**, 1.

Cie. Lyonnaise.

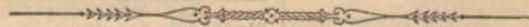
Das Modernste u. Grossartigste

in

**Wolle, Seide, Confection,
Costümen, Unterröcken etc.**

ist eingetroffen.

Wunderbare Pariser Modelle.



NB. Muster in Wolle und Seide zum Vergleich
der vortheilhaften Preise stehen zur Verfügung.

MAURICE ULMO,
5. Webergasse 5.

„Wiesbadener Tagblatt“

40. Jahrgang.

Morgen-Ausgabe.

Erscheint **12** mal in der Woche.

Abend-Ausgabe.

12,000 Abonnenten

in den kaufkräftigen Schichten der Bevölkerung und höchste Leserzahl aller Blätter Wiesbadens und Passaus,
daher anerkannt erfolgreichstes Anzei-Blatt Wiesbadens und der Umgebung.

Keine andere Tageszeitung in Wiesbaden, oder in Nassau überhaupt, zählt auch nur halb so viele
Abonnenten, als das „Wiesbadener Tagblatt“.

Bezugspreis für beide Ausgaben zusammen: 1 Mark 50 Pfennig für das Vierteljahr.

Bestellungen für das am 1. April beginnende neue Vierteljahr beliebe man zu machen in Wiesbaden in dem Verlag, Langgasse 27,
sowie in den Ausgabestellen, auf den benachbarten Landorten bei unseren Zweig-Expeditionen, im Uebrigen durch die Postämter.
Den seitherigen Beziehern wird das „Wiesbadener Tagblatt“, wie immer, auch ohne besondere Bestellung weitergeliefert.

Das „Wiesbadener Tagblatt“

verdankt seine große Verbreitung und allgemeine Beliebtheit neben seiner Billigkeit der ungewöhnlichen Reichhaltigkeit, Viel-
seitigkeit und interessantesten Gestaltung seines Nachrichteninhalts.

Wiederkehrende kostenfreie Sonder-Beilagen des „Wiesbadener Tagblatt“:

Wand-Kalender, Taschensfahrpläne, Rechtsbuch, Aertzliches Hausbuch.

Frische Monikendamer
Brat-Büchlinge,

Dutzend 70 Pf. 5459
Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

August Limbarth,
Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt „Friede“ und
Leichenbestattungs-Geschäft,
gegründet 1865,

S. Ellenbogengasse 8,
empfiehlt den geehrten Herrschaften 789
sein grosses Lager fertiger Särge jeder Art
bei vorkommenden Sterbefällen zu den billigsten Preisen.

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten, Freunden und
Bekanntem hierdurch die schmerzliche Mittheilung, daß
unser innigstgeliebter Sohn, Bruder, Schwäger
und Nefte,

Eduard Cürten, Tapezireur,

nach langem Leiden im 23. Lebensjahr verschieden ist.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Cürten.

Wiesbaden, den 23. März 1892.

Die Beerdigung findet Freitag, den 25. März,
Vormittags 10 Uhr, vom Sterbehause, Platterstraße 33,
aus statt. 5430

Für die vielen Beweise
freundlicher Theilnahme bei
dem Tode meines geliebten
Mannes meinen herzlichsten
Dank.

Luise Niemann,

geb. Gräfin Kositz.

5127

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser
lieber Bruder und Schwäger,

Gustav Cosetti,

im 18. Lebensjahre in seinem Beruf als Seemann am 11. Novem-
ber, Vormittags 10 Uhr, auf der Fahrt nach Melbourne an Bord
berunglückt und ertrunken ist.

Dies geigen tiefbetrübt an

5458

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Schmidt.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß
unser innigstgeliebter unvergeßlicher Sohn und Bruder,

Adolf Ohly,

nach langem, schwerem Leiden sanft im Herrn ent-
schlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag, den 25. März, Nach-
mittags 3 Uhr, vom Sterbehause, Ludwigstraße 8, aus
statt. 5458

Sargmagazin.

Särge in allen Größen zu den billigsten Preisen bei 21885
Schreiner Carl Rau, Hochstraße 8.

Verpachtungen

Wirthschafts-Verpachtung.

Schönste Lage Wiesbadens. Das Restaurant „Zum Sprudel“,
Taanusstraße 27, bestehend aus einem schönen großen Saal, 6 Wohn-
zimmern und 8-9 Manjarden, Kegelbahn, Terrasse, sehr gutem, großem
Keller, Alles in bestem Zustande, ist an eine Brauerei oder tüchtigen
Wirth auf gleich oder später zu verpachten. Näh. bei dem Besitzer
Georg Abler, Neroberg-Wiesbaden. 22043
Garten (Seisbergstraße) zu verpachten. Näh. Messergasse 29, 2. St.

Immobilien

Immobilien- | **J. MEIER** | Estate &
Agentur. | Taanusstr. 18. | House-Agency

Immobilien-Agentur

Weilstraße 5. **Carl Wolff,** Weilstraße 5.

An- und Verkauf von Immobilien jeder Art. An- und Ablage
von Hypotheken in jeder Höhe. 14599

Immobilien zu verkaufen.

Villa Parkstraße 19 zu verkaufen oder zu vermieten. Näh.
beim Besitzer Adolfsstraße 7, **C. Schiemann.** 2582

Haus mit gut gehender Metzgerei, 5422
Haus " " " Bäckerei,
Haus " " " Wirtschaft

zu verkaufen durch **Ernst Heerlein**, Agentur, Hellmündstraße 62, 2.

Wellrigviertel. Ein großes Haus mit Speckerei-Geschäft, gut vermietet, zu verkaufen. Vermittler verbeten. Nähere Angaben nach Hinterlegung von Anträgen unter den Buchstaben **U. H. 41** bei dem Tagbl.-Verlag. 5285

Schöne Villa in gesunder Lage, nahe dem Wald, 12 Zimmer und Zubehör, auch für zwei Familien passend, mit schönem Garten für 55,000 Mk. (10,000 Mk. unter der Lage) zu verkaufen durch **Jos. Imand**, Tannusstraße 10, 387

Neues Haus in der Mitte der Stadt, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, mit Thorfahrt, Werkstätte und Laden (Anz. 5-6000 Mk.), zu verkaufen. Off. u. **J. B. 31** an den Tagbl.-Verlag. vorderes Nerothal, zu verkaufen. 397

Villa, **Imand**, Tannusstraße 10. Kleine Villa, 7 Zimmer und Zubehör, im besten Zustande, mit schön angelegtem Garten, für 30,000 Mk. zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **Gustav Walch**, Franzplatz 4. 4520

Prachtv. Villa, **Sonnenbergstr.**, 3 herrschaftl. Wohn., preisw. zu verkaufen. 387 **Imand**, Tannusstraße 10.

Haus, vordere Moritzstraße, Haus an der Neuzzeit entsprechend eingerichtet, zwei hochrent. Häuser im Wellrigviertel zu verkaufen durch **Ernst Heerlein**, Hellmündstraße 62, 2. 5421

Ein Haus in der Mitte der Stadt, mit Hofraum u. Werkstätten, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gef. Offert. unter **H. 229** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 3318

Villa mit großem Garten, **Geisbergstr.**, billig zu verkaufen. **Imand**, Tannusstraße 10. 387

Ein rentables Haus im südlichen Stadtteil Familienverhältnisse halber preiswürdig zu verkaufen. Gef. Offerten unter **C. B. 26** an den Tagbl.-Verlag. 5287

Zu verkaufen große Villa, 20 Zimmer, nahe Bierstadt u. Frankfurterstr., für Pension passend. **Imand**, Tannusstraße 10. 387

Das zum Nachlasse des Herrn **Hermann Rabeneck** gehörige Haus **Frankfurterstraße 40** ist zu verkaufen. 411

Der Testamentsvollstrecker **Dr. Herz**.

Landhaus, Emserstraße, mit großen Neben- u. Hintergarten, zum Umbau vortheilh. mit 12-15,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch **Imand**, Tannusstraße 10. 387

Beim Winken vom **Niederwald-Deumal** habe ich Haus mit flotter Wirtschaft, Scheune, Stallung, 3 Morgen Garten für 16,500 Mk. feil. In dem Ort sind 2 Hofgüter, Anstalt mit 200 Jünglingen, aber keine Metzgerei. **A. L. Fink**, Friedrichstraße 9.

Ein rentables Haus mit Laden, großer Werkstätte und Hofraum, zu jedem Geschäftsbetrieb sich eignend, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2774

Eine hübsche Villa zum **Alleinbewohnen**, aber auch für zwei Familien ganz gut ausreichend, in schöner gesunder Lage Wiesbadens, mit hübschem großen Garten dabei, Wegzugs halber preiswürdig zu verkaufen. Gef. Off. u. **N. B. 35** an den Tagbl.-Verlag. 5268

Mehrere rentable Geschäfts- u. Privathäuser zu verkaufen durch **F. C. Bauer**, Nerostraße 28. 5248

Haus in guter Lage, 1400 Mk. Niechüberschuss, wegen Wegzug zu verkaufen durch **Fritz Seidels**, Schlichterstr. 15, 1. Sprechz. 8-10 u. 2-4 Uhr.

Neues rentables Doppelhaus, 4 und 3 Zimmer, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen d. **Fr. Beilstein**, Vogelsheimstraße 11. 5427

Villa in schönster freier Lage Wiesbadens, mit allem Comfort der Neuzeit, hochlegant eingerichtet, m. e. Ueberflus v. 2000 p. a. f. 125,000 z. verk. d. das Immobilien-Geschäft v. Inspector **Herm. Abel**, Tannusstr. 38. Ausf. kostenf. Beste Ref. 5436

Nachw. rentabl. Hotel- und Gastwirtschaft mit herrl. Garten, direct am Bahnhof einer verkehrreichen Stadt Hessens, am Rhein, für 115,000 Mk., mit 20,000 Mk. Anzahl. zu verkaufen. - Auswärtige gute Metzgerei mit schönem Haus wegen Zurückziehl. für 22,000 Mk. - Desgleichen für 16,000 zu verkaufen ein altrenom. flottes Colonialwaaren-Geschäft mit Vorräthen, für 50,000 Mk. Flotte Bäckerei für 22,000 Mk., mit emigen Laufend Mk. Anzahl. zu verkaufen durch die Zimmob.-Agentur von **Jos. Imand**, Tannusstraße 10. 387

Biedrich Gehaus beste Lage, mit sehr gutem Colonialwaaren-Geschäft sehr billig feil. Käufer hat Laden, Wohnung, Magazine frei und viel Geld übrig. **Fink**, Friedrichstraße 9.

Es ist ein schöner Bauplatz, 36 Ruthen, getheilt oder im Ganzen billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3201

Schöne Baupläche an der Westendstraße unter den besten günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **Ernst Heerlein**, Agentur, Hellmündstraße 62, 2. 5420

Baupläche Emserstr. 38
 unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Rodbrunnenplatz 1. 13943

Prachtvoll gelegener Villenbauplatz an fertiger Straße zu verkaufen. Lageplan, sowie alles Näheres durch **Ernst Heerlein**, Hellmündstraße 62, 2. 5423

Acker, 1 1/2 Morgen, an der Waldstraße (Baugartier), die Ruthe 45 Mk. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4400

Immobilien zu kaufen gesucht. Rentables Haus gegen hohe Anzahlung zu kaufen gesucht. Näh. durch **Fritz Seidels**, Schlichterstraße 15, 1. Sprechz. 8-10 und 2-4 Uhr.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen. 30,000 Mk. zu 4 % geg. 1. Hypothek auszul. 4767 **J. Meier**, Hypotheken-Agentur, Tannusstrasse 18.

Einige 100,000 Mark sind an erster Stelle anzuleihen. Selbstreflectanten wollen sich melden **Richard Ad. Meyer**, Bahnhofstraße 8. 5311

12-14,000 Mk. auf Hypothek auszuleihen. Off. postl. **W. J. 17**. 7000 u. 10-12,000 Mk. auf Nachhnp. auszul. d. M. Ling, Mauergrasse 12

10-15,000 Mk. Neukaufschilling auf ein Object in la Lage zu 4 1/4 % gleich oder später zu cediren gesucht. Off. sub **S. A. 152** an den Tagbl.-Verlag.

20-25,000 Mk. auf 2. Hypothek auszuleihen durch **Neglein**, Jahnstraße 22, 1.

Capitalien zu leihen gesucht. 300 Mark werden gegen Sicherung und hohe Zinsen zu leihen gesucht. Offerten unter **H. C. 46** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

20,000 Mk. gegen gerichtliche Sicherheit auf erste Hypothek zu leihen gesucht. Unterhändler verboten. Zinsfuß nach Uebereinst. Näh. im Tagbl.-Verlag. 422

30,000 Mk. auf 2 Hypotheken, für zwei Häuser, gegen äußerst sichere und pünktliche Zinszahlung gesucht. Offerten unter **S. 55** befördert der Tagbl.-Verlag. 4134

20-25,000 Mk. auf 2. Hypothek gegen genügende Sicherheit zu 5 % bei pünktlicher Zinszahlung ohne Unterhändler zu leihen gesucht. Gef. Offerten unter **M. P. 16** an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 120,000 bis 130,000 Hypotheken-Capital, 4 1/2 % der Lage, prima Object in erster Lage, zu 4 % per 15. April oder später gesucht. Offerten unter **F. A. 6** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5125

Nachdruck verboten.

Weltwüde.

Stizze von Reinhold Herrmann.

Die Einwohnerschaft des Städtchens **H.** war heute in großer Aufregung. Eine wandernde Schauspielertruppe hatte in dem von der Kultur noch unbeleckten Neste ihr Zelt aufgeschlagen, und dies bis dahin noch nie hier gesehauete Ereigniß wurde soeben von einem bildhübschen Burschen in Harlekinstracht von Haus zu Haus ausgetrommelt. Die lieben Eingeborenen liefen dem nach, wie sie gingen und standen, nach dem Grasplatz neben dem Dorfbrunnen, wo die „beiden Häuser“ der Gesellschaft — antediluvianische Unge- thümer auf schwerfälligen Rädern — ihre Forten aufgethan und ihres Inhaltes an Menschen und Dingen sich zu entledigen be- gonnen hatten.

Gesellschaft, stolzes Wort, das wenig zu den Insassen dieser Kästen paßt! Eine alte, in bunte Fetzen gekleidete Frau, Theater-

mutter, Directrice und Garderobiere in einer Person; dann der Herr Director, zärtlicher Gatte, Charakterdarsteller und Heldenvater; ein halb verhungertes, ewig schmachtend aussehender Jüngling mit flatternden Nebenlocken, tief in den Höhlen liegenden Augen und zweifelhafter Wäsche, in gleicher Vielseitigkeit erster und zweiter Liebhaber, Heldentenor zc. zc. Und in dieser, den Stempel des Vagabondenthums in jeder Weise an sich tragenden Gesellschaft ein junges, auffallend schönes Mädchen wie ein fremder, buntschillernder Vogel inmitten einer Schaar von garstigen Krähen. Auf einem schlanken Körper von wunderbarem Liebreiz ruhte ein ausdrucksvoller Kopf, das blasse Oval der intelligenten, feinen Züge umrahmte dunkles Haar, und die Augen hatten einen leuchtenden, beinahe brennenden Glanz.

Zwang sie die Nothwendigkeit oder fühlte sie sich wohl in dieser Umgebung, von der sie so seltsam abstach?

Auf dem Rasen wälzte sich bunt zusammengewürfelter Glittertram zwischen sonstigen Requisiten einer „Bühne“, wenn diese eine war, und die herzeilenden Dörfler standen darum und gafften und staunten und gaben diesem Ungesehenen in ihrer Weise lebhaften Ausdruck. Die Vorbereitungen für die auf den Abend angelegte Vorstellung ließen denn auch nicht lange auf sich warten. Eine lustige Bretterbühne ward aufgeschlagen, die erforderliche Decoration aus buntem Flidwert, so gut es eben ging, bewerkstelligt und etliches Mobiliar, gerade wie man es bekam, aus dem einzigen Gasthof des Dorfes zusammengeborgt.

Eine Stunde vor Beginn war der „Saal“ drückend voll; Alles, was Füße hatte, drängte sich in den „Musentempel“, d. h. in den Raum unter dem Zeltdach und aufgeregte, wie von einer Noththat, harteten die Gemüther dem Aufgehen des Vorhanges. Endlich verflüchtete ein dreimaliges Anschlagen an einer Flasche den Anfang des Festes. Lautlose Stille herrschte unter den Versammelten; ein paar hundert Augen stierten erwartungsvoll nach der Bühne. Eines jener Schmierstücke begann, wie sie Jedermann genugsam aus den Jahrmärktenbuden seiner Heimath kennt und in denen alles anklingt vom verblühten Witz bis zu rührseliger Sentimentalität. Wahrhaft virtuos hatten die vier Personen die zahlreichen Rollen des „Schauspiels“ unter sich vertheilt, hier willkürlich kürzend und dort hinzufügend, wie es der Zweck gerade heischte. Sie spielten vor einem dankbaren Publikum, das ihnen mit nicht enden wollendem Jubel lohnte.

Plötzlich, als die Eine vortrat, die junge, die so wenig in diese Atmosphäre der Verkommenheit und des Glends paßte, und nach einer leichten Neigung des Kopfes, zum Gruß für die da unten, die mit offenen Mäulern emporstarrten, leise ein Lied intonirte, trat Todtenstille ein. So roh, so bildungslos dieses Volk von Bauern auch war, der Instinkt von etwas Höherem lebte doch in ihnen und hieß sie schweigen und lauschen.

Ein Sang, so glöcklich, so schmelzend, so silberklar hub an, und als er zu Ende ging und die Sängerin schwieg, quoll es wie ein Seufzer aus der Tiefe vor ihr herauf — die Menge hatte gefühlt, was für ein Leben um sie brauste, das ihnen verborgen blieb und das sie nur dunkel zu ahnen vermochten; dann aber brach ein Beifallssturm los, wie es der größte Künstler von der Weltstadtbühne sich frenetischer kaum jemals wünschen konnte, und die „Junge“ mußte ihr Lied wiederholen.

Nach der Vorstellung wurde Fräulein Ines von dem Harlekin und Gerold der fahrenden Künstlerschaft ein Herr gemeldet, der sie zu sprechen wünschte. Das Mädchen trat aus dem Zelt auf den Rasenplatz hinaus und sah sich alsbald im bleichen Schein des aufgehenden Mondes einem älteren Manne gegenüber, der sich mit weltmännischem Anstande vor ihr verbeugte und um eine kurze Unterredung unter vier Augen bat. Sie trat mit ihm an die Lisiere des Waldes, der sich gegenüber hinabzog und hier im hellen magischen Licht des Vollmondes blieb sie stehen, unbewußt in einem Relief von wunderbarer Wirkung. Der Fremde schien verwirrt. Erst die wiederholte Frage des jungen Weibes, was ihr die Ehre gäbe, erinnerte ihn, weshalb er gekommen war.

„Ich wollte Ihnen danken, mein Fräulein, für den hohen, künstlerischen Genuß, den Sie mir heute Abend, ohne es zu ahnen, daß ein Gebildeter sich unter ihrem Publikum befand, durch Ihren Vortrag bereitet haben. Ich wollte noch mehr. Als Director der königlichen Hofoper zu * * * steht mir die Macht zu, Talente heranzuziehen und ihnen in der hohen Schule

der Kunst den letzten Schliff geben zu lassen. Hier habe ich einen Edelstein gefunden“ — er verneigte sich tief wie vor einer Dame der Welt; „ich hätte es nie vor meinem künstlerischen Gewissen verantworten können, wäre ich ohne ein Wort der Frage, ohne Sie gesprochen zu haben, von hier gegangen.“

„Fragen Sie.“

Er schwieg. Diese Art zu antworten, lähmte seine weltmännische Gewandtheit. Er sah plötzlich die Erscheinung eines kalten aus der Tiefe zu den Höhen der Großstadt verwehten Weibes vor sich emporkommen, ein durchdringender Verstand bligte ihm entgegen, aber auch ein bitterer, unsagbarer Haß, den er sich nicht gleich zu deuten wußte.

„Denken Sie von meiner Rede nicht schlecht,“ stammelte er; „ich kam mit ehrlichem Herzen. Mein Arzt hat mir diesen entlegenen, waldbreichen Aufenthalt meiner Nerven wegen anempfohlen und das machte, daß ich Zeuge wurde . . .“

„Ich danke Ihnen, Herr Director.“ Die wunderbare Machtfülle der glöcklichen Stimme erdrückte ihn förmlich, trotzdem sie zu möglicher Ruhe gedämpft war, um das leise Wehen der Nacht nicht unnötig zu übertönen. „Wenn Sie zurückkehren in die große Welt, aus der Sie sich geflüchtet haben, um hier zu gesunden, dann nehmen Sie die Ueberzeugung mit sich, daß auch ich nicht nur von der Welt, der ich einst angehörte, zurückgezogen habe — nur dauernder, nur entsagender als Sie. Hunderte bedeutender Männer haben mir einst in ihr gehuldigt, wie Sie mir hier huldigten an dieser Stätte, die vor Jahren die ärmliche, aber von ehrlicher, uneigennütziger Sorge umgebene Wiege meines Ruhmes war. Hier regt sich keine schmachtliche Feder, deren hochmüthigen Besitzer ich nicht leiden mochte und deshalb nicht empfing; hier holt man nicht zu künstlerisch größerem Lobe aus, je leichter ich es mit meiner persönlichen Ehre nehme. Aber nicht das allein. Hier umgiebt mich Wahrheit. Hier habe ich Menschen. Wenn ich hier erkrankte und langwieriges Siechthum mir das bishen Schönheit zu entreißen beginnt, wird aus dem fahrenden Gaukler ein zärtlicher Freund — kein achselzuckender Director; und die Welt, die mich hier umgiebt, schiebt nicht davon, wenn in allmählichem Verfall die Kränze welken, die man um meine Stirne wand. Ich bin aus Ekel vor der brutalen Weltläge, wie sie heute schon fast jedes Herz durchkaltet, in diesen stillen Winkel meines Entziehens zurückgekehrt und werde nie wieder unter jene Menschen gehen, die in gelbstolzer Grandezza ihre gottgewollte Natur in ihren Mitgeschöpfen zu Boden schreiten. Gute Nacht!“

Der Mond trat hinter den Wald und hüllte den Weg in einsames Dunkel. Der großstädtische Director stand noch immer auf derselben Stelle und starrte in der Richtung vor sich hin, wo die liebliche Erscheinung ihm enteilt war. Länger und länger wurde der Schatten; die Kirchenguhr im Dorfe schlug elf; selbst das leise Flüstern in den Laubkronen der Bäume schien nach und nach zu entschimmern.

Wie bizarr das war, was er heute erlebt hatte! Dem Weltmann erzählte, würde es Unglauben und stürmischem Gelächter begegnen. Die Allgemeinheit kommt ja gar nicht zum Bewußtsein, auf wie Vieles, auf wie unerhört Vieles der Einzelne verzichten kann. An so manchem Gebildeten, der mit glühenden Augen darauf hinstarrt, geht die Hochkuth literarischer Erscheinungen ungekannt vorüber — die Sorge, die schwerste Lebenssorge verhüllt sie ihm mit ihrem dichtesten Schleier, daß er den Glanz und die Bedeutung jener nicht schauen kann. Daß Geist und Talent nicht immer glückliche Güter sind, daß sie in die Seele des Reichbegabten nicht immer zugleich die Kraft senken, seinen hochfliegenden Plänen nachzuströmen, sondern sich vielmehr oft an dem stillen Traum genügen lassen, auf schmaler Bahn kaum je beachtet endend — wie Mancher weiß es! Daß aber auch der Ruhmbezügliche plötzlich auf halbem Wege anhalten kann, wenn er die Blüten, die ihn mit ihrem Duft und ihrer Schönheit täuschten, auf einmal richtig erkennt; daß er sein Herz nicht auswechseln will gegen Lüge und Gefahr, zwischen denen der Pfad, vornehmlich des Weibes, zur Bedeutung in der Kunst hinläuft, das erscheint den Meisten lächerlich, und, wenn es zur That wird, ist es eine „Marotte“.

Der Director der königlichen Hofoper lachte nicht darüber; der wußte es besser.



Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

- enthält heute in der
- 1. **Beilage: Auf falscher Bahn.** Roman von Carl Ed. Klopfer. (1. Fortsetzung.)
 - 3. **Beilage: Weltmüde.** Skizze von Reinhold Herrmann.

Locales.

26. Communal- und Landes-Tagung des Regierungs-Bezirks Wiesbaden. 5. öffentliche Sitzung am 23. März, Vormittags 11 Uhr. 1. **Berichte der Finanz-Commission:** Der Antrag der Direction der Nass. Landesbank auf Genehmigung einer weiteren Buchhalterstelle bei der Landesbank (Berichterstatter: Commerzienrath Hesse-Bedernheim) wird genehmigt, desgleichen der Entwurf von allgemeinen Bestimmungen über die Art und Weise der Belegung derjenigen Beamtenstellen, für welche sonstige Bestimmungen nicht bestehen. — Nachdem in geheimer Sitzung beschlossene worden war, die Jahresgebälte des Landesdirectors und des Landesbankdirectors von 10,000 auf 12,000 Mark zu erhöhen, wurde der Hauptetat der ständigen allgemeinen Verwaltung und der Etat der Verwaltungsstellen der Nass. Landesbank und Sparcasse unter Berücksichtigung dieser Veränderungen genehmigt. — Die Eingabe von Bezirksbeamten betreffend die Regelung ihrer Befoldungsverhältnisse findet auf Antrag der Finanz-Commission (Berichterstatter: Abg. Unverzagt, Wiedenkopf) keine Berücksichtigung. Ueber das Gesuch des Kreis-Ausschusses zu Dillenburg um Bewilligung eines weiteren Zuschusses von 18,000 Mk. zu den Kosten des Eisenbahnbanes Dillenburg-Strahenbach berichtet namens des Finanz-Ausschusses Abg. Dr. Lieber-Hamburg. Die Commission schlägt vor, den Zuschuss nicht dem Kreise, sondern den 9 Landgemeinden zu geben, die verpflichtet sind, ihren Verhältnissen entsprechend, zu den Kosten dieses Bahnbaues Beiträge zu leisten. Da nun vom Staate für diese Bahn nichts mehr zu erwarten sei, so ist die Commission der Ansicht, daß der Bezirksverband dafür eintrete. Sie beantragt aus allgemeinen ständischen Mitteln 15,000 Mark als außerordentlichen weiteren Zuschuss nach Lage der finanziellen Verhältnisse auf die Etats der beiden nächstfolgenden Jahre einzustellen. — Auf das Gesuch des Rentmeisters a. D. und Landesbankagenten Thies zu Wiedenkopf um Rückstärkung des von ihm erstellten Wertes einer ihm abhandelt genommenen Sparmarkte der Nass. Sparrasse von 100 Mk. wird auf Antrag der Finanz-Commission (Berichterstatter: Abg. Müller-Homburg v. d. G.) beschlossen, die Landesbankdirection zu ermächtigen, den Rückersatz gegen die angebotene Sicherheit, welche 10 Jahre bestehen bleibt, zu leisten. — Zu dem Gesuche um Unterstützung der landwirtschaftlichen Winterschule in Kennersod wird auf Antrag der Finanz-Commission (Berichterstatter: Abg. Rahn-Weilburg) beschlossen, zu diesem Zwecke aus dem Meliorationsfonds 2000 Mk. zu bewilligen. — Abg. Rahn berichtet sodann über das Gesuch des Vorsitzenden des Comités für Errichtung eines Standbildes für den Fürsten Blücher von Wahlstatt in Caub a. Rh. um Bewilligung eines Zuschusses zu den Denkmalkosten in Höhe von ca. 3000 bis 6000 Mk. und die Bereitwilligkeit dieses Beitrags durch den nächstjährigen Etat bewirken zu wollen. Die Kosten dieses Denkmals sind auf 60,000 Mk. veranschlagt. Die Sammlungen haben bis jetzt 32,000 Mk. ergeben. Das Comité schätzt den weiteren Ertrag der Sammlungen auf 8000 Mk., so daß noch 20,000 Mk. zu decken wären. Es wird hierbei auf die Unterstützung des diesseitigen Bezirksverbandes, des Kreises St. Goarshausen und der Stadt Caub und endlich des Provinzialverbandes der Rheinprovinz geredet. Die Finanz-Commission empfiehlt das patriotische Unternehmen nach Kräften zu unterstützen und beantragt den höchstverlangten Betrag von 5000 Mk. im Etat 1893/94 einzustellen und den Herrn Landesdirector zu eruchen, dies dem Comité mitzuthellen. Abg. Dr. Fleisch-Frankfurt empfiehlt mit Rücksicht auf die finanzielle Lage des Bezirksverbandes in diesem Jahre von einer Beschlußfassung abzuziehen. Abg. Dr. Lieber hält es unter allezeitiger Zustimmung des Hauses für eine patriotische Ehrenpflicht dieses Bezirksverbandes, einen Beitrag zu bewilligen. Finanzielle Bedenken könnten bei der Geringfügigkeit derselben gegenüber der ganzen Etatssumme nicht ins Gewicht fallen. Abg. Dr. Goldheim-Frankfurt spricht ebenfalls für den Antrag der Commission. Derselbe wird darauf einstimmig angenommen. Der Königl. Landraths-Commissar Herr Regierungs-

Präsident von Tepper-Laski: Als Vorsitzender des Denkmals-Comités könne er es nicht unterlassen, Namens des Comités den Dank auszusprechen, für die reiche Bewilligung und wohlwollende Unterstützung, welche der Landtag den mühevollen Bestrebungen des Comités habe zu Theil werden lassen. Er ist der Ueberzeugung, daß das Denkmal eine dauernde Zierde der Gegend des Rheines werde und auch den Abgeordneten dauernd zur Freude gereiche. — Es folgen Berichte der Wegebau-Commission, zunächst der Bericht des Abgeordneten von Troitz zu Solz-Höchst a. M. zu dem Entwurfe zu allgemeinen Bestimmungen über die Verwaltung des Wegebauwesens im Bezirksverbande des Reg.-Bezirks Wiesbaden. Der Bericht lag den Abgeordneten in Druckeremplaren vor. Die von dem Landes-Ausschuß dem Communal- und Landes-Tagung vorgelegten Allgemeinen Bestimmungen über die Verwaltung des Wegebauwesens enthalten im Wesentlichen nur diejenigen Grundzüge, nach welchen auch bisher schon verfahren und insbesondere die Anlage neuer chauffierter Verbindungswege bewirkt worden ist. Ebenso entsprechen die dort getroffenen Bestimmungen über die formelle Behandlung der Verhältnisse zum Gemeinde-Wegebau und über die verschiedene Art, in welcher sie gewährt werden können, der bisherigen Uebung. Die vorgelegten Allgemeinen Bestimmungen bedeuten somit der Hauptsache nach nur eine neue Codification der thatsächlich beobachteten Verwaltungsmaßregeln, welche sich im Interesse der Wegebau-Verwaltung als wünschenswerth herausgestellt hat. Der Antrag der Commission: „Der Communal- und Landes-Tagung wolle zu den von dem Landes-Ausschuß vorgelegten Allgemeinen Bestimmungen über die Verwaltung des Wegebauwesens nebst deren Anlage 1 nach Maßgabe der unwesentlichen Abänderungs-Vorschläge die Genehmigung ertheilen und gleichzeitig den Landes-Ausschuß ermächtigen, nöthigenfalls die endgültige Feststellung der Allgemeinen Bestimmungen und deren Anlage 1 mit der königlichen Staatsregierung zu vereinbaren“, wird zum Beschluß erhoben. — Der Entwurf eines Vertrags mit der Gemeinde Kude sheim wegen Uebernahme von Ortsberingstraßenstrecken (Berichterstatter: Abg. Temmes-Bodenheim) wird genehmigt. — Gegenüber dem Gesuche von Einwohnern der Gemeinden Eich, Reichenbach, Niederems und Wüttemms um Beschleunigung des Ausbaues der Straße Eich-Landstein, ist die Commission (Berichterstatter: Abg. v. Troitz) zu der Ansicht gekommen, daß eine Beschleunigung wünschenswerth erscheine. Im Etat sind für diese Straßenbau 100,000 Mk. vorgezogen. — Eine Eingabe der Handelskammer hier verbreitet sich über den Wegebau im Bezirk, für den von Seiten des Communal- und Landes-Tagung in intensiver Weise Unterstützung gewährt werden möge. Die Kammer bringt gleichzeitig einige Wege in Vorschlag, die sie besonders einer Unterstützung werth hält, es sind dies die Straßen Eich-Landstein, Lorch-Preßberg, Sauerthal-Maniel und Niederwallst-Oberwallst. Die Commission (Berichterstatter: Abg. Schreiner-Naumbach) beantragt hierzu: Das Ersuchen der Handelskammer bezüglich der Straße Eich-Landstein durch den vorherigen Beschluß für erledigt zu betrachten, hinsichtlich der Straße Lorch-Preßberg das Gesuch dem Landes-ausschuß mit dem Ersuchen, dasselbe einer Prüfung und Berücksichtigung zu überweisen, wobei bemerkt wird, daß es sich nur um den Bau eines Nebenwegs handelt, dagegen bezüglich der Straße Sauerthal-Maniel, da ein von interessirten Gemeinden eingereichtes Gesuch in gleichem Betreff dem Landesauschuß zur Prüfung bzw. Berücksichtigung überwiesen worden ist, zur Tagesordnung überzugehen. Bezüglich der Straße Ober-Niederwallst beantragt die Commission ebenfalls Uebergang zur Tagesordnung, den Interessenten anheimgebend, ihre Interessen bei der zuständigen Behörde zu verfechten. Die Anträge werden angenommen. — Der Entwurf eines Vertrags mit der Gemeinde Frankfurt a. M. wegen Uebernahme einer weiteren Strecke der Mainzer Landstraße von der Galluswarte bis zur Lannsbahn von 1249 1/2 Meier Länge gegen 2000 Mk. jährliche Rente in die Unterhaltung der Stadt Frankfurt a. M. wird genehmigt. — Wegen vorgerückter Zeit werden die weiteren zur Berathung stehenden Gegenstände bis zur nächsten (letzten) Sitzung, welche heute Vormittag stattfindet, vertagt.

— **Der Stadtausschuß** hielt heute Vormittag 10 Uhr unter dem Vorsitz des Herrn Bürgermeisters Hefz eine Sitzung ab. Die Herren Stadtrathe Steinkäuler, Vockel und Wagemann waren als Mitglieder erschienen. Zunächst lag vor die Klage der Herren Kühn und Glajen a p hier gegen die Entscheidung der königlichen Polizeidirection, nach welcher ihnen nicht gestattet ist, Spirituosen, d. h. feinere Liqueure, in versiegelten oder verkapselten Flaschen von 1/2 Liter Inhalt in ihrem Ladenlocale zu verkaufen. Die Herren baten aber neuerdings, die Genehmigung auch auf Flaschen von unter

2/3 Liter zu erteilen. Dieses Gesuch wurde jedoch von der Polizeibehörde abschlägig beschieden, da ein Bedürfnis zur Errichtung weiterer Verkaufsstellen für Spirituosen nicht anzuerkennen sei. Auf die gegen diese Entscheidung erhobene Klage, entschied der Stadtausschuß, daß die erbetene Genehmigung zu erteilen sei, da anzunehmen sei, daß für die Kundschaft des Geschäftes ein Bedürfnis zum Einlaufe feinerer Liqueure vorliege. — Herr Ph. Wink, Schankwirt, Hermannstraße 1, suchte wiederholt um die Genehmigung zum Ausschank von Brantwein nach, wurde aber von der Polizei-Behörde abgewiesen, weil ein Bedürfnis zur Errichtung weiterer Verkaufsstellen nicht vorliege. Die gegen den ablehnenden Bescheid erhobene Klage wurde unter Anerkennung der von der Polizei geltend gemachten Gründe vom Stadtausschuße abgewiesen. — Frau Witwe A. Fischbach, Kellerstraße 10, reichte früher ein Gesuch um Ertheilung der Genehmigung zum Ausschank von Brantwein ein. Nachdem dieses Gesuch abgelehnt wurde, stellte Geschäftlerin den Antrag, ihr die Genehmigung zum Betriebe der Gastwirtschaft zu erteilen. Dieser Antrag wurde abgelehnt, weil die zum Logiren zu verwendenden Zimmer den Anforderungen in Bezug auf ihre Höhe nicht genügen. Die von Frau Fischbach erhobene Klage beantragt in erster Linie, die Genehmigung zum Ausschank von Brantwein und eventuell um die Genehmigung zum Betriebe der Gastwirtschaft. Auch diese Klage wurde abgewiesen, da zur Ertheilung der Genehmigung zum Ausschank von Brantwein kein Bedürfnis vorliege und bezüglich der Gastwirtschaft die Zimmer den gesetzlichen Ansprüchen nicht genügen.

—o— Der „Deutsche Keller“ ist unter Leitung des Herrn Architekten Schulte nicht nur in geschmackvoller Weise renovirt, sondern durch Umbau (die Nebenräume sind des Hauptaal zugefügt worden), wesentlich vergrößert worden. Der Keller wurde gestern Abend durch ein Essen eröffnet, zu dem sich so viele Teilnehmer eingefunden hatten, daß in dem Locale kein Plätzchen frei blieb. Ueber das gestrige Eröffnungsessen herrschte nur eine Stimme der höchsten Anerkennung; es war ebenso splendid, wie in jedem Gange ein „Kunstwerk“ des neuen Pariser Küchenchefs des Hotels. Die Weine der Herren Geschwister Weich, der jetzigen Besitzer des Gasthofes, fanden so tapferen Zuspruch, daß sich die große Tafelrunde alsbald in der antimirtesten Stimmung befand.

* Kleine Notizen. Am Samstag Abend wird Herr Ph. Freund in der Luisenstraße 2 mit dem Ausschank des Pilsener Bieres aus dem Alt-Pilsener Brauhaus beginnen, dessen Bier von besonders garten mildeem Geschmack sein soll, verbunden mit den beliebten Eigenschaften der Pilsener Brauerei.

+ Pflanzwechsel. Herr Privatier Karl Anton Kieß hat sein Haus Karlstraße 2 für 43,000 M. an den Vogel- und Samenhändler Gustav Hennig verkauft. Das Geschäft wurde vermittelt durch die Immobilien-Agentur von Gustav Blumer.

Merens-Nachrichten.

* Kommen den Sonntag, den 27. März, veranstaltet die Gesellschaft „Flora“ einen Ausflug nach dem Soalbau „Friedrichshalle“, Mainzerstraße 74, worauf wir unsere Mitglieder, deren Angehörige, sowie Freunde und Gönner schon jetzt aufmerksam machen. Wie bekannt, versteht es die Gesellschaft ihren Besuchern einen gemüthlichen und gemüthlichen Nachmittag zu bieten.

Provinzielles.

— Wiesbaden, 12. März. Das „Militär-Bochenblatt“ meldet: v. Detten, Oberlieutnant z. D. und Commandeur des Landw.-Bezirks Rheide, in gleicher Eigenschaft zum Landw.-Bezirk Wiesbaden veretzt. v. Bothmer, Major und Bais-Commandeur vom 1. Hess. Inf.-Regt. No. 81, unter Stellung zur Disp. mit Pension, zum Commandeur des Landw.-Bezirks Limburg ernannt. Frhr. v. Speckhardt, Haenser, Kühne, Sec.-Lt. von der Res. des Füß.-Regts. von Gersdorf (Hess.), No. 80, zu Pr.-Rts., Müller, Vizelfeldw. vom Landw.-Bezirk Wiesbaden, zum Sec.-Lt. der Landw.-Inf. 1. Aufgebotes, befördert. v. Petersdorff, Oberlt. z. D., unter Entbindung von der Stellung als Commandeur des Landw.-Bezirks Limburg und Ertheilung des Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 1. Thüring. Inf.-Regts. No. 81, in die Kategorie der mit Pension verabschiedeten Offiziere zurückverlegt. von Engelbrechten-Flow, Oberlt. z. D., unter Entbindung von der Stellung als Commandeur des Landw.-Bezirks Wiesbaden, mit seiner Pension und der Uniform des Kaiser Alexander Garde-Regts. No. 1, Schaefter, Hauptm. z. D., zuletzt Batt.-Chef im Kass. Feld-Art.-Regt. No. 27, mit seiner Pension, der Abschied bewilligt.

* Sonnenberg, 22. März. Am vergangenen Sonntag gab der hiesige neu gegründete Musikverein unter Leitung seines Dirigenten Herrn Carl Hollingshaus sein erstes Concert im Saale zum „Raffauer Hof“, welches sehr gut besucht war. Die Leistungen waren vorzüglich zu nennen. Von den 15 Nummern des Programms sind hauptsächlich zu erwähnen: Das Clarinetten Solo (Herr Scheid II.), Duett für 2 Trompeten (Herrn Zuber und Martin) und Violoncello Solo (Herr Schütz I.), welche rein und sicher ausgeführt wurden. Besonders gefiel das Flöten-Trio von Fürstenau (Herrn Schanz, Hollingshaus und Schütz II.) sowie eine Composition des Herrn Carl Hollingshaus: „Gruß an Sonnenberg“ (Walzer). Beide Nummern mußten wiederholt werden. Auch die beiden jugendlichen Künstler Moriz Seelgen und Emil Bender, welche ein Polka für zwei Violinen vortrugen, fanden großen Beifall. Wir wünschen dem neuen Verein, welcher erst seit 2 Monaten besteht und bis jetzt über 60 Mitglieder zählt, ein Blühen und Gedeihen. Wie am Schlusse des Concertes mitgetheilt wurde, findet das nächste Concert mit einem Langtränzchen am 27. März, Mittags 4 Uhr, in Rambach im Saale zum „Lanus“ statt.

* Aus der Umgegend. Am Sonntag Nachmittag wurden die Bewohner von Billmar durch Feuerkern erschreckt. Es brannte in dem etwa 20 Minuten von hier entfernten Gemeindefeld, District Struß, in welchem durch die Unvorsichtigkeit unreifer Burlichen Feuer entstanden war. Ca. 6 Morgen Kiefernwald sind abgebrannt.

Eine 48-jährige frante Frau aus Dehrn, verließ Abends nur nothdürftig bekleidet, das Haus in dem Bahne, sie müsse ihre auswärts befindliche Tochter in Limburg abholen. Man fand sie morgens ertrunken in der Lahn vor.

Ueber die moderne höhere Töchterbildung

Schreibt die Freifrau von Rosen in einem Bücklein über Kindererziehung u. a. folgende beachtenswerthe Worte:

„Die Erziehung unserer heranwachsenden weiblichen Jugend läßt vieles zu wünschen übrig. Trotz der guten Schulen, trotz der Vorlesungen, die uns fast bis zum Ueberdruß geboten werden, nimmt die wirkliche Bildung in den höheren Kreisen an erschreckende Weise ab, und die Oberflächlichkeit kommt immer mehr zur Geltung. Werfen wir einen Blick auf unsere halbwüchsigen Mädchen. Sind sie nicht etwas ganz Entzwickes — Modefiguren im Kleinen? Die Backfische mit den langen, dünnen Armen, der breiten Taille, den spitzen Schultern, den weichen Zähnen, rothen Backen, leuchtenden Augen und langen Jopfen sind gänzlich ansehnlos! Wo mögen sie nur geblieben sein, die Mädchen mit den künstlichen Bewegungen und ungeschicktem Benehmen, die man doch lieb haben mußte, weil sie jung und kindlich waren — weil sie ein warmes Herz hatten, glühende Begeisterung für alles Große und Schöne empfanden und die sich für die Irenen mit tausend Freuden gepostert hätten. Was haben wir jetzt dafür? Gepunkte Mädchen, nach der neuesten Mode gekleidet, mit Taillen zum umspannen. Unsere modernen Mädchen verachten die Puppen; sie reden über Theater, über Markart'sche Bilder und gehen über jedes und alles mit der größten Annäherung ihr Urtheil ab. Träume in früheren Zeiten das heranwachsende Mädchen von der Zukunft — so schwebte ihr eine einfache glückliche Häuslichkeit vor; es sah sich an der Seite eines Helden, gekrönt mit allen Tugenden eines Mannes — das Ideal vieler unserer diergehährigen Mädchen ist schon vielfach ein Geldsack; sie sind ungemein praktisch und verstehen sich vortreflich aufs Rechnen. Herzlos und engherzig, oberflächlich und innerlich kalt ist ein großer Theil des heranwachsenden Geschlechtes, ein trauriges Ergebnis der modernen, nach allen Grundätzen der Pädagogik ausgeführten Erziehung. Wir leben in einer Zeit des Uebergangs, des Verfalls; was heute für gut gilt, wird morgen als unbrauchbar verworfen. Die Bildung tritt immer mehr bis in die untersten Schichten des Volkes ein, mit der Bildung steigern sich die Ansprüche, der „Kampf ums Dasein“ wird immer härter, das Bedürfnis nach selbstbegründer Freiheit immer mächtiger. Und wie Völker und Staaten nicht zur Ruhe kommen, so herrscht auch ein fortwährender Kampf zwischen den einzelnen Menschen — sehr gilt es Hammer oder Ambos sein. Inmitten dieser Wirren, dieses heftigsten Verlangens, in kurzer Zeit Geld und Ruhm zu erlangen, haben viele Frauen den inneren Halt verloren und damit auch die Fähigkeit, ihre Kinder zu erziehen.“

Kleine Chronik.

Der letzte Wittkämpfer der Seeschlacht von Trafalgar, Cartigny ist in Paris, 101 Jahr alt, gestorben.

In dem Concerthaus „Flora“ zu Altona trat am Sonntag Abend die bekannte „preisgekürzte Schönheit“ von Eva, Frau Betty Stuckart, von deren Wandiger-Abendungen wir berichteten, zum ersten Male als Löwenbändigerin und zwar mit entschiedenem Erfolg auf. Frau Stuckart, in einem grünen Phantastie-Costüm, führte mittelgroße 4-jährige Löwen mit großer Kühn, aufrecht, auf einem gesattelten Pferde sitzend, vor. Auf ein von Frau Stuckart gegebenes Zeichen springt der Löwe von dem galoppirenden Pferde herunter und wieder herauf u. i. w. in üblicher Weise, wie man die Vorstellung der „Löwe zu Pferde“ vom Circus aus kennt. Schließlich läßt die Löwenbändigerin den Löwen vor dem Pferde betreten und über die Barrieren springen.

Im Radlovoer Walde in Posen fand der Gensdarm Bloch zwei Kinder erlöchen, männlichen und weiblichen Geschlechtes, mit durchschnittenem Halbe. Auf die Mutter der Kinder, welche wahrscheinlich die That begangen hat, wird gefahndet.

In Heilbronn ist unter den Synagogensängerinnen ein Streif ausgebrochen; eines abgefaßten Balles wegen haben sich diese am letzten Freitag und Samstag nicht bereit finden lassen, beim Gottesdienst zu singen.

Vermischtes.

* Kinderball! Du holdes Wort, erfüllt von Kinderfreude und Kinderlachen! Es ist ja bekannt, daß sich die Großen nie besser unterhalten als bei den Kinderbällen, und ein sehr blaffirter Pariser Cavalier, der Löwe aller Salons und Boudoirs, hat neuer das Gelübde gethan, nur noch Einladungen für Kinderbälle anzunehmen. Der edle Herr versichert in ungalanter Weise, daß er sich mit einer sechsjährigen Tänzerin noch nie gelanawelt habe, recht häufig aber mit berühmten Ballschönheiten. — Und erst die Pariser Kinderball-Toiletten! Diese Mädchen in Stoffen, diese zur Wahrheit gewordenen Fabeln! Dort in der Ecke lacht Schneewittchen mit der bösen Stiefmutter, bald aber weinen Beide, zwar nicht ob der Frage, wer die Schönere sei, sondern weil Mama verboten, weitere Bondons-Organ zu feiern. Dann hier das Griechenpaar! Er, ein kleiner Kerl in griechischem Talar mit nackten Armen und Sandalen; sie im Costüme der Antigone mit schleppendem Gewand, das eine Goldschmuck um die Taille zusammenfaßt, dazu eine griechische Frisur und dabei das echte Spigubens-

geschichten — es ist zum Lobliachen. Unter dem Kronleuchter tanzt eben eine läubliche Bäckerin im blauen Seidenröschchen mit schwarzem Mieder und weißer Schürze mit einem vierjährigen „Garibaldi“, dessen rothes Flammbleibend einen feurigen Schein auf das freudig glänzende Gesicht wirft. Dort tummelt sich ein kleiner japanischer Dandee herum, der mit einer niedlichen „Madame Chrysanthe“, der keischgeordneten Feldin des bekannten Buches von Pierre Loti, dem jüngsten Akademiern, um die Werte Champagner aus Rappensfeldern trinkt. Dann — den Pariserern ist nichts heilig — ein Akademiern in palmengetrichterem Frack, der einer kleinen Ballerina von den Schandthaten seines Lehrers erzählt; ein Magier aus dem Morgenlande, der einem Bürger bittere Klage vorführt, daß man auch im Fechtung so viele Aufgaben bekomme. Kleine Mädchen in Balltoilette mit Watteau-Kalzen vorn und rückwärts führen einen Ringeltanz auf; neben ihnen amüßten sich Kinder mit amerikanischen langen Seidenleibchen und breiten Spitzenstrümpfen, die sie den Infantinnen von Velasquez ähnlich erscheinen lassen. Witzige Menschenbühnen in weißen, rosa und himmelblauen Ballkleidern, die letzteren gleich Demden geschnitten, macht einen reizenden Eindruck. — Musikklänge, das Getöse zerbrechender Teller und Gläser, zuweilen ein dummer Fall auf dem glatten Parket, begleitet von mitleidigen Gelächter, das ist der Kinderball — heute. Bis zum Morgen entwickeln sich Schimpfen, verdorbene Klagen und Festrede aus dem Feste. Doch so lange tüchtige Aerzte und — Benzol in der Welt sind, läßt man sich vom Kinderball nicht abschrecken.

* Die schöne wilde Fechtschulzeit in Altenglund bringt bisweilen Scherze hervor, die wir in unseren Militärmonarchien kaum den jüngsten Semestern an kleinen Universitäten zutrauen würden. Aber die milder strenge Disziplin, der Mangel an Corpsgeist der Offiziere in unserem Sinne und endlich das Kraftbewußtsein und der Reichtum der jungen englischen Offiziere verführen zu den ausgelassensten Streichen. Der junge Lord Grenorne war erst seit Kurzem in die bekannten Goldstream Guards in London eingetreten. Er wohnte noch in seinem Clubhaus zugleich mit einigen andern Lieutenants desselben Regiments. Blödsinnig, in der Nacht, weckten ihn zwei seiner Kameraden auf, erklärten ihm, daß er vor einem Kriegsgericht zu erscheinen habe, wegen eines schweren Disziplinvergehens, das er sich zu Schulden habe kommen lassen. Sie waren in voller Uniform und erschreckten den jungen Offizier, der viel von der Strenge solcher Gerichte gehört hatte, so sehr, daß er ihnen folgte, nur mit einer Art Schlafrock bekleidet. Man führte ihn in das untere Stockwerk, in ein Zimmer, wo die versammelten Lieutenants den Angeklagten verurtheilten, aus dem Fenster geworfen zu werden und zwar auf der Stelle. Der unglückliche Lord, der nun die Strenge des Militärgesetzes an sich erfahren hatte, wäre beinahe auch der Zivilgerichtsbarkeit in die Hände gefallen. Seinen Sprung aus dem Fenster hatte ein Policeman gesehen, der sich nicht wenig darüber wunderte, daß ein Mensch, nur leicht bekleidet, mitten auf der Straße bei nächstlicher Weile einberspazirte. Aber ein junger Lord ist nicht umsonst im College in Eton gewesen. Der Lieutenant nahm die Weine unter den Arm und rannte davon, der Polizist hinter ihm her. Schon blinkte der Messinghelm in unmittelbarer Nähe, als der Lord das Thor seiner Kaserne athemlos erreichte. „Aufmachen!“ — „Wer da?“ — „Offizier!“ — „Passirt...“ Es war Zeit. Kaum hatte der dienstthuende Sergeant das letzte Wort gesprochen, als das unglückliche Opfer des englischen Kriegsgerichts hereinkam. Die Civilbehörde war um ihr Opfer betrogen.

* Mädchenhandel. Ueber die Ergreifung eines internationalen Mädchenhändlers in Alexandrien erzählt die „Oeffsaer Ztg.“ von einem Augenzeugen folgende Einzelheiten. Als der österreichische Generalconsul in Alexandrien kürzlich einen vom Hafen abgehenden Dampfer besuchte, fiel ihm ein Herr auf, welcher am Arme zweier Damen den Dampfer bestieg, um mit denselben abzureisen. Auf die Frage des Consuls, wer er sei, gab sich der Fremde mit einem gewissen Stolz als britischer Unterthan aus Bombay aus, erklärend, daß die eine Dame seine Frau, die andere deren Schwester sei. Da aber der Consul früher beim Belauschen des Gesprächs der Reisenden die vielen in polnischer Sprache sich unterhalten gehört, so fragte er den Engländer, wo er dieselbe erlernt habe, worauf dieser erwiderte, daß er inairo und Bombay — er wisse nicht mehr genau wo — die Bekanntschaft eines Polen gemacht habe, der ihn die polnische Sprache gelehrt habe. Dem Consul wollte diese Lüge nicht einleuchten und da er in dem Engländer einen polnischen Juden vermuthete, so ließ er denselben verhaften. Aus Alexandrien brachte man den Seelenverkäufer, dem man seine schöne Frau und hübsche Schwägerin mitnahm, nach Triest, von wo er nach den Städtchen Joczow gebracht und sofort hinter Schloß und Riegel gesetzt wurde. Wie sich herausstellte, ist dies der Sohn eines armen Juden aus Joczow, Namens Hermann Eduard Goldstein, welcher bereits seit lange von unieren Behörden wegen des Exports von „lebender Waare“ aus Galizien, zumeist über Oeffsa, stechbriefflich verfolgt wird. Auch wurden bei demselben „Geschäftsbriefe“ von Oeffsaer und egyptischen Seelenverkäufern, in welchen die Waare mit dem Ausdrud „Vögel“ bezeichnet wird, wie z. B. „Bringe Singvögel“ u. dgl. vorgefunden.

* Die Frau im Sprichwort. Die Spruchweisheit der Völker — schreibt man der „Tägl. Rundschau“ — weiß viel, leider nicht immer Rechtiges von den Frauen zu sagen. In Griechenland spricht der Volksmund: „Die Liebe ist Blind, aber die Ehe sieht schwarz.“ — „Eine Kofette ist wie ein Schatten, folge ihr und sie entführt Dir; siehe sie und sie wird Dir folgen.“ Ein französisches Sprichwort lehrt: „Wer seine Frau schlägt, gleicht einem Manne, der auf einen Saal Wehl kauft; Das Gute steigt heraus, das Schlechte bleibt zurück.“ Der Schotte behauptet schlechtthin: „Ein guter Mann, eine schlechte Frau; ein schlechter Mann, eine gute Frau.“ In Italien ist man der Ansicht: Frauen sind entweder

ganz und gar Honig oder ganz und gar Galle. Mitunter wandelt sich der Honig in Galle, niemals aber die Galle in Honig.“ Das Land der Masten hat folgende Erkenntnis gezeitigt: „Von einer Frau und einem Mauseisler erreicht man mehr durch Güte und sanfte Behandlung, als durch Zwang.“ Der Holländer sagt: „Wer seine Frau lieb hat, läßt sie zu Hause“ und „Eine Frau trägt in ihrer Schürze mehr zum Hause heraus, als der Mann mit einem Wagen herein bringen kann.“ Und damit auch der Osten zu seinem Recht komme — im himmlischen Reich hat man die Erfahrung gemacht: „Je mehr eine Frau ihren Mann liebt, je mehr wird sie darnach trachten, seine Fehler zu verbessern. Je mehr ein Mann seine Frau liebt, je lästiger fällt er ihr.“ Und der Araber endlich meint: „Berathschlage immer mit Deiner Frau, wenn Du etwas unternehmen willst, und thue dann, was Dir beliebt.“ — „Mehrere Frauen sind besser als eine; während sie sich ganten, wirst Du wenigstens in Ruhe gelassen.“

Handel, Industrie, Erfindungen.

* Marktbericht. Fruchtmarkt zu Limburg vom 23. März. Die Preise stellten sich pro Malter: Rother Weizen 19 Mk. 05 Pf., weißer Weizen 18 Mk. — Pf., Korn 16 Mk. 30 Pf., Gerste 9 Mk. 65 Pf., Hafer 6 Mk. 75 Pf.

Telegramme.

(Continental-Telegraphen-Comp.)

Berlin, 23. März. Eine dem Magistrat zugegangene Auffassung des Einschätzungsergebnisses der Stadt Berlin pro 1892/93 ergibt gegen das Vorjahr ein plus an Steuerholl von 4,362,769 Mark.

Petersburg, 23. März. Dem „Regierungsboten“ zufolge sind die von Nikwachs heimgefuhrten Gouvernements bis Mai mit Nahrungsmitteln versehen. (V. D. R.) Auch die Verforgung der Bauern mit Saatforn ist gesichert. Die Bestellung der Felder widelt sich glatt ab. Für Maßnahmen zur Fütterung des Zugviehs und für Hilfeleistung beim Acker bewilligte der Minister des Innern 4 Millionen Rubel.

(Depeschen-Bureau Herald.)

Berlin, 23. März. Der Kaiser bewilligte der „Schleffischen Ztg.“ zufolge 45,000 M. für die Handweber, vornehmlich zur Beschaffung besserer Webtühle.

Familien-Nachrichten.

(Auszug aus auswärtigen Zeitungen.)

Geboren: Ein Sohn: Herr Pastor Zufall, Dödelheim. Herrn Landrath Freiherrn v. d. Holz, Westerbürg. Herrn Rent. v. Carnap, Ober-Steinfirch. Herrn Dr. med. Herrn. Witzack, Frankfurt a. M. — Eine Tochter: Herrn Major v. Treskow, Potsdam.

Verlobt: Frl. Julie Hermes mit Herrn Candidaten der Theologie John Nicolassen, Steglitz-Hamburg. Frl. Maria Erbeling mit Herrn Dr. med. Theodor Eggebret, Vorbed-Ostfeld. Frl. Hedwig Neues mit Herrn Amtmann Adolf Diekmann, Grefeld-Domäne Heimbürg (Harz). Frl. Emma Buchholz mit Herrn Kaiserl. Bankvorsteher Otto Schütz, Schneidemühl-Gleiwitz. Frl. Gertrud Mehner mit Herrn Major Volkto Freiherr v. Gzettritz und Neuhaus (Altona). Frl. Ella v. Thümmel mit Herrn Bezirks-Professor Fritz v. Nidda, Dresden-Olshaus. Fräulein Helene Jacobs mit Herrn Lieutenant v. Egnatten, Treskow-Weiel.

Verheiratet: Herr Christoph Graf v. Saverin-Buzar mit Frl. Bettine v. Berken, Grunrt. Herr Hütteninspector Ernst Krishil mit Frl. Martha Berger, Brunschl D-Schl.

Gestorben: Herr Fabrikbesitzer Karl Franz, Berlin. Herr Rechtsanwalt Bülh, Stupp, Köln. Herr Geh. Reg.-Rath Victor v. Fischer-Trenenfeld, Düsseldorf. Herr Architect Hermann Freise, Göttingen. Hr. Ober-Postsecretar Julius Horn, Bielefeld. Herr Kreisentnehmer a. D. Sander, Verden. Hr. Hauptfeueramts-Assist. Alfred Richtig, Kroffen a. D. Herr Dr. med. Franz Veiter, Koblleben. Herr Fortschmeiter Eugen Sedell, Waldbrunn. Herr Amtsrichter Otto v. Schäwen, Königsberg. Frau Adelheid v. Koepfer, geb. v. Knobelsdorff-Brentenbof, Blathe. Fräulein Mathilde v. Laer, Bielefeld. Frau verw. Amtmann Wilhelmine Adermann, geb. v. Frensburg, Ludwigslust. Frau Amtmann Friedrichs, geb. Schreye, Hannover.

Geschäftliches.

Für Wiesbaden und Umgegend
ist diese Zeitung das anerkannt wirksamste und daher
billigste Anzeigebblatt,
seit 40 Jahren bestehend und in der kaufähigen Bevölkerung
überall gelesen.

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 23. März 1892.

Reichsbank-Disconto 3%.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3%.

Zf.	Staatspapiere.	Zf.	Städt. Obligationen	Zf.	Industrie-Actien
4.	Dtsch. Reichs-A. 106.70	4.	Frankf. M. Lit. R. 108.80	4 1/2	Reichenb.-Pard. ult. 158.62
3 1/2	» » 99.05	4 1/2	» N & Q 97.95	4 1/2	Gotthard-Bahn 132.50
3.	» » 84.80	4 1/2	» S 97.70	4 1/2	Jura-Simpl. Pr.-A. 94.
4.	Pr. cons. St.-Anl. 106.35	4.	Darmstadt 94.80	4.	» St.-A. gar. —
3 1/2	» » 99.05	4.	Heidelbergv. 1890 101.95	4.	» conv. Westb. 48.20
3.	» » 84.85	4.	Karlsruhe 1886 86.75	4.	» Genuss-Sch. 10.70
4.	Bad. St.-Obl. 102.25	3 1/2	Mainz 93.70	4 1/2	Schweiz. Central 125.40
4.	» v. 1886 104.45	4.	Mannheim 1890 —	4.	» Nordost 105.40
4.	Bayer. » 106.35	4.	Wiesbaden 96.25	4.	Verein. Schweizb. 62.80
3 1/2	Hambg. St.-Rte. 97.10	4.	Bukarest 93.80	4.	Ital. Mittelmeer 90.
4.	Hessische Obl. 105.50	4.	» 1888 —	4.	» Meridionales 117.50
3 1/2	Mecklenbg. Anl. 95.75	4.	Lissabon 2000r 37.40	4.	Russ. Südwest 73.65
3.	Sächsische Rte. 85.25	4.	» 400r 37.40	4.	Luxemb. Pr.-Henri 49.90
4.	Wrttb. Obl. 75-80 103.75	4.	Neapel St. gar. Le. 76.40	4.	Zf. Industrie-Actien
4.	» » 81-88 104.65	4.	Rom Ser. II-VIII 77.40	4.	Allgem. Elekt.-G. 134.20
4.	» » 85-87 104.50	4.	Zürich Fr. 95.	4.	Anglo-Ct.-Guano 142.40
3 1/2	Gal. Propin. stfr. fl. 79.90	4.	Pr. Buenos-Air. 29.95	4.	Bad. Anil.-u. Sodaf. 263.40
4.	Griech. G.-A. v. 90 106.85	4.	Stadt Buenos-Air 38.50	4.	» Zuckerk. Wagh. 55.80
5.	» kl. 56.85	4.	Bank-Actien.	4.	Bierbr.-Ges. Frkf. 25.25
4.	» v. 87 54.10	4.	Dtsche Reichsbank 148.60	4.	» Pr.-A. 80.30
4.	» £ 100 54.20	3 1/2	Frankfurter Bank 136.65	4.	Brauerer Bindung 161.50
5.	» £ 20 —	3.	Amsterdamer Bank 149.80	4.	» Duisburg 60.
5.	Ital. Rente opt. Lire	4.	Basler Bk.-Verein 118.10	4.	» z. Eiche (Kiel) 128.50
5.	» ult. 87.30	5.	Berl. Handelsg. ult. 128.80	4.	» z. Essighaus 60.
5.	» 10000r —	4.	Darmst. Bank 123.60	4.	» Kalk (v. Bardh.) 97.
5.	» kleine St. 87.65	4.	Deutsche Bank 153.90	4.	» Kempff 127.
3.	» » 54.10	4.	D. Genoss.-Bank 120.20	4.	» Mainzer Act. 154.
4.	Oest. Gold-Rte. fl.	4.	» Unionbank 68.	4.	» Park Zweibr. 90.
4.	» St.-E.-O. (Elis.) 98.35	4.	» Vereinsbank 104.40	4.	» Stern. Oberrad 135.25
4 1/2	» Sib.-Rte. Juli 80.05	4.	» Disc.-Comm. 178.40	4.	» Storch. Speyer 95.80
4 1/2	» » April 79.95	4.	Dresdener Bank 131.	4.	» ver. Gräff & Sgr. 71.
4 1/2	» Pap.-Rte. Febr. 80.50	4.	Frankf. Hyp.-Bk. 138.80	4.	» Werger 47.50
4 1/2	» » Mai 80.50	4.	» Hyp.-Cr.-Ver. 107.50	4.	Brauhaus Nürnberg 72.
4 1/2	Portug. St.-Anl. 35.75	4.	Internat. Bank 107.20	4.	Cementw. Heidelberg 123.
3.	» äuss. Schuld £ 26.50	4.	Mitteld. Creditbk. 94.60	4.	Chem. Fbr. Griesh. 166.
3.	» » kleine St. 26.75	4.	Nat.-Bk. f. Dtschl. 110.20	4.	» Goldenbg. 93.50
5.	Rum. amort. Rte. Fr.	4.	Nürnberg. Vereinsbk. 171.75	4.	» Weiler & Co. 135.
5.	» » kl. 96.80	4.	Pfälzische Bank 112.40	4.	Dpfkornb.-u. Hefef. 69.70
4.	» » am. 1890 82.05	4.	Rhein. Creditbank 115.30	4.	D. Glid.-u. Silb.-Sch. 240.
4.	» » innerer Lei 82.	4.	Schaffhaus. B.-V. 106.40	4.	D. Verlagsanstalt 179.80
4.	» » äuss. 82.90	4.	Süddeutsche Bank 101.85	4.	Eiseng. v. Mill. & A. 86.
5.	Russ. II. Orient Rbl. 64.20	4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk. 159.45	4.	Farbwerke Höchst 262.
4.	» » III. Orient 64.40	4.	Württ. Vereinsbk. 124.10	4.	Filzfabrik Fulda 149.75
4.	» Cons. v. 1890 92.	4.	Oesterr.-Ung. Bank 826.	4.	Frankf. Baubank 106.90
4.	» Eish.-A. I-II 92.50	4.	Oesterr. Länderbk. 171.	4.	» Hotel 85.
4.	Schwed. Obl. 102.95	4.	» Creditanst. 263.37	4.	» Trambahn 206.30
3 1/2	» » 93.80	4.	Ungar. Creditbk. 292.75	4.	Gelsenk. Gussst. 93.
3 1/2	» » 84.65	4.	» Esk. u. W.-B. 94.87	4.	Gl. asindustr. Siem. 138.90
3 1/2	Schweiz. Eidg. 89 Fr. 100.40	4.	Unionbk. in Wien 200.	4.	Grazer Trambahn 91.
5.	Serb. amor. G.-R. £ 77.55	4.	Wiener Bk.-Verein 95.50	4.	Int. B.-u. E.-B. St.-A. 108.70
5.	» Taback-Rente 78.10	4.	Allg. Els. Bkges. 112.50	4.	» » Pr.-A. 116.50
5.	» St.-E.-Obl. A. Fr. 77.80	4.	D. Eff. u. Wechs.-Bk. 109.30	4.	» Elektr. G. Wien 98.
5.	» » ult. 59.30	4.	Mein. Hypoth.-Bk. 100.35	4.	Köln. Strassenb. 107.50
4.	» » 59.30	4.	Banque Ottomane 106.50	4.	» Verl. u. Druck. 107.
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr. £ 95.	4.	Eisenbahn-Actien.	4.	Mehl- u. Brodf. Ha. 86.
5.	» » 88.20	4.	Heidelberg-Speyer 39.40	4.	Nied. Leder f. Spier 67.
5.	» » £ 20 89.	4.	Hess. Ludw.-Bahn 108.60	4.	Nordd. Lloyd 88.80
5.	» » ult. 88.	4.	Ludwigsh.-Bexb. 222.20	4.	Röhrenk.-F. Dürr 107.20
5.	» Fund. v. 88 85.20	4.	Lübeck-Büchen. 142.	4.	Spinn. Hüttenhm. 57.80
4.	» priv. v. 1890 83.45	4.	Mariemb.-Mlawka 52.75	4.	Strassb. Dr. u. Verl. 135.50
4.	» cons. » 70.35	4 1/2	Pfälz. Maxbahn 141.70	4.	Türk. Taback-Reg. 180.90
1.	» conv. Lit. B. 27.50	4.	» Nordbahn 113.40	4.	Veloce it. Dpfsch. 72.90
1.	» » D 19.55	4.	Werrabahn 69.80	4.	Ver. Brl.-Fft. Gum. 112.
4.	Ung. Glid.-Rt. opt. fl. 92.05	4.	Albrecht 5.W. 76.37	4.	» D. Oelfabriken 75.80
4.	» » ult. 92.	4.	Alföld 175.25	4.	» Schuhst. Fulda 143.80
4.	» » fl. 500 92.80	4.	Ver. Arad. Csan. » 97.62	4.	Verlag Richter 57.50
4.	» » fl. 100 92.80	4.	Böhm. Nord 154.50	4.	Wessel. Prz. u. Stg. 85.50
4 1/2	» Eis.-Al. Glid. 101.85	4.	» West 902.	4.	Westl. Jute-Spinn. 100.
4 1/2	» » Silb. 85.30	4.	Buschtherad. B. » 375.12	4.	Zellstoffb. Waldh. 138.
5.	» Pap.-Rte. » 87.80	4.	Czakath-Agram » 58.	4.	Zellstoff Dresden 53.
4 1/2	» Inv.-Al. v. 88 101.55	4.	» Pr.-Act. » 204.62	4.	Zf. Bergwerks-Actien.
4.	» Grundentl. fl. 79.80	4.	Donau-Drau » 174.50	4.	Concordia, Bgb.-G. 79.20
5.	Argent. v. 1887 Pes 38.	4.	Dux-Bodenb. ult. 468.	4.	Courlbergw.-A.-G. 50.40
5.	» v. 88 innere 32.50	4.	Gal. Carl-Ludw.-B. 180.12	4.	Gelsenkirch. ult. 134.
5.	» v. 88 äuss. 33.59	4.	Graz-Köflach ult. 215.	4.	Hugo b. Buer i. W. 82.50
4 1/2	Chilen. Glid.-Anl. 89.20	4.	Lemberg-Czern. » 209.62	4.	Kaliw. Ascherleb. 130.
4.	Un. Egypt.-A. opt. £ 97.	5.	Oest.-Ung. St.-B. » 243.62	4.	» Westeregeln 92.
4.	» » ult. 96.90	4.	» Local.-B. » 140.62	4.	» Lothr. Eisenwerke 10.90
3 1/2	Priv. Egypt.-Anl. » 91.20	4.	» Südbahn » 73.37	4.	» Pr.-A. Lit. A. 37.
6.	Mexik. St.-Anl. 80.50	4.	» Nordwest » 179.	4.	» Massen, Bgb.-Ges. 54.
6.	» » 2040r 80.50	4.	» Lit. B. » 198.75	4.	Oest. Alpine Mont. 51.50
5.	» » 408r 81.60	4.	Prag-Dux. Pr.-A. » 114.50	4.	Riebeck. Montan 177.20
6.	» Eisenb.-Ob. » 67.60	4.	» Stamm- » 63.87	4.	Ver. Kbn. & Laurah. 100.40
5.	» » 408r » 67.90	4.	Raab-Oedenb. » 41.70	4.	Zf. Prior-Obligation.
				4.	Albrecht Gold 46
				4.	» Silber fl. 80.80
				4.	Böhm. Nord Glid. 100.
				4.	» West Sib. fl. 84.75
				4.	» Gold 102.
				4.	Elisabeth stpf. » 95.25
				4.	» str. » 100.25
				4.	Franz-Josef Sib. fl. 82.50
				4.	Gal. C.-Ldw. » 85.50
				4.	» 1890 » 81.25
				4.	Oest. Localb. Glid. 95.50
				4.	» Nordwest » 100.
				4.	» Lit. A. Silb. fl. 92.40
				4.	» B. » 90.80
				4.	» Süd. Lomb. Gd. 103.30
				4.	» » » 96.50
				4.	» » » Fr. 58.70
				4.	» » » 1871 » —
				4.	» Ung. Stsb. G. fl. 106.50
				4.	» » » 100.
				4.	» 1-8 Em. Fr. 83.80
				4.	» » 9 » 81.60
				4.	» v. 1885 » —
				4.	» Erg.-N. » 82.10
				4.	Prag-Dux. Gold 107.35
				4.	» » » 99.95
				4.	Raab-Oed. » 68.20
				4.	Rudolf Silber fl. 81.40
				4.	» (Salzktg.) 99.85
				4.	» Ung. N.-Ost Glid. » 103.50
				4.	» Galizische » fl. 87.50
				4.	» Ital. gar. E.-B. Fr. 54.15
				4.	» » 500r 54.50
				4.	» Mittelmeer » 82.80
				4.	» Livorneser » 60.50
				4.	» Sardin. Secund. Le. 74.55
				4.	» Sicilian. E.-B. » 81.30
				4.	» Süd. (Mér.) Fr. 57.50
				4.	» » » —
				4.	» Toscan. Central » 99.25
				4.	» Gotthardbahn » 103.
				4.	» Gr. Russ. E.-B.-Gs. » 75.15
				4.	» Russ. Südwest Rbl. 87.90
				4.	» Ryssan-Koal. 96.05
				4.	» Warsch.-Wien. » 95.70
				4.	» Wladikawkas Rbl. 87.70
				4.	» Anatolische 84.10
				4 1/2	» Portugies. E.-B. » 36.30
				4.	Zf. Am. Eisenb.-Bonds.
				4.	Atlant. & Pac. 1937 71.10
				4.	Brunsw. & W. 1937 65.70
				4 1/2	Calif. Pac. I.M. 1912 105.90
				4.	Central Pac. 1898 108.05
				4.	do. (Joag Vall) 1900 107.90
				4.	Chic. Burl. Nbr. 1927 86.
				4.	» Milw.-St. Paul 1910 —
				4.	» » » 1921 105.
				4.	» » » 1989 86.60
				4.	Chic. Rock. Isl. 1934 99.50
				4.	Denv. & RioGr. 1900 113.70
				4.	» » » 1936 79.
				4.	Georgia Centr. 1937 82.70
				4.	Illinois Centr. 1932 98.50
				4.	Louisv. & Nsh. 1921 118.40
				4.	» » » 1980 62.60
				4.	North Pac. I.M. 1921 114.65
				4.	do. III » 1937 —
				4.	do. cons. » 1989 84.40
				4.	Oreg. Rw.-Nav. 1925 96.20
				4.	Missouri Cons. 1920 104.30
				4.	South Pac. Cal. 1905 6 111.65
				4.	Wst. N.-Y.-Phil. 1937 100.80
				4.	» » » 1927 33.10
				4.	Zf. Pfandbriefe.
				4.	Bayr. Vrb. Mneh. 101.20
				4.	» » » 94.95
				4.	Nürnberg. » Pfdb. 101.35
				4.	» » » 95.25
				4.	B. Hyp.-u. W.-B. » 102.05
				4.	» » » 97.15
				4.	Frkf. Hypb. b. 1885 100.50
				4.	» v. 1886 90 101.80
				4.	» » Ser. XIV » 102.
				4.	» » » 95.
				4.	Hyp.-Cr.-V. » 101.10
				4.	Ldw. Crdbk. Frkf. » 101.80
				4.	Hyp.-Bk. i. Hamb. » 100.50
				4.	» » » 92.70

Anlehensloose.

Zf.	Vermögen in Procenten.
4.	Bad. Präm. Th. 100 138.
3.	Bayer. » 100 140.25
5.	Don. Regul. 5 fl. 100 —
3 1/2	Gotth. Pfd. I. Th. 100 111.70
3	